

# Westfälische Nachrichten

TAGEBLATT FÜR DEN KREIS STEINFURT | OCHTRUP UND METELEN



Tag: 16°  
Nacht: 10°

Nach Nebel ein Mix aus Sonnenschein und dichteren Wolkenfeldern, trocken. Schwacher Wind.

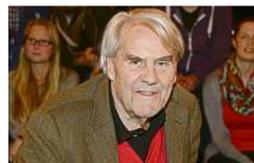
## POLITIK

Großbritannien debattiert über die politische Kultur



## MEDIEN

Trauer um das TV-Urgestein Gerd Ruge



### Heute im Lokalteil

#### Der Biss in den sauren Sprit-Äpfel

**OCHTRUP.** Die Spritpreise klettern in diesen Tagen auf ein Rekordhoch. Während einige Ochtruperinnen und Ochtruper versuchen, an der Zapfsäule den Benzin- und Dieselpreisen etwas Positives abzugewinnen, sind andere verärgert, haben sich teilweise aber auch mit der Situation abgefunden. Egal wie komplex die Ursachen für den Preisanstieg sind – letztlich sind es die Verbraucher, die tiefer in die eigene Tasche greifen müssen. | 1. Lokalseite

#### FSV Ochtrup unterliegt in Laer



**OCHTRUP/METELN.** Die Kreisliga-Fußballer des FSV Ochtrup kommen auf keinen grünen Zweig. Erneut kassierte die Mannschaft des Trainergespanns Ransmann/Holtmann eine Niederlage, die mit 0:3 beim TuS Laer deutlich ausfiel. Matellia Metelen dagegen siegte mit 5:1. | Lokaler Sport

#### Ideen und offene Fragen zum Bürgerladen

**METELN.** Die Idee eine Bürgerladens für Metelen stößt auf Interesse. In einem Workshop hat es jetzt erste Sondierungsgespräche gegeben. Einwohner und der Bürgermeister haben sich eingebracht. Die Fragen nach den Rahmenbedingungen oder die Finanzierung und mögliche Fördermittel sind zwar noch offen. Immerhin ist aber bereits ein passendes Ladenlokal gefunden worden. | 3. Lokalseite

#### Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. | Sport



FC Augsburg  
Arminia Bielefeld 1:1

### Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

## Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

**MÜNSTER.** Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn. Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht,

aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus. Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte,

„wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern.“

#### Debatte über Basisbeteiligung

Die CDU ringt mit der Frage, wie sie ihren zukünftigen Vorsitzenden wählen sollten. Einige Landesverbände dringen auf eine stärkere Beteiligung der Basis, andere äußern sich kritisch. Die Junge Union hat sich auf dem Deutschlandtag deutlich für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen. Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann plädierte dort „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitgliederentscheid.

Parteichef Armin Laschet sagte in Münster, ein Parteitag sei „immer noch ein sehr gutes Instrumentarium, um die Breite der Partei abzubilden“. Man sollte anerkennen, dass es in Konsensgesprächen leichter sei als in Mitgliederbefragungen, mehr junge Leute und Frauen in Vorstandsposten zu bekommen. Komplet abgeneigt ist Laschet jedoch nicht. „Man kann das jetzt machen machen“, fügte er hin.

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten.

Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern.“

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“

| Kommentar, Hintergrund

### Inzidenz klettert wieder

**BERLIN (dpa).** Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Anstiegen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

wn.de // immer besser informiert  
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0  
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr  
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](http://meine.wn.de)



#### Zitat

»Es ist besonders wichtig, klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen.«

CDU-Chef Armin Laschet zur künftigen Rolle der Partei in der Opposition

#### Kommentar

### CDU-Chef übernimmt volle Verantwortung Chapeau, Herr Laschet

Von Norbert Tiemann



Chapeau, Armin Laschet. Zusage, Rede und Debatte des gescheiterten Unions-Kanzlerkandidaten und CDU-Chefs beim JU-Kongress in Münster zeigen Charakter, Format und Größe in den Tagen der schwersten politischen Niederlage und des bevorstehenden Karriere-Absturzes. Wie peinlich, ja jämmerlich dagegen die Absage des CSU-Stichlers Markus Söder, der sich so der Aussprache über das Desaster und auch seiner Verantwortung entzog.

Lieber spät als nie: Laschet ist angekommen in der Wirklichkeit. Opposition. Angesichts der Ampel-Fortschritte stille Beerdigung der Jamaika-Träume. Volle Verantwortungsbüchlein für das Wahldebakel, Bereitschaft zur Analyse, komplette Neuaufstellung personell und programmatisch. Er läuft nicht einfach davon, modelliert den Übergang. Getroffen, aber pflichtbewusst.

Die schonungslose Nabelschau ist – pardon – alternativlos; zu wenig konturiert die Inhalte, zu viel Zerrissenheit und Misstrauen. Die Aspiranten auf den Chefesseln nutzten den JU-Kongress natürlich als erstes Stimmungsbarmeter. Jens Spahn ließ mit der Präsentation von „Leitsätzen“ Kandidatur-Vorbereitungen erkennen. Allein wird er damit aber nicht bleiben.

### Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

## Grüne wollen die Ampel

**BERLIN.** Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen. Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnis-



Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

papier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Sie wollen unter anderem den Mindestlohn erhöhen, mehr in den Klimaschutz investieren sowie den Kohleausstieg

vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Rentenexperten vermischen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission. | Hintergrund

### Großer Protest gegen Faschismus

**ROM (dpa).** Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

### Zahl der Asylanträge gestiegen

**BERLIN (dpa).** Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.



Mo-Fr 2,40€  
Sa-So 3,20€  
Nr. 243 / 42. Woche. 6617, Ausg. 0T

Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern



Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt Foto: dpa

für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victorbur in der Gemeinde Südbrookmerland eine Erntekrone entgegen. Landfrauen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Ähren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Steinmeier auf einem Erntemarkt auch mit Bürgern.

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72-jährige SPD-Politikerin



Ulla Schmidt Foto: dpa

wurde am Samstag von der Mitgliederversammlung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Aachenerin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr angetreten. Als Selbsthilfeforenvereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und deren Familien.

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenministerin Liz Truss hat ein Ende der Strafverfolgung gegen die im Iran festgehaltene iranisch-britische



Liz Truss Foto: imago/News Images

Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vorwürfe gegen Nazanin Zaghari-Ratcliffe aufrechtzuerhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Teheran und London. Die 42-jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weiteren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

CARACAS (dpa). Die venezolanische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Präsident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebrochen. „Aus Protest gegen die Bewaffnung werden wir an der für morgen geplanten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Rodríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der

Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US-Dollar Lebensmittel verkauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem wegen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illegale Geschäfte der Maduro-Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürger- und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er ohne Komplizen handelte. Wie Scotland Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts MI5 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somali-



Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen. Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

schen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“. Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte

aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abge-

ordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle weiter. Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abge-

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wendepunkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor allem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im Königreich um sich greift, angesehen werden.

Die Politiker sollten nicht vorrangig diskutieren, ob sie ihre Bürgersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhaltenskodex beschließen, der zur Versäglichung des politischen Diskurses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wirkung gehabt. Feindbilder nutzen aber nur den Extremisten.

ordnete Jo Cox war 2016 bei einer Bürgersprechstunde von einem Rechtsextremisten ermordet worden. Wie die britische Nachrichtenagentur PA berichtete, wollen weder die Labour-Partei noch die Liberaldemokraten bei der Wahl für den Nachfolger von Amess einen Kandidaten aufstellen. Ein Termin für die Wahl stand zunächst noch nicht fest.

Missionare auf Haiti entführt

PORT-AU-PRINCE (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Tiyanen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Die „Washington Post“ berichtete von einem per Audioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorga-

nisation Christian Aid Ministries, wonach „Männer, Frauen und Kinder“ dieser Gruppe in der Gewalt der Entführer seien. Einer der Entführten habe noch eine Nachricht in einer WhatsApp-Gruppe absetzen können.

Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Washington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti umgerechnet auf die Einwohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlangen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei Erdogans Entspannungssignale

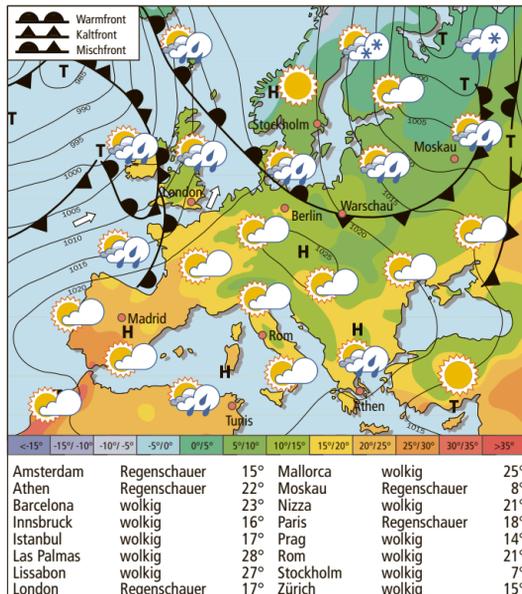
ISTANBUL (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch am Samstag in Istanbul zum dem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.



Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan Foto: Francisco Seco/AP/dpa

die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen.

Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | Hintergrund

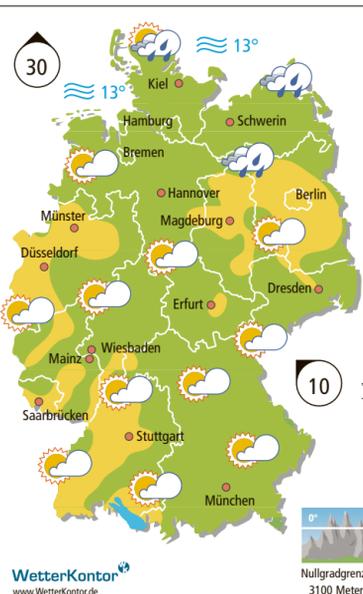


Wetterlage

Ein Hoch über Mitteleuropa bringt nach der Auflösung von Frühnebel häufig Sonne. An der Nord- und Ostsee sowie in Polen regnet es zwar noch, im Nordosten Europas lassen die Schauer aber nach. Kräftige Tiefs über dem Atlantik sorgen zwischen Island, Großbritannien und den Azoren für einen großen Wolkenwirbel.

Deutschland

Ganz im Nordosten halten sich dichte Wolken, und es fällt noch Regen oder Sprühregen. Sonst setzt sich nach Auflösung von zum Teil zähem Nebel oder Hochnebel teils die Sonne durch, teils wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab. Dabei bleibt es auch größtenteils trocken. Die Temperaturen steigen auf 11 bis 19 Grad.



Münsterland

Einzelne Nebelfelder lösen sich bald wieder auf. Danach wechseln sich Sonnenschein und Wolkenfelder ab, und es bleibt trocken. Die Temperaturen steigen auf 14 bis 16 Grad. Es weht ein schwacher Wind aus Süd bis Südost. In der kommenden Nacht ziehen mal mehr, mal weniger Wolken vorüber, und es bleibt überwiegend trocken. Die Luft kühlt sich auf 12 bis 10 Grad ab.

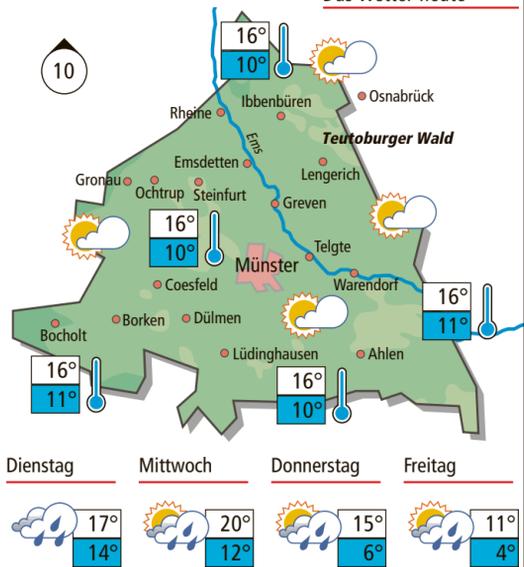
Weitere Aussichten

Morgen ziehen viele Wolken vorüber, und es fällt im Tagesverlauf auch etwas Regen. Die Sonne macht sich rar. Mit bis zu 17 Grad ist es aber recht warm. Am Mittwoch sind es sogar noch einmal Höchstwerte um 20 Grad. Nach einem freundlichen Start ziehen später Regenwolken heran. Zum Wochenende wird es kühler.

Sonne und Mond

08:00 18:29 18:14 05:05 Die Daten beziehen sich auf Münster

Das Wetter heute



Nachrichten

Parkplatzstreit: Frau mit Krücke verletzt

LÜNEN (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen hätten sich daran beteiligt, teilte die Polizei am Sonntag mit. Eine der streitenden Frauen (33) wurde dabei von einem Unbekannten mit einer Krücke leicht verletzt. Den Angaben zufolge hatte sie ihren Wagen am Samstag im Halteverbot kurz abgestellt, wohl um Geld abzuholen, sagte ein

Polizeisprecher. Eine 34-Jährige wies sie auf das Parkverbot hin, woraufhin sich die Frauen lautstark stritten. Dann hätten sich unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft eingemischt. Zeugen riefen die Polizei. Die Situation sei sehr unübersichtlich gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Als Einsatzkräfte vor Ort waren, seien bereits viele Beteiligte geflohen. Die Frauen hätten sich versöhnt. Nun wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Unbekannte werfen Rad von Brücke

DORTMUND (Inw). Unbekannte haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete die Polizei am Sonntag. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jäh-

rige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer gezückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Unbekannten flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauerten am Sonntag an. Lebensgefahr bestand laut Polizeiangaben bei dem 19-Jährigen nicht.



Friedlicher Protest gegen die AfD

In Münster erzielt die AfD regelmäßig so schlechte Wahlergebnisse, dass das in ganz Deutschland Schlagzeilen macht. Wie zuletzt bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, findet Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“. Deshalb hatte die Initiative zur Protestkundgebung eingeladen, als am Samstag der AfD-Kreisparteitag im historischen Rathaus am Prinzipalmarkt stattfand. Rund 220 Menschen kamen nach Polizeiangaben und machten ihrem Unmut lautstark Luft. Der Protest verlief friedlich: Nach Angaben der Polizei gab es keine Zwischenfälle.

Foto: Pjer Biederstädt

Diebe beim Einladen der Beute ertappt

HAGEN (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kinderwagen und ein Rasenmäher an Bord eines Fahrzeugs sowie reichlich widersprüchliche Angaben: Beim Einladen von mutmaßlichem Diebesgut hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Passant hatte die Polizei verständigt, als er beobachtete, wie der Mann ein weiteres Rad in sein Fahrzeug lud. Die Polizisten kontrollierten den Mann und seine La-

dung und bekamen eine Reihe von Ausreden präsentiert: Die Dinge seien von seiner Cousine, hätten nach der Flut am Straßenrand gestanden, kämen vom Trödelmarkt. Belege oder Eigentumsnachweise konnte er nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammten, wurden sie sichergestellt. Nun wird gegen den Mann wegen des Verdachts des Diebstahls ermittelt.

Bundespolizei stoppt „Piraten“

HAGEN (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagener Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er habe täuschend echt aussehende Waffen mit sich getragen, die einen Passanten verängstigten, berichtete die Bundespolizei am Sonntag. Beamte sprachen den 54-Jährigen an einem Bahnsteig an, der zu einem Event fahren wollte. Mit

dabei hatte er eine Steinerschlosspistole, ein Steinerschlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich erstere als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den Mann ein.

Geldautomatensprenger kommen oft aus den Niederlanden

Täter sind schwer zu fassen

Von Elmar Stephan

OSNABRÜCK. Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten sprengen die Täter einen Geldautomaten, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handele sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen. „Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Der Osnabrücker Polizei aber gelang kürzlich ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter ohne jeden



Wenn sie Geldautomaten sprengen, richten die Räuber meistens riesige Schäden an – wie hier im Dorfladen in Nottuln-Schapdetten. Zunächst war unklar, ob er überhaupt wieder eröffnen kann.

Johannes Oetz

Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie auch Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude. So legten Räuber bei einer Attacke auf einen Automaten in Nottuln-Schapdetten den Dorfladen in Schutt und Asche. Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft brausen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Un-

beteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann. Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass vor einigen Jahren die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So habe sich im Nachbarland die Zahl der Geldautomaten verringert. Der Zugang zu den Geräten wurde erschwert, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei geringer geworden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automa-

ten mit 20 000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500 000 Euro erbeuten kann?“ Zwar haben die Banken in Deutschland in den vergangenen Jahren schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Die Zahlen steigen dennoch. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 – ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2005. Aus Sicht von Will und Maßmann könnten die Banken noch mehr tun, um die Sprengungen zu vermeiden. „Solange der wirtschaftliche Schaden nicht zu hoch ist,

nehmen die Banken sie durchaus in Kauf“, sagt Will. Die Kreditwirtschaftsverbände weisen den Vorwurf zurück, kein großes Interesse an wirksameren Präventionsmaßnahmen zu haben. Die Branche arbeite mit der Polizei, der Versicherungswirtschaft und den Herstellern zusammen, um Empfehlungen zu den Sicherheitsmaßnahmen zu geben. Aus Sicht der Polizei sind die Präventionsmaßnahmen der Banken noch nicht gut genug. „Mir wäre sehr viel wohler, wenn der Gesetzgeber Regelungen einführen würde, die die Standards von Geldautomaten klarer definieren“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Maßmann.

Bistum Münster startet den Synodalen Weg

Gott selbst ist „Projektmanager“

MÜNSTER (epd/gap). Bischof Felix Genn hat die Gläubigen im Bistum Münster aufgefordert, sich an Reformdiskussionen zur Zukunft der Kirche zu beteiligen. Jede und jeder habe die Möglichkeit, eigene Perspektiven einzubringen, erklärte Genn am Sonntag. Im St.-Paulus-Dom feierte der Bischof einen Gottesdienst, mit dem der von Papst Franziskus ausgereufene weltweite synodale Weg für das Bistum Münster eröffnet wurde. Bis Ende des Jahres können nun alle Menschen aus dem Bistum ihre Ideen und Vorstellungen einbringen zu den Fragen, die im Rahmen des synodalen Wegs im Blick auf die Zukunft der Kirche erörtert werden sollen.

Bischof Genn räumte in seiner Predigt ein, dass schon das Wort „Synodalität“

für die Menschen nicht leicht verständlich sei. Um es zu verstehen, müsse zunächst klar sein, dass Gott selbst in der Kraft des Heiligen Geistes der „Projektmanager“ des Synodalen Wegs sei. Beim Synodalen Weg gehe es nicht darum, die eigenen Vorstellungen zu verfeinern, sondern zu spüren, was Gott selbst der Kirche heute sage. „Deshalb berufen wir Papst Franziskus diesen Synodalen Weg als ‚eine Reise des Zuhörens‘“, betonte Bischof Genn. Das bedeute auch, anderen zuzuhören. Bis Ende des Jahres können Vorschläge zu zehn vorgegebenen Themenfeldern über eine eigens eingerichtete Internetseite eingereicht werden. Dazu zählen die Rolle von Laien, Jugendlichen und Frauen in der Kir-

che, der Umgang mit Konflikten und die Ausübung von Autorität im Bistum. Die Rückmeldungen werden im Bistum Münster von einer Arbeitsgruppe zusammengefasst und im Frühjahr 2022 an die Deutsche Bischofskonferenz übermittelt. Die Bischofskonferenz wiederum werde die Rückmeldungen aus allen deutschen Bistümern zusammenfassen und an die Bischofssynode nach Rom weitergeben. Die aus der gesamten Welt eingehenden Rückmeldungen sollen dann die Diskussionsgrundlage für die Generalversammlung der Bischofssynode sein, die zum Abschluss des weltweiten Synodalen Wegs im Oktober 2023 in Rom stattfinden wird.

www.bistum-muenster.de/weltsynode



Mit einem Gottesdienst im St.-Paulus-Dom hat Bischof Felix Genn den von Papst Franziskus ausgereufenen weltweiten synodalen Weg für das Bistum Münster eröffnet. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Ann-Christin Ladermann

Bombenentschärfung in Osnabrück

Impfaktion im Evakuierungszentrum

Von Lennart Stock

OSNABRÜCK. Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist in Osnabrück entschärft worden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst habe den Heckzylinder der 50-Kilo-Bombe unschädlich gemacht, sagte eine Stadtsprecherin am Sonntag: „Alles ist gut gelaufen.“ Die Sprengmeister seien zufrieden mit dem Verlauf, sagte sie. Im Anschluss wurde am Sonntagmittag der Gefahrenbereich im Umkreis von einem Kilometer um den Fundort der Bombe auf einem Friedhof im Stadtteil Schinkel wieder aufgehoben. Rund 10 000 Menschen konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Die angrenzende Autobahn 33 war von der Sperrung nicht betroffen.

Zuvor hatten bis um 9 Uhr alle Anwohner das Gebiet, in dem 1850 Gebäude stehen, verlassen müssen. Rettungskräfte überprüften danach, ob sich alle Menschen in Sicherheit begeben hatten. Die Evakuierung sei ohne größere Vorkommnisse abgelaufen, sagte die Stadtsprecherin. Shuttlebusse brachten Anwohner, die nicht bei Freunden oder Verwandten unterkamen, in ein Evakuierungszentrum in einem Nachbarstadtteil. Rund 300 Menschen kamen dort laut Stadt zeitweise unter. Die Nachfrage sei größer gewe-



Der Zylinder der Weltkriegsbombe (Symbolbild) wurde am Sonntagmittag in Osnabrück unschädlich gemacht. Foto: gap

sen als bei früheren vergleichbaren Blindgänger-Evakuierungen, sagte die Sprecherin. Ein positiver Nebeneffekt: Im Evakuierungszentrum hatte die Stadt auch ein Impfzentrum eingerichtet. Rund 120 Menschen ließen sich dort am Sonntag gegen das Coronavirus impfen. Zum Teil seien auch Leute zum Impfen dorthin gekommen, die gar nicht von der Evakuierung betroffen waren, sagte die Sprecherin. Zunächst war die Stadtverwaltung von zwei Bomben ausgegangen, die entschärft werden müssten. Bei der Überprüfung eines Blindgängers in sieben Metern Tiefe stellte sich dann aber heraus, dass dieser während des Krieges bereits im Boden detoniert war.

Kommentar

## Angst vor Lücken in der Energieversorgung Abenteuerliche Pläne

Von Jürgen Stilling



Die rasante Annäherung von SPD, Grünen und FDP in ihren Sondierungsgesprächen für eine Ampel-Koalition sorgt für Verunsicherung. Vor allem in der Energiepolitik sind vorschnell Pflöcke eingeschlagen worden, die die stabile Stromversorgung in Deutschland gefährden könnten.

Abenteuerlich ist insbesondere der geplante Kohleausstieg im Jahr 2030. Nachdem schon unter Kanzlerin Angela Merkel als Reaktion auf die Fukushima-Katastrophe übereilt ein Ausstieg aus der klimafreundlichen Kernenergie beschlossen wurde, muss jetzt ein beschleunigter Kohleausstieg unbedingt

von einem konsequenteren Ausbau des Netzes für erneuerbare Energien begleitet werden. Die Energieversorgung ist schließlich die Basis für eine funktionierende Industrie.

Sollte es also zu Stromausfällen kommen, ist nicht nur mit heftigen Reaktionen der Bürger zu rechnen, sondern auch mit gravierenden Folgen in den Betrieben. Der Standort Deutschland – ohnehin dank bürokratischer Hemmnisse für Unternehmen weniger attraktiv als früher – bekäme ein schwerwiegendes Image-Problem. Und das in Zeiten, in denen sich in Südostasien und vor allem China, eine noch massivere Standort-Konkurrenz formiert.

Nachrichten

### Mittelstand auf Metall-Suche

BERLIN (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar. Die Unternehmen klagten zu-

dem über steigende Materialpreise, längere Lieferketten infolge der verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal.

### Sixt erwartet höhere Mietwagenpreise



Nicht nur wer bei Sixt ein Auto mietet, dürfte bald noch höhere Preise zahlen müssen. Foto: dpa

BERGPFÄFFENHOFEN (dpa). Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben“, sagte Sixt-Vorstand

Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche“. Demnach erwartet er für die kommenden Monate deutliche Preissteigerungen. Zudem seien die Preise von Neuwagen in zehn Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls höhere Tarife nach sich ziehe.

### Wassermangel durch Tesla-Fabrik?

STRAUSBERG (dpa). Die Trinkwasserversorgung der Region ist bei einem weiteren Ausbau der Fabrik von US-Elektroautobauer Tesla in Grünheide bei Berlin nach Ansicht des zuständigen Wasserverbands noch nicht gesichert. „Wie man die Bedarfe decken will, ist völlig offen“, sagte der Vorsteher des Wasserverbands Strausberg-Erkner, André

Bähler. Er verwies auch auf die Ansiedlung anderer Unternehmen wie Zulieferer sowie auf neue Wohnungen für Beschäftigte. Niemand wisse, woher das Wasser für den zusätzlichen Bedarf kommen solle. Zur Wassererschließung für die erste Ausbaustufe der Fabrik in Grünheide liegt jedoch bereits ein Vertrag vor.

### Möglicher Anbieterwechsel in der Kfz-Versicherung zum 30. November

# Die Schnäppchenjagd beginnt

Von Carsten Höfer

MÜNCHEN. In der Autoversicherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherungen sind nach Zahlen der Online-Portale Check24 und Verivox in den vergangenen Wochen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg ansässigen Unternehmen erwarten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungsindex sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr: im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unteren Segment sieben bis acht Prozent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statistiker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljährlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. November.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 €. Das wären demnach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent weniger als im Juli.

Die zwei Unternehmen stehen auch im Wettbewerb bei der Versicherungsvermittlung. Sie stimmen in ihrer grundsätzlichen Analyse aber weitgehend überein.



Die Autofahrer werden von den Versicherern mit Rabatten umworben.

Foto: Imago/ McPhoto/E. Wodicka

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deutet darauf hin, dass wir jetzt eine verzögerte Corona-Entlastung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsführer von Verivox Versicherungsvergleich.

Denn 2020 war für die Versicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lockdowns ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üb-

lich. Insgesamt zahlten die 91 Kfz-Versicherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden € an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nachzulesen ist das beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch eine geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Unfälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kundinnen und Kunden weiter“, sagte

Rainer Klipp, Geschäftsführer Kfz-Versicherungen bei Check24.

„Ob der Trend auch für das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versicherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge bedeuten nicht, dass die Kfz-Versicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft

teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeuglebens in teurere Typklassen auf. Gebrauchtwagen werden häufig von jüngeren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle verursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jahren, dass die Autoindustrie ihre Ersatzteilpreise kontinuierlich erhöht. Laut GDV stiegen die Beitragseinnahmen der Kfz-Versicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden €.

### Sorgen um sichere Energieversorgung wachsen

# Arbeitgeber sehen früheren Kohleausstieg skeptisch

BERLIN/MOSKAU (dpa). Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte Dulger am Wochenende. „Sonst wird sich beim Kohleausstieg

an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen.“ Er verwies auf den geplanten Ausstieg aus der Kohlekraft bis spätestens 2038. „Dazu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Ausstiegsziele ehrgeizig gefasst haben und alternative Energien erst später sicher liefern können, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternativen diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutschland habe als stärkste Industrienation Europas eine Energiewende beschlossen, die nicht zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vielleicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Beschäftigten seien auf bezahl-

bare Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorgniserregend.“

Hintergrund der Diskussion ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierungen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszustiegen. „Idealerweise gelingt

das schon bis 2030“, heißt es in einem gemeinsamen Papier.

Indes hält Russland eine Gaskrise in Europa auch künftig für möglich. „Ich schließe nicht aus, dass sich eine solche Situation wiederholt“, sagte der für Energie zuständige Vize-Regierungschef Alexander Nowak. Er rief deshalb die Verantwortlichen in der EU zu Verhandlungen auf. | Kommentar

### Umbau der zweitgrößten Privatbank Deutschlands

# Commerzbank startet digitale Zentren

FRANKFURT (dpa). In ihrem geschrumpften Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect.

Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses. Die „Börsen-Zeitung“ hatte nach Bekanntwerden der Pläne Anfang September berichtet, es könnte gut ein Dutzend werden. Als mögliche weitere Standorte für digitale Beratungszentren der Commerzbank nannte die Zeitung: Frankfurt, Hannover, Mannheim, Leipzig/Halle, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, München, Stuttgart, Dresden sowie Duisburg.

Das Geldhaus, das lange an seinem vergleichsweise engmaschigen Filialnetz festgehalten hatte, steuert unter



Die Zahl der Commerzbank-Filialen soll deutlich schrumpfen.

Foto: dpa

dem seit diesem Januar amtierenden Konzernchef Manfred Knof radikal um. Bis Ende 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert. 240 Zweigstellen in Deutschland will die Commerzbank noch in die-

sem Jahr dichtmachen, im Jahr 2022 soll der Filialabbau im Inland abgeschlossen werden.

„Da gibt es Gebiete in Deutschland, da sind wir dann einfach nicht mehr da“, sagte Arno Walter, Commerzbank-Bereichsvorstand Wealth Management & Unternehmerkunden, Anfang Oktober bei einer Ban-

kenatung. „Aber wir haben immer noch eine recht gute Reichweite.“ Der langjährige Chef der Comdirect versicherte: „Wir wollen in allen Filialen Beratung anbieten.“

Etliche Banken haben ihr Zweigstellennetz bereits erheblich ausgedünnt. Denn immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen digitale Kanäle für Bankgeschäfte.

### Feiern zum Fest oftmals im Freien

BERLIN (dpa). Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeier sind Unternehmen zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Events unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. „Klarer Trend: Es wird in diesem Jahr deutlich mehr Outdoor-Veranstaltungen geben als etwa 2019.“ Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt.

Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes. „So können Outdoor-Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“

## Leitartikel

### Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan Ziemlich fremde Freunde

Von Martin  
Ellerich



Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es in zwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gastreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen. Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkei politik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir. Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härte-

ren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter. Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen. Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.



Münster-Tatort

Karikatur: Tomicek

## Pressestimmen

Liebhaben Augsburg Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinettschisch ist Kuscheln keine Option.“

Idee der Freiheit Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen‘ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...)“

Kein gutes Bild Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“

### Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

## Offen und ehrlich in den Neuanfang

Von unserem  
Redaktionsmitglied  
Joel Hunold

MÜNSTER. Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus. Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten.



Sie sind die Hoffnungsträger die Jungen Union: Der ehemalige JÜler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban. Foto: Imago/Political-Moments

Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgeprägten Streit der beiden Schwesterparteien. Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie

Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hat den Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte. Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auf-

tritt glich einer Bewerbungsrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen. Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fahnen-schwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JÜlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtags-

wahlen im Frühjahr. Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

### Frankreichs heikles historisches Erbe

## Die Kolonialzeit wirkt noch nach

Von unserer  
Korrespondentin  
Rachel Boßmeyer



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

PARIS. Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsoberhaupt nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geegnet werden können. Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt. Lange Zeit hüllte sich

Frankreich in Schweigen um die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.

### Kleiner Parteitag stimmt Koalitionsverhandlungen zu – ohne Widerspruch

## Die Grünen sind handzahn geworden

Von unserem  
Korrespondenten  
Holger Möhle

BERLIN. Widerrede: Fehlzanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch an diesem Sonntag handzahn. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand diesem Kleinen Parteitag als Leitartikel vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein

Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen. Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es geht jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegwei-

sende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

läufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“ Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken

müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Gesehen

Erzgebirgskrimi: Der letzte Bissen (ZDF)  
Gut verknüpft

Der Tod eines korrupten Richters, erschossen mit einem Vorderlader, entpuppte sich als Ouvertüre zur doppelten Mörderjagd, weil später auch der Großbauer und Jagdfreund des Richters erschossen wurde. Staunenswert an diesem Krimi war schon, welche Fülle von Handlungselementen und falschen Spuren das Drehbuch stimmig verknüpfte, so dass ein Imker, die ungarische Frau des Großbauern, sein Mitarbeiter sowie eine Schauspielerin der Freilichtbühne gleichermaßen verdächtig wirkten. Als Mörder des bösen Großbauern ent-

puppte sich in wunderbar altmodischer Manier die raffiniert eingeführte Randfigur des Requisiteurs. Zugegeben, die Kultstätte für den Erzgebirgs-Robin Hood und die Hinterlassenschaft der umgekomenen Fremdarbeiterin waren dick aufgetragene Indizien. Aber das sind winzige Einschränkungen, die angesichts feiner Regie und guten Schauspiels verblissen: Thomas Sarbacher etwa porträtierte den bösen Bauern mit fabelhaft passender Körpersprache und Mimik. Und selbst die privaten Techtelmechtel fügten sich gut in den Krimi ein. Harald Suerland

Tatort: Unsichtbar (ARD)  
Realistisch genug

Seit mehr als andert-halb Jahren lebt die Menschheit mit einer unsichtbaren Gefahr: dem Coronavirus. Mit einer ähnlichen Bedrohung bekam es das Dresdner Team zu tun, nachdem eine junge Frau auf der Straße tot zusammengebrochen war. Die einzige Anomalie: Sie war zuvor von einer unbekannt Person terrorisiert worden. Spannung kam dadurch auf, dass Ermittlerin Gorniak (Karin Hanczewski) plötzlich selbst verfolgt wurde und unter

mysteriösen Schmerzen litt. Dies öffnete wiederum die Tür für das Thema Nanobots (molekulare Maschinen) in der Medizin, wobei es gelang, dem Science-Fiction-Ansatz das richtige Maß an Realität mitzugeben, so dass sich das Publikum vor dem Fernsehbildschirm nicht freudschämen musste. Selbst die Regel, dass der prominenteste Episodenschauspieler am Ende der Mörder ist, wurde nur in einer Variante verwendet. Susanne Poitz

Quoten

Erzgebirgskrimi zieht erneut

Der „Erzgebirgskrimi“ hat dem ZDF den Sieg gebracht. 6,83 Millionen Zuschauer wollten am Samstag um 20.15 Uhr den Fall verfolgen, ein Marktanteil

von 23,8 Prozent. Beim Musikfilm „Rausch“ über Helene Fischer blieben anschließend 2,81 Millionen beim ZDF dran (10,6 Prozent Marktanteil). (dpa)

Table with 10 columns: weibl. Popstar aus den USA, Zeichen für Genmanium, Halbtone über a, Wärmelehre, Laut eines Eisels, spanischer Ausruf, jetzt, polit. Hetze, Halbtone unter d, Bestie, Zeichen für Natrium, nördlichster Staat der USA, etc.

Der legendäre Fernsehjournalist Gerd Ruge ist 93-jährig in München gestorben

Unser Mann in Moskau

Von Bernward Loheide

Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandsreportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharrete, lag – wie er sagte – an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse, zu sehen, was in einem Land passiert.“



Gerd Ruge als Korrespondent in Moskau. Aber auch aus Asien und den USA berichtete er seriös und spannend.

Foto: imago/teutopress

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter & Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“

Wenn es 1955 schon Twitter gegeben hätte, wäre der Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Korrespondenten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge. In seinen „Politischen Erinnerungen“ schrieb er dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden,

über Rundfunk, Fernsehen und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener. In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuskelnden Sprechstil – treu. Beispielsweise in dem Film, den er 2006 zum ARD-Dreiteiler über die Rocky Mountains beisteuerte. Ruge brauchte nur einen Wochen-

markt, und schon fand er erstaunliche Lebensgeschichten. „Wenn etwas Wichtiges passierte, konnte man ihm stets vertrauen“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ über Ruge. 1968 berichtete er zum Beispiel aus den USA über die Morde an Robert Kennedy und Martin Luther King. Sein journalistischer Einsatz als Zeitzeuge der Ermordung Kennedys zählt zu seinen schwersten Reportermenten. Er erlebte Glasnost und Perestroika unter Michail Gorbatschow und den Putsch 1991, dem sich Boris Jelzin auf dem Panzer entgegenstellte.

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk. 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau. Ruge initiierte auch das TV-Format „Weltspiegel“.

„Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel“ im ZDF  
Geheimnisse des Kommissars

Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) kennt die Frau im auffälligen Mantel, die er auf der Terrasse eines Hotels sieht und die ihn wenig später im Auto verfolgt. Es ist Hanne Wegener (Jule Ronstedt). Sie wohnt im Hotel, wo sie an einem Engel-Seminar teilnimmt. Kurz darauf wird ein anderer Teilnehmer dort tot aufgefunden, er wurde mit einer Engelsstatue erschlagen – Hanne Wegener wird verdächtigt und ist verschwunden. „Sievers und der schwarze Engel“ ist die 15. Folge aus der Krimireihe „Nord Nord Mord“. Die Episode ist an diesem Montag um 20.15 Uhr im ZDF zu sehen.

Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) schleust sich beim Seminar ein und ermittelt undercover – denn im Grunde sind alle Teilnehmer des Seminars samt Leiter tatverdächtig. Dazu gehören aber auch Wegeners Schwester Laura (Lisa Marie Janke) und ihr Mann Ulf (Jonas Hien). Jetzt erst klärt Sievers seine Kollegen auf und gibt zerknirscht zu, dass er vor einigen Jahren in Kiel von Hanne Wegener gestalkt und in eine Falle gelockt wurde: Sie beschuldigte ihn, sie geschlagen zu haben. Das alles führte dazu, dass Sievers ganz plötzlich nach Sylt „abgeschoben“ wurde.

Der Kommissar ist in diesem Fall noch wortkarger als sonst, zudem meist übellaunig und knurrig – und er wird von Brix erneut sehr authentisch und glaubwürdig gespielt. Ähnliches gilt auch für Victoria von Trauttmansdorff als seine Ex-Therapeutin Tabea Krawinkel – sie kommt dahinter, dass Sievers neben dieser Stalkerin-Geschichte noch etwas anderes, Tiefgründigeres in sich verbirgt. Doch er schweigt weiter eisern und gibt sich sehr geheimnisvoll. Regisseur Berno Kürten (65, „Kalt ist die Angst“) hat bereits zwei Fälle der Reihe mit Peter Heinrich Brix inszeniert und legt auch jetzt



Hauptkommissar Carl Sievers (Peter Heinrich Brix, l.) könnte Ina Behrendsen (Julia Brendler) und Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) etwas erklären. Aber er ist ja ein schweigsamer Typ. Foto: ZDF/dpa

wieder eine logisch strukturierte Geschichte vor, die er atmosphärisch dicht inszeniert hat, mit stimmungsvollen Aufnahmen von Landschaft und Strand der Insel. Schließlich wird eine längere zurückliegende Famili-

entgegnung aufgeleckt, Sievers wieder habilitiert. Bleibt die spannende Frage, ob der Kommissar die schöne Insel verlassen wird – zu hoffen wäre das nicht. Der Krimi läuft am heutigen Montag um 20.15 Uhr im ZDF

Das aktuelle Fernsehprogramm am Montag

Grid of TV program listings for Monday, October 18, 2021, across various channels including ARD, ZDF, RTL, ProSieben, VOX, WDR, NDR, RTL, 3sat, and arte.

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!**

Georg F.



★★★★★  
**Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.**

Gerhard M.



★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.**

Maja M.

### Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

**Lumbagil:**  
30ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>3</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem



★★★★★  
**Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.**

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung<sup>2</sup>

**Gelencium EXTRACT:**  
75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender\*\*

### Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



**Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme**  
freiverkäufliches Kosmetikum  
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

\*\* Marktforschung, N = 53



### Die Nr. 1\* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden<sup>2</sup>, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit<sup>4</sup>. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.<sup>\*</sup>



Abbildung wahre(n) Betroffenen nachempfunden. \*1 Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chiraski et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotoflein in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002; Apr.;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholzstraße 2-9 - 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholzstraße 2-9 - 10587 Berlin.

## Menschen

### Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“,

sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartspitze. (dpa)



Marianne Rosenberg Foto: dpa

### Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tageschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Prominenter bei der Musik-Show

„The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat eigentlich nicht gut zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)



Jens Riewa Foto: dpa

### Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangskünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumläufeln, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie im Anschluss. (dpa)



Greta Thunberg Foto: imago images

## Nachrichten

### Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

**BUCHEN** (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehen davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekommen.

men. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Berufen.“

### Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

**LÜNEBURG** (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen

worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien bereits am Freitag festgenommen.

## Gewinnzahlen

**Lotto** 6 aus 49: 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34 | Sz: 6  
Spiel 77: 2406549  
Super 6: 733167

**Eurojackpot** 5 aus 50: 2 - 6 - 8 - 21 - 25  
2 aus 10: 6 - 9

alle Angaben ohne Gewähr

### Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

**HANNOVER** (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

### „Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

**SALVADOR DE BAHIA** (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

### Folgeschwerer Staubsauger-Defekt

**LANGWEDEL** (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

### Feuerschiff muss zurück in die Werft

**EMDEN** (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emdener Feuerschiff „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

### 170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

**PARIS** (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

## Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

**KONGSBERG**. Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.



Jonas Gahr Støre (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder. Foto: Terje Bendiksby/dpa

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil. Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unter dessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausgegangen.

Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt.

Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann alleine gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu. Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich

Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte. Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdiensts der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um ungespezifische Bedrohungen gehandelt habe. Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise da-

### Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

## „Es geht nicht um die Kette“

**LEIPZIG** (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfalle ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sichergestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen.

Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen, und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin. „Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgendermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen. Der Sänger hatte Anfang

Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Avi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen.

### Russisches Filmteam zurück von der ISS

## Abgedreht im All



Schauspielerin Juia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation. Foto: imago images/NSA

**SCHESKASGAN** (dpa). Nach Dreharbeiten auf der internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumerschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel an einem großen Fallschirm, bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zum Landeplatz. „Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben.



Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch. Foto: Tobias Hasel/dpa

## Kaufgesuche

**Bares für Rares!** Kaufe Pelze von 500-6000€, Näh-Schreibmaschine, Garderobe, Gobelbilder, Porzellan, Puppen, Münzen, Schmuck, Taschen, Zahngold, Frau Renz % 0178/4634993

Spruch des Tages



»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter Aaron McCarey am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Coleraine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen Bobby Burns zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-

Legende Paul Leeman. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde Jens Lehmann im Februar 2003 beim Revier-Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf Marcio Amoroso zugestürzt war und den sichtlich verletzten Brasilianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

Uli Hoeneß ist ein großer Fan von Christian Streich. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den



Christian Streich Foto: dpa

Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er im Antenne-Interview.

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personalie Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-Jährige nur ein Leihspieler.

Matthäus auch wohl gemeint.

Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Überigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barca“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt.

Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Bereich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar überwie, dürfte in naher Zukunft fallen. Jede Wette!

Alexander Hefflik plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.



Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

LEVERKUSEN. Brilliant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafge-



Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause.

Fotos: dpa (3), Imago / Team 2



richt in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim

am Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewan-

dowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies.

Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demüti-

gung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler.

Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

DORTMUND. Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist.

Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland –



Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an.

Foto: Imago/Eibner

das passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen.

So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020-er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm,

den nichts erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz.

Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlusspfiff, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot

und zog mit ihm zur Südtribüne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen.

Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestrefen in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders.

Gladbachs kleine Serie beendet

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone.

Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“



Traf: Lars Stindl Foto: dpa

Nachspiel

RB enttäuscht wieder

Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug.“ Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Mittelfeld entsprechen nicht im Ansatz den Wünschen der RB-Bosse.



Pal Dardai

Bobic stärkt Coach Dardai

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Serie stand Coach Pal Dardai bei Hertha BSC stark in der Kritik. Mit dem 2:1 bei Eintracht Frankfurt dürfte der Ungar nun zumindest vorerst seinen Job gesichert haben. „Es geht um die Jungs, nicht um den Trainer oder seinen Job. Wenn die Jungs sich so weiterentwickeln, dann macht das immer Spaß. Ich gehe morgens mit guter Laune zur Arbeit“, sagte Dardai, dem Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic den Rücken stärkte. „Pal hat das totale Vertrauen.“



Jesse Marsch

VfL rutscht in die Krise

Nur zaghaft wagten sich die schon wieder sieglosen und erneut geschlagenen Spieler des VfL Wolfsburg in ihren giftig grünen Trikots zu den eigenen Fans. Frust, Enttäuschung, Ratlosigkeit: Vom Traumstart mit Tabellenplatz eins (vier Siege in vier Spielen) ist nicht mehr viel übrig geblieben. Da habe man sie noch zum Bayern-Jäger erklärt, nun solle der VfL in einer Krise stecken, bemerkte Trainer Mark van Bommel, der seinen Stürmerstar Wout Weghorst beim 0:2 bei Union Berlin zunächst auf der Bank ließ, und brachte die „Wölfe“-Miserere aus seiner Sicht auf den Punkt. „Wenn man kein Tor schießt, kann man auch nicht gewinnen.“ Der bislang letzte Sieg glückte dem Champions-League-Teilnehmer am 11. September mit einem 2:0 beim Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth. „Wenn man die letzten drei Spiele verliert, acht Gegentore kassiert, dann ist das schon relativ viel“, konstatierte Wolfsburgs neuer Rekordspieler Maximilian Arnold nach seinem 259. Bundesligainsatz für den VfL.

Der SC Freiburg und Union Berlin nisten sich im oberen Drittel ein

Wohltuende Bodenhaftung auch im Höhenflug

Da darf man sich ruhig einmal verwundert die Augen reiben. Acht Spieltage sind nun in der Fußball-Bundesliga absolviert – und siehe da, der SC Freiburg ist die einzige Mannschaft, die noch ungeschlagen ist. Nicht etwa der Rekordmeister aus München oder der stets hoch gehandelte BVB aus Dortmund. Nein, es sind die Breisgauer, die mit klarer Struktur und viel Leidenschaft derzeit auf Rang

vier stehen. Vor den Champions-League-Teilnehmern VfL Wolfsburg und RB Leipzig oder vor Borussia Mönchengladbach. 16 Punkte sammelte die Truppe von Trainer Christian Streich bislang, startete damit so gut wie noch nie in eine Bundesliga-Saison. Zufall? Alles andere als das. Kontinuität wird an der Dreisam groß geschrieben, der Erfolg basiert auf Ruhe und Vertrauen. Streich ist im Januar

zehn Jahre Chefcoach, dazu sind Sportdirektor Klemens Hartenbach (seit 2001) und Sportvorstand Jochen Saier (seit 2013) lange dabei. Ein

Spieltagsanalyse

eingespieltes Team hinter dem Team, das beim 1:1 gegen Leipzig dem Sieg näher war als die Sachsen. Die Fans waren begeistert, feierten

nach dem Remis ihre Mannschaft. „Aber die spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du mitgerissen wirst“, sagte Streich, der Vater des Erfolgs. Nur knapp hinter den Freiburgern – und auch hier darf man sich durchaus die Augen reiben – folgt mit dem 1. FC Union Berlin ein zweiter Club, der mit der nötigen Gelassenheit zu Werke geht. Obwohl die Köpenicker schon in der Vorsaison die

Qualifikation zur europäischen Conference League schaffen und nun nach dem 2:0 gegen Wolfsburg bereits wieder 15 Zähler angesammelt haben, ist auch hier Bescheidenheit Trumpf. Trainer Urs Fischer wird nicht müde, den Klassenerhalt als oberstes Ziel auszugeben. Wohltuend, die Bodenhaftung, die in den vergangenen Jahren so einigen renommierten Vereinen durchaus gutgetan hätte. Henner Henning

Der VfL setzt sich in Fürth mit 1:0 durch, Augsburg und Bielefeld teilen die Punkte

Ein Gewinner im Keller



Bochums Matchwinner: Kapitän Anthony Losilla köpft den VfL in Fürth zum wichtigen Sieg im Kellerduell. Ein solches führten auch Augsburgs Jeffrey Gouweleewu (r.) und Robin Hack – beim 1:1 ohne Sieger.

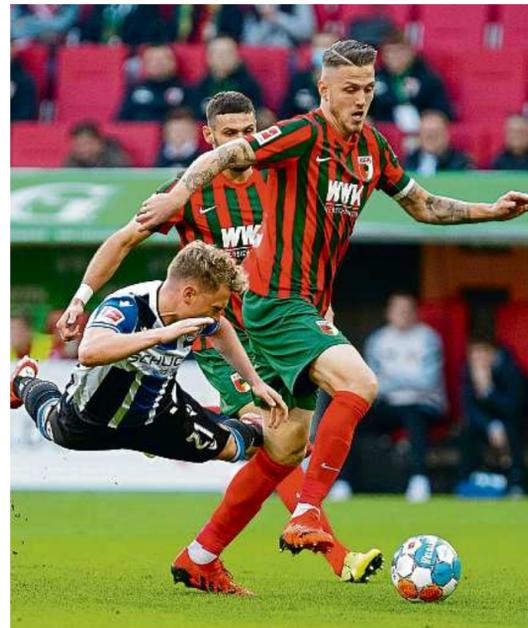


Foto: Imago/RHR-Foto und Roger Bürke

Von Jordan Razza

AUGSBURG. Arminia Bielefeld konnte auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss weiter auf seinen ersten Saisonsieg warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia am Sonntag zum Abschluss des 8. Spieltags bei den Schwaben nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus und bleibt mit fünf Punkten Vorletzter – eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Augsburg. Der große Gewinner in der unteren Tabellenregion war somit der VfL Bochum, der sich bereits am Samstag mit 1:0 (0:0) beim Mitaufsteiger SpVgg Greuther Fürth durchgesetzt hatte. Abwehrspieler Reece Oxford (19.) brachte die bei

Standardsituationen gefährlichen Hausherrn vor 17 500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Fürth. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die Gäste. Ein Tor von Augsburgs Jan Moravek (78.) wurde im Gegenzug wegen Abseits zurückgepfiffen, und auch der Treffer von Noah Joel Sarenren Bazee (89.) galt nicht. Die Anzeichen auf ein Tor-spektakel standen schon vor Beginn des Spiels schlecht, denn mit je drei Treffern trafen die offensivschwächsten Teams der Liga aufeinander. Mit Blick auf die Bilanz – Augsburg gewann fünf der sechs Pflichtspiele gegen die Arminia – und mit Vertrauen in einen zuletzt wiedererstarkten U-21-Europameister Arne Maier konnte der FCA dennoch mit Zuversicht in das Nachbarschafts-

duell starten. Bei der Armilichen gab Janni Serra sein Startelfdebüt. Beide fielen kaum auf. Das Tabellenende zierte weiterhin die SpVgg Greuther Fürth, die selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger Bochum nicht gewinnen konnte. Schlimmer noch: Die Franken werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage. Nach nur einem Punkt aus acht Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll. Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist. „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegstrainer Stefan Leitl nach dem 0:1

(0:0). „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“ Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – am Ende stiegen sie alle ab. Erleichterung machte sich dagegen beim VfL breit, für den Kapitän Anthony Losilla das entscheidende Tor (80.) erzielte. Ein wichtiges Erfolgserlebnis im Abstiegs-kampf, den der Zweitliga-Meister schon lange vor dem Saisonstart ausgerufen hatte. „Wir wussten, dass dies ein Druckspiel ist, beide Vereine sind ja ähnlich aufgestellt, auch finanziell. Respekt, dass die Mannschaft diesem Druck standgehalten hat“, sagte VfL-Coach Thomas Reis, der mit seinem Team nach fünf sieglosen Partien am Stück endlich einmal wieder jubeln durfte.

Zitate

»Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen. Wenn das passieren sollte, werde ich mich ausruhen.«

BVB-Talent Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen

»Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.«

Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten

»Wenn ich dich jetzt höre, Jesse, muss ich sagen, bei dir lachen sie immer und bei mir schauen sie nur. Du hast dich blendend vorbereitet.«

Freiburgs Trainer Christian Streich zu Leipzigs Trainer Jesse Marsch, der sich im Vorfeld des 1:1 mit Bewunderung über Streichs Pressekonferenzen geäußert hatte

»Natürlich mache ich mir Sorgen. Aber ich habe mir auch Sorgen gemacht nach den vier Siegen.«

Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen und zuletzt drei nacheinander verloren hat

1899 Hoffenheim 5:0 1:0 1. FC Köln  
SR: Tobias Reichel (Stuttgart)

Hoffenheim: Baumann - Kaderabek (2), Richards, Akpoguma, Posch, Raum (81, Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (81, Bruun Larsen), Baumgartner (73, Rudy), Kramaric - Bebout (73, Rutter)  
Köln: T. Horn - Schmitz, Mier (56, Kilian), Czichos (9), Ehizibue (75, Katterbach) - Özcan - Kainz (56, Schaub), Thielmann (79, Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (56, Duda)  
1:0: Bebout (31.), 2:0: Bebout (49.), 3:0: Baumgartner (51.), 4:0: Geiger (74.), 5:0: Posch (87.)

Borussia Dortmund 3:1 1:0 FSV Mainz 05  
SR: Daniel Schlager (Rastatt)

Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji (2), Hummels (66, Pongracic), Schulz (1) - Can (85, Witsel) - Brandt (78, Wolf), Bellingham - Reus (85, Reinier) - Malen (66, Hazard), Haaland  
Mainz: Zentner - Tauer (1), Widmer, Bell (2) (69, Burkardt), Niakhaté (1), Lucuqui (46, Martin) - Barreiro Martins (69, Lee), Stach (83, Papela) - Boetius, Ingvarsson (1) (69, Hack) - Onisiwo  
1:0: Reus (3.), 2:0: Haaland (54./Handelfmeter), 2:1: Burkardt (87.), 3:1: Haaland (90.+4.) - Bes. Vork.: Trainer Svensson (Mainz) sieht wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte (53.)

Eintracht Frankfurt 1:2 0:1 Hertha BSC  
SR: Deniz Aytekin (Oberasbach)

Frankfurt: Trapp - Hinteregger, Hasebe, N' Dicka - Chandler (46, Touré), Jakic (2) (69, Paciencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers (60, Borré), Lindström (46, Kamada)  
Hertha: Schwolow (1) - Pekarik, Boyata, Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Richter (1) (61, Belfodil), Darida (83, Boateng), Serdar, Mittelstädt (73, Jastrzembski) - Piatek (61, Ekkelenkamp)  
0:1: Richter (7.), 0:2: Ekkelenkamp (63.), 1:2: Paciencia (78./Foulelfmeter)

Union Berlin 2:0 0:0 VfL Wolfsburg  
SR: Sascha Stegemann (Nieder-kasse)

Union: Luthé - Jaeckel (1), Knoche (1), Friedrich - Ryerson, Prömel, Khedira, Gießelmann (2) (90.+1) Oczipka - Kruse (72, Becker) - Awoniyi (84, Behrens), Haraguchi (72, Voglsammer)  
Wolfsburg: Casteels - Mbabu, Bornauw, Brooks (1), Roussillon - Guilavogui (60, Vranckx), Arnold - Lukebakio (83, F. Nmecha), L. Nmecha, Waldschmidt (60, Baku) - Philipp (68, Weghorst)  
1:0: Awoniyi (49.), 2:0: Becker (83.)

Der 8. Spieltag im Überblick

Table with 17 columns: Sp, S, U, N, T, D, P. Lists teams and their performance metrics.

SC Freiburg 1:1 0:1 RB Leipzig  
SR: Daniel Siebert (Berlin)

Freiburg: Flekken - Gulde (46, Sallai) (80, Schade), Lienhart, N. Schlotterbeck - Sildillia, M. Eggstein (90.+3) Keitel, Höfer, Günter - Jeong (75, Petersen), Grifo (90.+4) Demirovic - Höler  
Leipzig: Gulacsi - Klostermann, Simakan (1), Orban, Gvardiol (2) (78, Angelino) - Haidara (1), Kampl, Szoboszlai (78, Mukiele) (2), Nkunku, Forsberg (67, Silva) - Poulsen  
0:1: Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1: Jeong (64.) - Bes. Vork.: Trainer Streich (Freiburg/33.) und Marsch (Leipzig/36.) sehen wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte.

Greuther Fürth 0:1 0:0 VfL Bochum  
SR: Bastian Dankert (Rostock)

Greuther Fürth: Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Vieregger, Willems (83, Itter) - Griesbeck - Seguin (1), Dudziak (67, Green) - Tillman (72, Leweling) - Hrgota, Itten (1) (72, Abiama)  
Bochum: Riemann (2) - Gamboa, Masovic (2), Lampropoulos (1), Danilo Soares - Losilla (1) - Löwen (88, Stafildis), Rexhbecaj - Pantovic (62, Asano) - Polter (90.+3) Novotny, Holtmann (62, Blum)  
0:1: Losilla (80.)

Bor. M'gladbach 1:1 1:1 VfB Stuttgart  
SR: Dr. Felix Brych (München)

M'gladbach: Sommer - Ginter, Elvedi, Beyer - Scally (81, Bennetts (1)), Zakaria, Koné (2) (86, Neuhaus), Netz (66, Herrmann (1)) - Hofmann, Stindl (66, Pléa) - Embolo  
Stuttgart: Bredlow - Mawropanos, Ito, Kempf (2) - T. Coulibaly (74, Förster), Nartey, Karazor (2) (89, Didavi), Endo, Sosa - Führich (1), Marmoush (74, Faghir)  
0:1: Mawropanos (15.), 1:1: J. Hofmann (42.)

Bayer Leverkusen 1:5 0:5 Bayern München  
SR: Sven Jablonski (Bremen)

Leverkusen: Hradecky - Frimpong (64, Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demirbay, Amiri - Diaby (64, Adli), Wirtz (79, Retsoos), Paulinho (46, Tapsoba) - Schick (79, Alario)  
München: Neuer - Süle (72, Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (40, Stanisic) - Kimmich, Goretzka (46, Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (64, Coman), Sané - Lewandowski (64, Musiala)  
0:1: Lewandowski (4.), 0:2: Lewandowski (30.), 0:3: Th. Müller (34.), 0:4: Gnabry (35.), 0:5: Gnabry (37.), 1:5: Schick (55.)

FC Augsburg 1:1 1:0 Arminia Bielefeld  
SR: Robert Schröder (Hannover)

Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouweleewu, Oxford - Caligiuri (85, Sarenren-Bazee), Maier, Strobl, Pedersen (78, Iago) - Zeqiri (67, Moravek) - Hahn (85, Finnbo-gason), Vargas (67, Cordova)  
Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, Nilsson, Laursen - Wimmer (46, Fernandes), Prieti, Kunze - Hack (88, Krüger), Okugawa (46, Schöpf) - Serra (64, Klos)  
1:0: Oxford (19.), 1:1: Laursen (77.)

Fußball international

# ManU fliegt 120 km nach Leichester

**MANCHESTER** (dpa). Die Autobahn ist dicht, deshalb düsen Cristiano Ronaldo und Co. mal schnell im Privatjet nach Leicester – und kommen mit vier Gegentoren und einer Niederlage zurück. Jürgen Klopp's FC Liverpool macht es beim Kanterspiel gegen Watford besser, als „Man of the Match“ glänzt ein früherer Hoffenheim-Profi. Für die nächsten Champions-League-Gegner der deutschen Fußball-Clubs springen drei Siege und ein Remis heraus.

► **England 1:** Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Auch durch drei Tore des brasilianischen Nationalspielers und Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino gewannen die Reds am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0 (2:0) und bleiben mit 18 Punkten einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf für die Blues (45.).

► **England 2:** Manchester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Mar-

cus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. nach Medien-Informationen in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Club begründete den kurzen Flug mit einem Stau auf der Autobahn M 6.

► **Italien:** Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste beim 1:3 (1:0) am Samstag bei Lazio Rom durch einen Foulelfmeter des früheren Bundesliga-Profis Ivan Perisic (12. Minute) in Führung. Aber die Hausherren drehten die Partie durch Treffer von Ex-BVB-Spieler Ciro Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1).

► **Niederlande:** Borussia Dortmunds Champions-League-Gegner Ajax Amsterdam hat seine Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub gewann am Samstagabend beim SC Heerenveen mit 2:0 (1:0) und feierte den siebten Sieg im neunten Saisonspiel. Die Treffer für den Meister und Pokalsieger erzielten der frühere Frankfurter Profi Sebastian Haller (24. Minute) und David Neres (75.).



Wieder einmal überragend beim 5:0-Sieg über den FC Watford: Liverpool's Mohamed Salah  
Foto: Imago/Shutterstock

Fußball: 3. Liga

# Magdeburg setzt weiter Ausrufezeichen

**MAGDEBURG** (dpa). Der 1. FC Magdeburg steuert in der 3. Fußball-Liga weiter auf Aufstiegskurs. Der Spitzenreiter gewann am Samstag mit 3:2 (2:1) beim SV Meppen und profitierte zusätzlich davon, dass die Verfolger am 12. Spieltag Federn ließen.

Der umjubelte Held beim FCM war Alexander Bittroff, dessen Hauptaufgabe normalerweise darin besteht,

das eigene Tor zu verteidigen. In der Häschen-Arena traf der 33 Jahre alte Verteidiger doppelt. „Schön, dass ich das auf meine alten Tage noch erleben darf. Wir haben uns das Leben allerdings selbst schwer gemacht, wir hätten die Entscheidung schon früher erzwingen können“, sagte Bittroff.

Weil es am Sonntag dem SV Wehen Wiesbaden in

doppelter Unterzahl durch das 0:1 (0:0) bei Türküçü München nicht gelang, auf Platz zwei zu springen, be trägt der Vorsprung der Magdeburger auf ein punktgleiches Quartett nun fünf Zähler. Borussia Dortmund II verlor tags zuvor in einem unterhaltsamen Spiel mit 2:4 (1:2) beim Tabellenachbarn Eintracht Braunschweig.

Bereits am Freitag hatte

der VfL Osnabrück mit einem 2:1 (2:1) beim FC Viktoria Berlin vorgelegt und der 1. FC Saarbrücken triumphierte mit 3:2 (1:2). Die Partie beim Halleschen FC wurde aber von Fan-Angriffen und zerbrochenen Busscheiben überschattet. Verletzt wurde niemand, allerdings wurden mehrere Verfahren wegen Beleidigung, Körperverlet-

zung und Landfriedensbruchs eingeleitet.

Sportlich überzeugend war der Auftritt des 1. FC Kaiserslautern. Die Roten Teufel bleiben dank des 3:0 (1:0)-Erfolgs gegen den SC Freiburg II in Schlagdistanz zu den vorderen Plätzen. „Wir waren eiskalt und abgezockt und haben gespielt wie eine Spitzenmannschaft“, so Mike Wunderlich.

Fußball: 2. Bundesliga

# Schalke weiter im Aufwind

Von Heinz Büse

**BERLIN.** Beim FC St. Pauli und dem FC Schalke 04 wächst der Glaube an eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus. Die beiden einstigen Erstligisten waren die großen Gewinner des 10. Zweitliga-Spieltages. Vor allem beim Revierclub aus Gelsenkirchen sorgten das 1:0 (0:0) in Hannover und der Sprung auf Rang drei für lange vermisste Euphorie. Erstmals seit dem Abstieg rangiert das Team auf einem Aufstiegsplatz. „Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst. Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur“, beschrieb Trainer Dimitrios Grammozis die prickelnde Atmosphäre im Stadion und die Freude über den Treffer von Marcin Kaminski in der Nachspielzeit.

Auf solch magische Momente musste die geschundene Schalke Fußball-Seele lange warten. Begleitet von 8000 Fans ließ die radikal umgebaute Mannschaft mit 16 Zu- und 24 Abgängen erkennen, dass sie immer besser funktioniert und auch ohne einen Treffer von Simon Terodde gewinnen kann. Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste Hannovers Vereinslegende Dieter Schatzschneider im eigenen Stadion nicht mit ansehen, wie seine Zweitliga-Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt, und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe



Gewöhnen sich langsam wieder an die Jubelstimmung: Schalke's Siegtorschütze Marcin Kaminski (rechts) freut sich mit Simon Terodde nach dem Erfolg in Hannover.  
Foto: dpa

nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte der Schalker.

Drei Zähler vor den punktgleichen Verfolgern aus Regensburg und Gelsenkirchen führt St. Pauli weiter die Tabelle an. Selbst ein früherer Rückstand in Heidenheim brachte die Kiezkicker nicht aus dem Konzept. Mit drei Toren binnen sechs Minuten durch Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56.) drehten sie die Partie und feierten beim 4:2 (0:1) den vierten Sieg in Serie. „Momentan macht der Blick auf die Tabelle Spaß“, sagte Mittelfeldspieler Ditt-

gen, sieht aber noch Luft nach oben: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Von einer erfolgreichen Ausbeute kann der Hamburger SV derzeit nur träumen. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun bereits sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen St. Pauli. Selbst gegen dezimierete Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Profis auskommen mussten, kassierte das Team von Trai-

ner Tim Walter noch den Ausgleich. „Wir haben zehn Chancen und machen wieder nur ein Tor. Das kann ja wohl nicht sein: in Überzahl und zu Hause“, klagte Torschütze Robert Glätzel.

Ähnlich wie der Tabellenachte HSV tut sich auch Werder Bremen im Kampf um die Bundesliga-Rückkehr weiterhin schwer. Nach dem 0:3 (0:1) beim SV Darmstadt 98 rutschte der Bundesliga-Absteiger auf Rang zehn ab. Die Torschützen Fabian Holland (45.) und Luca Pfeiffer (65./71.) besiegelten die bereits vierte Saisonniederlage der Bremer.

## Narey beleidigt

Fußball-Profi Khaled Narey von Fußball-Zweitligisten Fortuna Düsseldorf hat über rassistische Ausfälle gegen ihn beim Spiel gegen den Hamburger SV (1:1) am Samstagabend berichtet. Auf Instagram schrieb der 27 Jahre alte ehemalige Spieler des Hamburger SV: „Vielen Dank an alle HSV-Fans, die mich gestern warm willkommen geheißen haben. Aber allen Fans, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben, wünsche ich vom Herzen eine gute Besserung!“ Auch gegen Bakery Jatta von HSV sollen Beleidigungen gerufen worden sein. Das bestätigen HSV-Zuschauer. „So sehr wir uns über die Rückkehr vieler Fans und die tolle Atmosphäre im Volksparkstadion gefreut haben, so enttäuscht und wütend machen uns solche inakzeptablen Vorkommnisse“, schrieb der HSV via Twitter. „Der Hamburger SV steht für Vielfalt. Rassismus hat sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz. Nicht nur verbale Entgleisungen, sondern auch die Würfe von Gegenständen in Richtung handelnder Akteure akzeptieren wir nicht.“ Der Verein will „alles uns Mögliche unternehmen, um die Vorfälle aufzuklären und zu ahnden“.

## Ergebnisse, Tore, Tabellen

### 2. Bundesliga

<b>Darmstadt 98 - Werder Bremen</b> 3:0 Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.) – Zuschauer: 13 000	<b>Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg</b> 0:1 Tore: 0:1 Krauß (21.) – Zuschauer: 16 000	<b>Hansa Rostock - SV Sandhausen</b> 1:1 Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoek (54.) – Zuschauer: 21 200	<b>Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf</b> 1:1 Tore: 1:0 Glätzel (19.), 1:1 Bozenik (71.) – Zuschauer: 38 954 – Rot: Prib (23./Düsseldorf)	<b>Karlsruher SC - Erzgebirge Aue</b> 2:1 Tore: 1:0 Schleusener (46.), 2:0 P. Hofmann (67.), 2:1 Barylla (83.) – Zuschauer: 12 000 – Rot: Gersbeck (80./KSC)	<b>1. FC Heidenheim - FC St. Pauli</b> 2:4 Tore: 1:0 Mohr (4.), 1:1 Burgstaller (55.), 1:2 Dittgen (56.), 1:3 Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.) – Zuschauer: 8013	<b>FC Ingolstadt 04 - Holstein Kiel</b> 1:1 Tore: 0:1 Pichler (13.), 1:1 Kutschke (46.) – Zuschauer: 9402	<b>FC Darmstadt 98 - 1. FC Nürnberg</b> 1:1 Tore: 0:1 Makridis (2.), 1:1 Pröger (71.) – Zuschauer: 7913	<b>Hannover 96 - FC Schalke 04</b> 0:1 Tore: 0:1 Kaminski (90.+5) – Zuschauer: 39 500
--	---	---	---	---	--	--	--	--

### Die nächsten Spiele

SC Paderborn 07 - Hamburger SV	Fr., 18.30
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt 04	Fr., 18.30
Holstein Kiel - Darmstadt 98	Sa., 13.30
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	Sa., 13.30
1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim	Sa., 13.30
FC Schalke 04 - Dynamo Dresden	Sa., 20.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock	So., 13.30
Jahn Regensburg - Hannover 96	So., 13.30
SV Sandhausen - Werder Bremen	So., 13.30

### Torjäger

11 Tore: Terodde (Schalke)
9 Tore: Burgstaller (St. Pauli)
8 Tore: Michel (Paderborn), Tietz (Darmstadt)
7 Tore: L. Pfeiffer (Darmstadt)
6 Tore: Glätzel (Hamburg), Hennings (Düsseldorf), Verhoek (Rostock)

### 3. Liga

<b>Eintracht Braunschweig - B. Dortmund II</b> 4:2 Tore: 1:0 Pflanze (11./Eigentor), 1:1 Pohlmann (13.), 2:1 Henning (15.), 3:1 Pena Zauner (62.), 3:2 Maloney (74.), 4:2 Kobylanski (90.+2) – Zuschauer: 9000 – Besondere Vorkommnisse: Fejzic (Braunschweig) hält HE von Taz (89.)	<b>1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg II</b> 3:0 Tore: 1:0 Götzke (12.), 2:0 Tomiak (48.), 3:0 Wunderlich (62.) – Zuschauer: 18 330	<b>Viktoria Köln - Würzburger Kickers</b> 1:1 Tore: 1:0 Rossmann (13.), 1:1 Pourié (26.) – Zuschauer: 2118	<b>FSV Zwickau - MSV Duisburg</b> 3:2 Tore: 0:1 Ajani (29.), 1:1 Gómez (44./FE), 1:2 Ademi (46.), 2:2 D. Baumann (87.), 3:2 Voigt (90.+2) – Zuschauer: 3561 – Rot: Bakalorz (90./MSV)	<b>Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken</b> 2:3 Tore: 0:1 Grimaldi (25./FE), 1:1 Eberwein (43.), 2:1 Boyd (45.+1), 2:2 Jacob (49.), 2:3 Grimaldi (88.) – Zuschauer: 5634	<b>Türkgücü München - SV Wehen Wiesbaden 1:0</b> Tore: 1:0 Türpitz (88.) – Zuschauer: 1946 – Rot: Wirtz (23./SVWW), Stritzel (35./SVWW)	<b>SV Meppen - 1. FC Magdeburg</b> 2:3 Tore: 1:0 Käufer (25.), 1:1 Bittroff (27.), 1:2 Ceka (35.), 2:2 Blacha (63.), 2:3 Bittroff (87.) – Zuschauer: 8739
---	--	---	--	--	--	--

### Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück

1:2  
Tore: 1:0 Kapp (7.), 1:1 Heider (13.), 1:2 Köhler (31.) – Zuschauer: 3112

### 1860 München - Waldhof Mannheim

abgesagt	Mo., 19.00
1. FC Magdeburg	12 25:13 25
2 Borussia Dortmund II	12 20:15 20
2. 1. FC Saarbrücken	12 20:15 20
4 Eintracht Braunschweig	12 19:14 20
5 VfL Osnabrück	12 16:11 20
6 Waldhof Mannheim	11 17:9 19
7. 1. FC Kaiserslautern	12 17:8 18
8 Viktoria 89 Berlin	12 23:16 18
9 SV Wehen Wiesbaden	12 17:14 18
10 Türküçü München	12 14:17 18
11 Hallescher FC	12 21:20 17
12 FSV Zwickau	12 14:15 17
13 SV Meppen	12 12:17 15
14 TSV 1860 München	11 10:11 13
15 SC Verl	11 16:19 13
16 SC Freiburg II	12 8:16 13
17 MSV Duisburg	12 15:21 12
18 Viktoria Köln	12 14:21 10
19 Würzburger Kickers	12 6:16 8
20 TSV Havelse	11 7:23 7

### Die nächsten Spiele

VfL Osnabrück - Hallescher FC	Fr., 19.00
1. FC Magdeburg - Viktoria 89 Berlin	Sa., 14.00
SV Wehen Wiesbaden - SV Meppen	Sa., 14.00
SV Waldhof Mannheim - FSV Zwickau	Sa., 14.00
1. FC Saarbrücken - TSV 1860 München	Sa., 14.00
Würzburger Kickers - Türküçü München	Sa., 14.00
Borussia Dortmund II - Viktoria Köln	So., 13.00
TSV Havelse - Eintracht Braunschweig	So., 14.00
MSV Duisburg - 1. FC Kaiserslautern	Mo., 19.00

### Torschützen

8 Tore: Eberwein (Halle), Gustaf Nilsson (Wehen)
7 Tore: Ademi (Duisburg), Cigerci (Berlin), Grimaldi (Saarbrücken), Heider (Osnabrück)

### Regionale West

**FC Wegberg-Beck - Mönchengladbach II** 1:0  
Tore: 1:0 Benteke (16.) – Zuschauer: 520

### Sportfr. Lotte - Bonner SC

0:2  
Tore: 0:1 Fiedler (3.), 0:2 Teixeira (75.) – Zuschauer: 475

### VfB Homberg - Preußen Münster

2:2 Tore: 0:1 Langitz (6.), 1:1 M'Bengue (39.), 2:1 Marcinék (43.), 2:2 Teklab (65.) – Zuschauer: 600	<b>Fortuna Köln - SV Lippstadt 08</b> 4:2 Tore: 1:0 Najjar (30.), 1:1 Steringer (38.), 1:2 Halbauer (42.), 2:2 Marquet (43.), 3:2 Imbongo Boele (68.), 4:2 Brandenburger (85.) – Zuschauer: 2100	<b>Wuppertaler SV - RW Oberhausen</b> 1:1 Tore: 1:0 Saric (50.), 1:1 Odenthal (79.) – Zuschauer: 2639	<b>SV Straelen - KFC Uerdingen</b> 2:0 Tore: 1:0 Pfeiffer (71.), 2:0 Rizzo (78.) – Zuschauer: 900 – Gelb-Rot: Atsina (37./KFC)	<b>Rot-Weiss Essen - SC Wiedenbrück</b> 0:0 Zuschauer: 9000 – Rot: Heber (42./RWE) – Gelb-Rot: Lohmar (52./SCW)	<b>Fortuna Düsseldorf II - FC Schalke 04 II</b> 5:1 Tore: 1:0 Lobinger (24.), 2:0 Köther (45.), 2:1 Dadashov (59.), 3:1 Hirschberger (64.), 4:1 Lobinger (75.), 5:1 Zorn (85.) – Zuschauer: 405	<b>RW Ahlen - 1. FC Köln II</b> 2:6 Tore: 1:0 Marzullo (6.), 1:1 Olesen (12.), 1:2 Olesen (16.), 1:3 Castrop (34.), 2:3 Eichhoff (41.), 2:4 Olesen (47.), 2:5 Obuz (76.), 2:6 Jansen (89.) – Zuschauer: 601	<b>SV Rödinghausen - Alemannia Aachen</b> 1:1 Tore: 1:0 Salman (64.), 1:1 Uzelac (90.+2) – Zuschauer: 742
--	---	--	---	--	--	--	--

### Die nächsten Spiele

1 RW Essen	11 28:9 26
2 Wuppertaler SV	12 20:9 23
3 Fortuna Köln	12 20:10 23
4 RW Oberhausen	11 21:7 22
5 Preußen Münster	12 23:11 22
6 1. FC Köln II	11 29:17 21
7 Fortuna Düsseldorf II	11 22:10 21
8 Borussia Mönchengladbach II	12 18:11 20
9 SC Wiedenbrück	11 13:8 19
10 SV Straelen	12 16:17 18
11 SV Lippstadt 08	12 19:21 17
12 SV Rödinghausen	11 10:14 14
13 FC Schalke 04 II	12 13:20 12
14 RW Ahlen	12 16:25 12
15 Alemannia Aachen	12 11:16 10
16 Bonner SC	12 14:23 10

### 17 Sportfreunde Lotte

10 7:17 9

### 18 FC Wegberg-Beck

12 9:20 7	
19 VfB Homberg	12 6:22 6
20 KFC Uerdingen	12 9:37 6

### Die nächsten Spiele

Bonner SC - Preußen Münster	Fr., 19.30
SV Lippstadt 08 - Fortuna Düsseldorf II	Sa., 14.00
FC Schalke 04 II - VfB Homberg	Sa., 14.00
Sportfr. Lotte - FC Wegberg-Beck	Sa., 14.00
Mönchengladbach II - SV Rödinghausen	Sa., 14.00
Alemannia Aachen - RW Ahlen	Sa., 14.00
1. FC Köln II - Rot-Weiss Essen	Sa., 14.00
SC Wiedenbrück - SV Straelen	Sa., 14.00
KFC Uerdingen - Wuppertaler SV	Sa., 14.00
RW Oberhausen - Fortuna Köln	Sa., 14.00

### Bundesliga Damen

Werder Bremen - SGS Essen	1:0
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	1:2
SC Sand - Turbine Potsdam	0:1
1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg	2:1
Eintracht Frankfurt - Bayern München	3:2
1. FC Köln - FC Carl Zeiss Jena	2:0

1 Bayern München	6 26:4 15
2 Bayer Leverkusen	6 13:3 15
3 Eintracht Frankfurt	6 13:5 15
4 VfL Wolfsburg	6 15:4 13
5 1899 Hoffenheim	6 9:7 13
6 Turbine Potsdam	6 14:7 12
7 SGS Essen	6 5:8 5
8 SC Freiburg	6 9:12 4
9 1. FC Köln	6 4:16 4
10 Werder Bremen	6 2:19 4
11 FC Carl Zeiss Jena	6 2:16 2
12 SC Sand	6 1:12 1

### 1 FC Chelsea

8 16:3 19	
2 AC Mailand	8 22:6 18
3 Manchester City	8 16:3 17
4 Brighton and Hove Albion	8 8:5 15
5 Manchester United	8 16:10 14
6 West Ham United	8 15:10 14
7 FC Everton	8 13:9 14
8 FC Brentford	8 10:7 12
9 Wolverhampton Wanderers	8 8:8 12
10 Tottenham Hotspur	7 6:10 12
11 Leicester City	8 13:14 11
12 Aston Villa	8 12:12 10
13 FC Arsenal	7 5:10 10
14 Crystal Palace FC	7 8:11 7
15 FC Southampton	8 6:10 7
16 FC Watford	8 7:15 7
17 Leeds United	8 7:15 6
18 Newcastle United	7 8:16 3
19 FC Burnley	8 5:13 3
20 Norwich City	8 2:16 2

### Primera División

UD Levante - FC Getafe	0:0
RS San Sebastian - Real CD Mallorca	1:0
FC Granada - Atlético Madrid	abges.
Real Madrid - Athletic Bilbao	abges.
Rayo Vallecano - FC Elche	2:1
Celta Vigo - FC Sevilla	0:1
FC Villarreal - CA Osasuna	1:2
FC Barcelona - FC Valencia	1:2

1 RS San Sebastian	9 12:7 20
2 Real Madrid	8 22:10 17
3 FC Sevilla	8 11:3 17
4 Atlético Madrid	8 11:6 17
5 CA Osasuna	9 13:11 17
6 Rayo Vallecano	9 15:9 16
7 Athletic Bilbao	8 7:4 13
8 FC Valencia	8 12:8 12
9 FC Barcelona	7 11:7 12
10 Betis Sevilla	8 11:9 12
11 FC Villarreal	8 9:5 11
12 Real CD Mallorca	9 7:13 11
13 Espanyol Barcelona	8 6:8 9
14 FC Elche	9 6:10 9
15 FC Cadiz	8 7:11 7
16 Celta Vigo	9 7:12 7

### Premier League

FC Watford - FC Liverpool	0:5
Aston Villa - Wolverhampton Wanderers	2:3
SC Southampton - Leeds United	1:0
Leicester City - Manchester United	4:2
Manchester City - FC Burnley	2:0
Norwich City - Brighton and Hove Albion	0:0
FC Brentford - FC Chelsea	0:1
FC Everton - West Ham United	0:1

### Serie A

Spezia Calcio - Salernitana Sport	2:1
Lazio Rom - Inter Mailand	3:1
AC Mailand - Hellas Verona FC	3:2
Cagliari Calcio - Sampdoria Genua	3:1
CF Genua - US Sassuolo Calcio	2:2
FC Empoli - Atalanta Bergamo	1:4
UDinese Calcio - FC Bologna	1:1
SSC Neapel - FC Turin	1:0
Juventus Turin - AS Rom	-
1 SSC Neapel	8 19:3 24
2 AC Mailand	8 18:7 22
3 Inter Mailand	8 23:11 17
4 AS Rom	7 16:8 15
5 Lazio Rom	8 18:13 14
6 Atalanta Bergamo	8 14:10 14
7 AC Florenz	7 10:11 12
8 FC Bologna	8 13:15 12
9 Juventus Turin	7 11:10 11
10 Udinese Calcio	8 10:12 9
11 FC Empoli	8 10:16 9
12 FC Turin	8 9:8 8
13 Hellas Verona FC	8 17:17 8
14 US Sassuolo Calcio	8 9:11 8
15 Spezia Calcio	8 10:20 7
16 Sampdoria Genua	8 11:16 6
17 FC Genua	8 12:18 6
18 Cagliari Calcio	8 11:17 6
19 FC Venedig	7 5:12 5
20 Salernitana Sport	8 6:17 4

### Ehrendivision

Feyenoord Rotterdam - RKC Waalwijk	2:2
GAE Deventer - SC Heracles Almelo	0:2
SC Heerenveen - Ajax Amsterdam	4:2
Fortuna Sittard - Cambuur-Leeuwarden	1:0
PSV Eindhoven - PEC Zwolle	3:1
AZ Alkmaar - FC Utrecht	0:1
NEC	

Nachrichten

TVE verliert knapp gegen Gummersbach

Handball ■ Spitzenreiter VfL Gummersbach hat mit viel Mühe seine weiße Weste beim Gastspiel vor 1502 Zuschauern gegen den TV Emsdetten gewahrt. Der Zweitligist aus Emsdetten unterlag mit 22:23 (12:8), weil Hakon Styrmisson wenige Sekunden vor dem Spielende...

Münster in Stuttgart chancenlos

Volleyball ■ Der sportliche Teil der Dienstreise fiel für den USC Münster recht kurz aus. Ganze 71 Minuten dauerte der Auftritt der Unabhängigen, die mit 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) beim Spitzenreiter Allianz MTV Stuttgart zu keiner Sekunde für einen Sieg in Frage kamen. Hinter den Schwä-

Ahlmann Zweiter in Samorin

Reiten ■ Bei der vorletzten Etappe der Global Champions Tour Springreiter hat sich der US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg gesichert. Im slowakischen Samorin setzte er sich mit seinem Pferd Theodore Mancias im Stechen durch. Zweiter wurde Christian Ahlmann (Marl)

Hempel verliert im Achtelfinale

Darts ■ Für Florian Hempel ist die Europameisterschaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwinger von Titelverteidiger Peter Wright verlor am Samstagabend am Achtfel-

Kaymer und Kieffer abgeschlagen

Golf ■ Ohne eine einzige Par-Runde waren Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick landete Kaymer

Eishockey Leichtathletik

Table with 2 columns: DEL (EHC RB München, Eisbären Berlin, etc.) and Leichtathletik (Halbmarathon-DM in Hamburg, Männer, Frauen).

Tennis Reiten

Table with 2 columns: Tennis (Herren-Turnier in Indian Wells, Damen-Turnier in Indian Wells) and Reiten (Global Champions Tour in Samorin).

Golf

Europa-Tour in San Roque (3 Mio. Euro) Endstand nach 4 Runden (Par 71): 1. 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Sodergren (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); u.a.

Global Champions Tour-Gesamtwertung, Stand nach 14 von 16 Wettbewerben:

1. Peder Fredricson (Schweden) 249,0 Pkt.; 2. Olivier Robert (Frankreich) 232,0; 3. Ben Maher (Großbritannien) 228,0; 4. Edwina Tops-Alexander (Australien) 223,0; 5. Christian Ahlmann (Marl) 210,0; 6. Sergio Alvarez Moya (Spanien) 203,0; 7. Spencer Smith (USA) 201,0; 8. Max Kühner (Österreich) 195,0; 9. Henrik Von Eckermann (Schweden) 194,0; 10. Bart Bles (Niederlande) 190,0; ... 20. Marcus Ehning (Borken) 126,0; 22. Christian Kukuk (Riesenberg) 126,0; 26. Daniel Deußler (Rijmenam/Belgien) 120,0; 27. Laura Klaphake (Steinfeld) 120,0; 28. Philipp Weishaupt (Riesenberg) 117,0; 52. Ludger Beerbaum (Riesenberg) 68,0; 69. Paul Bergen (Wagenfeld) 40,0; 72. Patrick Stühlmeyer (Osnabrück) 39,0.

Immer mehr Sportverbände gegen eine Fußball-WM alle zwei Jahre

Gegenwind von allen Seiten für Infantino

ZÜRICH (dpa). Auf der Werbetour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre erreichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingsprojekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein - und bezog in für seine Verhältnisse ungewöhnlich deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organisation brachte offiziell „Sor-

Handball: Kiel nur mit Remis / Spielabbruch in Wuppertal wegen eines Notfalls

Magdeburg setzt Serie fort

Von Nils Bastek

MAGDEBURG. Der SC Magdeburg stürmt weiter verlustpunktfrei und als Tabellenführer durch die Handball-Bundesliga. Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im Topspiel am Sonntag setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vizemeisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzenreiter ist stattdessen der SCM.



Nur schwer zu stoppen war Magdeburgs Michael Damgaard (sieben Tore), den hier die Flensburger Johannes Golla (li.) und Mads Mensah Larsen vergeblich aufzuhalten versuchen.

„Ich finde, die Mannschaftsleistung war einfach unglaublich“, sagte Magdeburgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bester Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die immer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die jeweils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wanne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärtsspiele wie in Kiel oder Magdeburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, erklärte Flensburgs Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es noch mal ganz deutlich: Diese Ansprüche, die wir haben, die werden wir behalten - darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wollen.“

Zur Nebensache geriet der Handball bei der Partie des Bergischen HC gegen die HSG Wetzlar. Das Spiel in der 52. Minute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Nach Angaben des BHC kam es zu „zwei medizinischen Notfällen während und nach der Partie“. Demnach einigten sich die Teams und die Spielleitung nach dem ersten Notfall bereits auf den Abbruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs führte Wetzlar 21:19. Wie die Partie gewertet wird, war ebenfalls noch offen. „In kürzester Zeit war Hilfe vor Ort, darunter ein Kardiologe und ich als Allgemeinmediziner“, sagte BHC-Mannschaftsarzt Oliver Riemann der „Westdeutschen Zeitung“ zum Ablauf der Hilfeleistung, die planmäßig und unverzüglich verlaufen sei. Demnach war einer der Betroffenen nach 30 Minuten per Rettungswagen ins Herzzentrum Arenberg gebracht worden. Zu diesem Zeitpunkt sei die Wiederbelebung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren keine weiteren Details bekannt.

Tennis: Nach dem Aus in Indian Wells geht es nach Wien

Zverevs Endsprint in Europa

INDIAN WELLS (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich sofort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Handschlag mit dem Überraschungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hallen-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Führung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Hamburger in der Nacht zu Samstag 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und vergab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage, war ich so etwas wie der Favorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war einfach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“



Alexander Zverev schied in Indian Wells gegen Taylor Fritz aus und machte sich umgehend auf den Heimweg.

gegen Nikolas Basilaschwili verloren. Der Georgier bezwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie überraschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen Dollar dotierten Hartplatzturniers. Zverevs nächste Tennis-Station ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe ich kann da gut spielen“, sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stockholm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er in Indian Wells noch nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der Hamburger. Und düste umgehend davon.

Eishockey: Absage in München

MÜNCHEN (dpa). Das für Sonntag geplante bayerische Derby in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) zwischen dem EHC RB München und den Nürnberg Ice Tigers ist wegen einiger Corona-Fälle abgesagt worden. Im Team der Münchner seien mehrere Spieler positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige deutsche Meister EHC am Samstag mit. Auch Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen. Alle infizierten Personen seien umgehend isoliert worden, zudem hätten sich alle anderen Mannschaftsangehörigen bis Sonntag in Quarantäne begeben. Unterdessen haben die Eisbären Berlin ihre Siegeserie ausgebaut. Gegen den ERC Ingolstadt gewannen die Hauptstadtstädter mit 6:3 (3:0, 3:1, 0:2) und feierten damit wettbewerbsübergreifend den sechsten Erfolg nacheinander. Blaine Byron traf zweimal für den deutschen Meister.

Handball

Table with 2 columns: Bundesliga (Bergischer HC - HSG Wetzlar, Rhein-Neckar Löwen - DHK Leipzig, etc.) and abgebrochen/abgesagt.

Table with 3 columns: Bundesliga (1. SC Magdeburg, 2. Füchse Berlin, 3. THW Kiel, etc.) and scores.

Table with 2 columns: 2. Bundesliga (TuSEM Essen - Die Eulen Ludwigshafen, Bayer Dormagen - VfL Eintracht Hagen, etc.) and scores.

Table with 3 columns: 1. VfL Gummersbach, 2. Eintracht Hagen, 3. TV Hüttenberg, etc. and scores.

Basketball

Table with 2 columns: Bundesliga (Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt, Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz, etc.) and scores.

Table with 3 columns: 1. Brose Bamberg, 2. MLP Academics Heidelberg, 3. Telekom Baskets Bonn, etc. and scores.

Table with 2 columns: 2. Bundesliga Pro B (B. Wolmirstedt - Dragons Rhöndorf, Lok Berrau - ETV Hamburg, etc.) and scores.

Table with 3 columns: 1. WUW Baskets Münster, 2. Baskets Wolmirstedt, 3. BSW Sivers, etc. and scores.

Volleyball

Table with 2 columns: Bundesliga Frauen (SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC, Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt, etc.) and scores.

Table with 3 columns: 1. MTV Stuttgart, 2. SC Potsdam, 3. Ladies in Black Aachen, etc. and scores.

Hockey

Table with 2 columns: Pro League, Herren (Belgien - Deutschland 6:1, etc.) and Pro League, Damen (Belgien - Deutschland 1:0, etc.).

## Ochtrup



### Guten Morgen

**S**ven Plöger, Özden Terli, Karsten Schwanke, Claudia Kleinert, Christian Häckl: Das Wettergeschehen im Fernsehen hat viele Gesichter, die einem die Vorhersage samt Hintergründe dazu erklären. Meist auch mit einer Prise Humor. Genau die benötigte Pottbäcker neulich auch. Morgens steht nach dem Aufstehen der Gang ins Badezimmer an. Frisch eingeleidet wird dann der Vierbeiner begrüßt, der bereits weiß, was jetzt kommt: die morgendliche Gassirunde. Halsband und Leine für das Tier, Jacke für das Herrchen. Pottbä-



cker, ein wenig in Eile, sagt noch zu seiner Frau: „Spiel mal die Wetterfee für heute. Das Ergebnis kannst du mir nachher sagen. Wir beide müssen los.“ Daher ist eine schnelle Tour auf dem Rad angedacht. Kaum sind die ersten paar hundert Meter gefahren, bemerkt er vereinzelte Regentropfen. Wird ja nicht so schlimm werden, denkt sich Pottbäcker. Von wegen: Zurück von der Runde sind Hund und Herrchen patschnass. Dem Felltier hat's trotzdem gefallen, dem Menschen weniger. Und die Info seiner Wetterfee braucht er jetzt auch nicht mehr...

### Pottbäcker

#### Termine

- Notdienste**  
Hausärztlicher Notdienst, zentrale Rufnummer ☎ 11 61 17.  
Ludgeri-Apotheke, Heek, Ludgeristraße 27, ☎ 025 68/3880 10.
- Soziales**  
Hospizverein, Sprechstunde, 16 bis 18 Uhr, Marktstraße 4, sonst ☎ 025 53/91 92 60.  
Sozialkaufhaus Fundus, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr.  
Kreuzbund, 20 Uhr, Johanneshaus, Langenhorst.
- Rathaus**  
Rathaus und Baumt, 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr;  
Sozialamt und Wohngeldstelle, 10 bis 12 Uhr, nach Vereinbarung;  
Bürgerbüro, 8.30 bis 12.30 Uhr
- und 14 bis 18 Uhr (ohne Termin).**
- Vereine**  
Begegnungsstätte, Spiel und Spaß, Sticken, 14 Uhr, Villa Winkel.  
Kirchenchor St. Dionysius, Probe, 19.30 Uhr, Pfarrheim „Die Brücke“.
- Jugend**  
Jugendcafé Freiraum, Kindercafé, 9.30 bis 12.30 Uhr; offener Treff 15 bis 19 Uhr, für alle ab Klasse fünf, ☎ 025 53/58 86.  
Pfarrzentrum „Die Brücke“, 16.30 bis 19.30 Uhr offener Treff.
- Corona**  
Schnelltestzentren: Professor-Gärtner-Straße 3; Marktplatz 3 und Park & Ride-Fläche, Am Laukreuz.  
Infektpraxis, Professor-Gärtner-Straße 7, 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Anmeldung unter ☎ 025 53/7 27 90 62.
- Sonstiges**  
Müllabfuhr, Innenbereich eins, Papiertonne, Gelber Sack.  
Meditationsstunde 9 bis 10 Uhr, evangelisches Gemeindehaus.  
Stadtarchiv, 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Villa Winkel.



Foto: Alex Piccin

#### Nachrichten

### Versammlung des FC Oster

**OCHTRUP.** Die Generalversammlung des FC Oster findet am Freitag (29. Oktober) in der Gaststätte

„Happens Hof“. Hierzu sind alle Mitglieder eingeladen, schreibt der Verein in einer Presstenotiz.

#### CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR OCHTRUP

Aktuell Infizierte In Quarantäne	Genesene	Inzidenzwert*
19 (19)	1 (1)	979 (979) 49,8 (49,8)

Quelle: Stadt Ochtrup, Stand 17.10.2021 / Angaben in Klammern: Vortag  
\*Inzidenz für den Kreis Steinfurt

## Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Bücher & Büro Steffers, Bahnhofstraße 24, 48607 Ochtrup, Mo-Do 9-12.30 Uhr u. 14.30-18.30 Uhr, Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr  
**Vertrieb:** leitung.logistik@aschendorff.de Tel. 0 25 53 / 93 94-0  
**Anzeigen (gewerblich):**  
Ulrich Mikat  
ulrich.mikat@zeitungsgruppe.ms  
Tel. 0 25 53 / 93 94-38  
**Telefonische Anzeigenannahme:** Tel. 0 25 53 / 93 94-0  
**Redaktion:** redaktion.och@wn.de  
Prof.-Gärtner-Str. 23 · 48607 Ochtrup · Fax 0 25 53 / 93 94-67  
**Sekretariat:** Brigitte Mikat Tel. 0 25 53 / 93 94-34  
**Lokales:** Alex Piccin (pic) Tel. 0 25 53 / 93 94-35  
Dieter Hugesive Huwe (hsh) Tel. 0 25 53 / 93 94-37  
Anne Steven (stev) Tel. 0 25 53 / 93 94-36  
**Sport:** Marc Brenzel (mab)  
marc.brenzel@wn.de  
Tel. 0 25 53 / 93 94-44



Kraftstoffpreise klettern auf Höchststand

## Autofahrer beißen in den sauren Sprit-Apfel

Die Preise an der Zapfsäule sind in den vergangenen Wochen auf ein Hoch gestiegen. Die Autofahrer reagieren zumeist verärgert, könnten aber doch nichts dran ändern.

Fotos: Rike Herbering/dpa



Von Rike Herbering

**OCHTRUP.** Sie ändern sich fast stündlich und machen die Fahrt zur Tankstelle zunehmend schmerzhaft – die Spritpreise sind aktuell auf Rekordkurs. Während beispielsweise Diesel im Januar pro Liter noch etwa 1,23 Euro kostete, müssen Autobesitzer aktuell bei einem Literpreis von etwa 1,50 Euro deutlich tiefer in die Tasche greifen. Doch wie lässt sich der enorme Preisanstieg in diesem Jahr erklären und wie reagieren die Töpferstädter darauf? Die WN-Redaktion hat an Ochtrups Tankstellen nachgehakt.

An einer davon ist ein Mann gerade dabei, seinen

Pkw zu betanken. Der Töpferstädter findet die hohen Preise vor allem eins: ärgerlich. Er vermutet, dass sich der Kostenanstieg vor allem auf die fehlenden Rohstoffe in Deutschland zurückführen lässt. „Da sind wir halt auf die anderen Länder angewiesen und müssen uns nach deren Preisvorgaben richten“, erklärt er.

**»Dass die Preise so hoch sind, liegt an der CO<sub>2</sub>-Steuer.«**

Tankstellenmitarbeiterin

Nur wenige Zapfsäulen weiter betankt ein anderer Ochtruper gerade seinen Lieferwagen. Auch er regt sich über die hohen Kosten

für eine Tankfüllung auf. „Aber das sind ja leider auch nicht nur die Spritpreise“, erzählt er und weist auf die ebenfalls steigenden Gas- und Strompreise hin. „Das muss auch mal thematisiert und bedacht werden“, betont der Töpferstädter. Er schätzt, dass die Kraftstoffe künstlich knapp gehalten werden, um den Preis für den Verbraucher in die Höhe treiben zu können.

An einer anderen Tankstelle am anderen Ende von Ochtrup sieht die Lage nicht anders aus. Auch dort sind die Kraftstoffpreise hoch und die Pkw-Fahrer dementsprechend verärgert. Christian Föllmann, der sein Auto gerade für das anstehende Wochenende betankt hat sich aber inzwischen mit der Situation abgefunden. „Da müssen wir als Verbraucher in den sauren Apfel beißen und zahlen“, erklärt er zähneknirschend und wirft einen Blick auf die Literan-

zeige, die ihm bereits einen mittelhohen zweistelligen Betrag anzeigt. „Irgendwelche Leute bekommen da im Moment richtig viel Geld und wir Autofahrer müssen das bezahlen“, meint er.

**»Vielleicht denken die Leute so mehr darüber nach, ob eine Autofahrt wirklich sinnvoll ist.«**

Ein Ochtruper an der Tankstelle

In ein paar Tagen möchte der Ochtruper seine Schwester in Hannover besuchen und muss sein Auto erst noch volltanken. „Die Auswirkung werde ich dann am Ende des Monats auf meinem Konto sehen“, versucht Föllmann die Situation mit Humor zu nehmen. Wie viele andere auch ist er auf sein Auto angewiesen. „Es hilft alles nichts, man muss ja tan-

ken“, erklärt er schulterzuckend.

Eine Tankstelle weiter versucht ein Töpferstädter, der Preisentwicklung zumindest etwas Positives abzugewinnen. „Vielleicht denken die Leute so mehr darüber nach, ob eine Autofahrt wirklich sinnvoll ist, oder ob es nicht auch noch Alternativen gibt“, erklärt er. Für die hohen Kraftstoffpreise macht der Mann die weltweite Nachfrage infolge der gelockerten Corona-Maßnahmen verantwortlich. Eine künstliche Verknappung hält er ebenfalls für möglich.

Auch eine Tankstellenmitarbeiterin meint, den Grund für das Rekordhoch zu kennen. „Dass die Preise so hoch sind, liegt an der CO<sub>2</sub>-Steuer“, erzählt sie. Auch sie kritisiert die Preisentwicklung und kann verstehen, dass viele Autofahrer verärgert sind. „Aber darauf haben wir selbst leider keinen Einfluss“, erklärt sie.

### Dr. Michael Nagel referiert beim Parkinson-Forum

## Bewegung hält Gehirn auf Trab

**OCHTRUP.** „Das Thema hatten wir in 21 Jahren noch nie“, stellte Reiner Krauß, Vorsitzender des Parkinson-Forums Kreis Steinfurt, zu dem auch Mitglieder aus Ochtrup und Umgebung gehören, fest, als er beim jüngsten Treffen des Vereins den Referenten des Tages vorstellte. Denn Dr. Michael Nagel, Oberarzt in der Klinik für Neurologie im Klinikum Osnabrück, sprach über „Bewegungstherapie / Tanz bei Parkinson – auch im Hinblick auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse“. Im Vorfeld hatten einige Mitglieder angerufen und gefragt, ob sie tanzen müssten. „Aber nur

Männer“, betonte Krauß und hatte die Lacher auf seiner Seite, heißt es im Pressebericht.

Dass Bewegung und Singen bei der Parkinson-Erkrankung förderlich sind, fest, als er beim jüngsten Treffen des Vereins den Referenten des Tages vorstellte. Denn Dr. Michael Nagel, Oberarzt in der Klinik für Neurologie im Klinikum Osnabrück, sprach über „Bewegungstherapie / Tanz bei Parkinson – auch im Hinblick auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse“. Im Vorfeld hatten einige Mitglieder angerufen und gefragt, ob sie tanzen müssten. „Aber nur

da sind wir schon beim Tanz“, so der Neurologe.

Diese Verbindung sei erst recht bei Parkinson ideal. Damit beschäftige sich die Wissenschaft sehr stark. Bewegungen seien auch abhängig von der Bewegungsverbereiung im Gehirn und der Rückmeldung des Körpers: „Vor allem die automatisierten Bewegungsabläufe sind bei der Parkinsonerkrankung verlangsamt und unregelmäßig.“ Bewegung verbessere motorische und nicht-motorische Symptome und es gebe deutliche Hinweise für neuroprotektive Effekte, also dafür, dass Nervenzellen und -fasern geret-



Dr. Michael Nagel

tet würden.

Zudem machte der Mediziner deutlich, dass Musik und Rhythmus die Aktivität von Hirnregionen verändern können. Das Timing für die nächste Bewegung werde verbessert, unter anderem die Sturzgefahr verringert. Jeder Tanz sei geeignet, so seine Antwort auf eine Frage von Teilnehmern. Überhaupt sei wissenschaftlich erwiesen: „Bewegung macht schlau und Menschen, die tanzen, haben eine größere Chance, nicht dement zu werden.“

„Für den 22. Mai planen wir unsere Sechs-Tage-Veranstaltung ins Erzgebirge“, hatte Krauß zuvor angekündigt. Das Jahresprogramm 2022 soll laut Beschluss der Versammelten statt per Post nun überwiegend per E-Mail verschickt werden.

| www.parkinson-steinfurt.de



Zahlreiche Gäste verfolgten den Vortrag von Dr. Michael Nagel (kl. Foto) in der Gaststätte Börger. Der Oberarzt in der Klinik für Neurologie Osnabrück war der Einladung des Parkinson-Forums Kreis Steinfurt gefolgt und beantwortete offene Fragen.

Fotos: Rainer Schwarz

## Die Kunst, sich selbst zu motivieren

**OCHTRUP.** „Eigenlob stinkt nicht, es duftet“, sagt Barbara Schubert. Sie hält ihren Vortrag über Selbstmotivierung am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr im Konferenzraum der Villa Winkel. Ihr geht es darum zu zeigen, wie wichtig Lob ist und wie sehr Menschen es brauchen. Und dass es im Alltag jedoch häufig nach dem Motto „Nicht geschimpft ist genug lobt“ auf der Strecke bleibt, schreibt die Volkshochschule in einer Ankündigung.

Es folgen Vorschläge und kleine Übungen, wie man sich selbst und andere loben kann. Denn das ist gar nicht so einfach, da viele Menschen Lob nicht gewohnt sind und deshalb nur schwer damit umgehen können. Am Ende stehen einige Tipps, wie man mit einer Prise Lob im richtigen Moment sich selbst und anderen den Alltag ein wenig verschönern kann.

Für die Teilnahme gelten die 3G-Regeln, die Gebühr beträgt zehn Euro. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten für den Vortrag telefonisch unter 025 53/9 3980 oder online.

| www.vhs-ochtrup.de

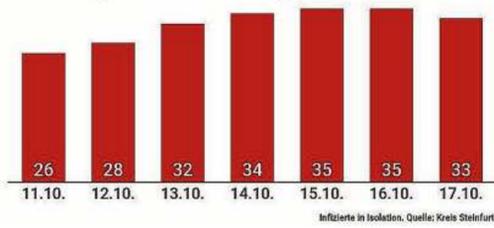
## Wettringen



### Nachrichten

#### Die aktuelle Corona-Entwicklung

Sieben-Tage-Rückblick Wettringen



#### Kolping-Senioren fahren zu Alpakas

WETTRINGEN. Dem Seniorenbeauftragten der Kolpingfamilie ist es kurzfristig gelungen, im Monat Oktober eine Seniorenausfahrt zu organisieren, und zwar ist die Besichtigung einer kleinen Alpaka-Farm in Greven geplant. Die Kolping-Senioren treffen sich hierzu am Donnerstag, 21. Oktober, um 15 Uhr am Juzzi. Von dort fahren sie in Fahrgemeinschaften

zum Besichtigungsort. Die Besichtigung beginnt um 15.30 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Der Abschluss findet anschließend in einer nahe gelegenen Gaststätte statt. Wer Interesse an dieser Besichtigung hat, möge sich bitte bis zum morgigen Dienstag, 19. Oktober, bei Hans Evers, ☎ 025 57-987 11 anmelden. Es gelten die 3G-Regeln. Auch eine Maske ist mitzubringen.

### Termine

#### Notdienste

- **Ärzte-Notdienst:** ☎ 116 117 (bundesweit, kostenlos)
- **Notfalldienst-Praxis** Rheine am Mathias-Spital, vorläufig coronabedingt an der Frankenburgstraße 22: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, ☎ 116 117; ab 22 Uhr übernimmt die Krankenhausambulanz, ☎ 059 71 - 42 0
- **Zahnarzt:** Notdienst zu erfragen unter ☎ 0 18 05 - 98 67 00
- **Apotheken-Notdienst:** Schotthock-Apotheke, Bonifatiusstraße 61, Rheine, ☎ 059 71 - 96 97 0. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 002 28 33

#### Rat & Hilfe

- **Corona-Schnelltestzentrum** als Drive-In auf dem Dorfplatz, 7 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr, Termine vor Ort oder [www.schnelltest-wettringen.de](http://www.schnelltest-wettringen.de)
- **Corona-Schnelltest** in der Zahnarztpraxis zum Kirchplatz, Remus Popescu, Unter den Linden 18, Termine: ☎ 025 57 / 41 69 494
- **Corona-Hilfe:** Rathaus, ☎ 025 57 - 78 10
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 025 51 - 69 71 00
- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:** ☎ 08 00-0 11 60 16, [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)
- **„Nummer gegen Kummer“** ist für Kinder- und Jugendliche unter ☎ 08 00-1 11 03 33 erreichbar.
- **Telefonseelsorge:** ☎ 08 00-1 11 01 11
- **„Silbernetz“** für ältere Menschen, ☎ 08 00- 4 70 80 90
- **Sucht- und Drogenhotline** für Personen mit Suchtproblemen unter ☎ 0 18 05-31 30 31.
- **Sorgetelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, samstags und sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 054 51-30 40.

#### Rathaus

- **Öffnungszeiten:** 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr, ☎ 0 25 57 - 78 - 0
- **Polizeiposten-Sprechstunde** im Rathaus, 15 bis 16 Uhr, ☎ 0 25 57 - 92 85 19 oder 0174 - 673 93 49

#### Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** 9 bis 12 Uhr, ☎ 025 57 - 12 76
- **Katholische Kirche:** 19.30 Uhr St. Petronilla Messe
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Dietrich Wulf, Wettringen, ☎ 025 57 - 12 07

#### Sonstiges

- **Verkehrsverein:** Heimathaus Ahlers, ☎ 025 57 - 92 96 76
- **FC Vorwärts Geschäftsstelle:** Bergstraße 2, ☎ 025 57 - 92 95 21
- **Hallenbad:** 16 bis 19 Uhr Familienbad; 19 bis 20 Uhr Bahnschwimmen; keine Anmeldung nötig, Eintritt nur für immunisierte und getestete Personen.
- **FC Vorwärts:** 19 Uhr Hobbygruppe Basketball in der kleinen Sporthalle
- **Anti-Rost-Initiative:** ehrenamtliche Kleinstreparaturen im Haushalt für Hilfsbedürftige; ☎ 059 71-40 51 45 (Anrufbeantworter)
- **Pumptrack am Bahndamm:** 9 bis 18 Uhr

#### Abfallkalender

- **Grünabfall:** Abgabe von Kleinmengen, Firma Voß, Industrieweg 6, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Lokalredaktion Wettringen  
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion: ☎ 05971 / 404-331  
redaktion@mv-online.de  
[www.mv-online.de](http://www.mv-online.de)



Schützenverein Tie-Esch erhält Anfrage des ASV Posenkieker zur Nutzung des Vereinshauses

## Frank Strecke bleibt Vorsitzender

-gö- WETTRINGEN. Nach „zwei trostlosen Jahren“, wie es der Vorsitzende Frank Strecke ausdrückte, hofft der Schützenverein Tie-Esch, im Sommer wieder ein Schützenfest feiern zu können. Mit entsprechendem Optimismus hieß Strecke zur Generalversammlung am Samstag zahlreiche Schützenbrüder, denen er aus dem Herzen sprach, im Vereinshaus willkommen. Darunter waren auch die Jubel-Majestäten, unter ihnen aufgrund der Corona-Pandemie einige „langjährige“.

Wichtigster Tagesordnungspunkt waren die Wahlen zum Vorstand. Es musste über die Neubesetzung aller Vorstandsämter entschieden werden. Und alle alten Inhaber wurden einstimmig auch die neuen Inhaber der Posten. Wenn es Veränderungen gab, dann war es ein Stühlerücken. Zum Schluss des Wahlganges stand folgender Vorstand fest: 1. Vorsitzender Frank Strecke, 2. Vorsitzender Hans Artmann und 1. Schriftführer Pascal Hackenberg. Die Kassierer des Vereins sind Uwe Naberbücher, (1. Kassierer) und Michael Brünen (2. Kassierer). Den Posten des 2. Schriftführers hat Pascal Lütkeharmöller inne, Sachverwalter ist Dennis Bursitzky. Die Beisitzerposten besetzen Julian Kubitscheck (1. Beisitzer), Günter Kubitscheck (2. Beisitzer), Josef Paßlick (3. Beisitzer),



Der Vorstand des Schützenvereins Tie-Esch stellte sich nach den Wahlen zum Gruppenfoto auf.

Fotos: Göcke

Lothar Bursitzky (4. Beisitzer) sowie Manuel Schürhaus (5. Beisitzer). Oberst bleibt Pascal Hackenberg. Die Kasse werden Michael Deters und Christoph Brünen prüfen. Zum Vertreter wählte die Versammlung Werner Brieger. Ein interessanter Tagesord-

nungspunkt war die Entscheidung über die Nutzung des Vereinshauses. Bekanntlich befindet sich der Angelsportverein „Posenkieker“ in einem gewissen Notstand: Das Anglerheim auf dem Hof Termühlen wurde abgerissen, da an diesem Platz ein neues Wohnhaus der Familie Termühlen entsteht. Vorgesehen ist, dass der Angelsportverein sich selber ein neues Vereinsheim schafft, aber das geht nicht so schnell. Deshalb gab es beim Schützenverein Tie-Esch die Anfrage, ob man in dessen Vereinshaus, einige Veranstaltungen durchführen könne, ausgenommen die Generalversammlung, die in der Vereinsgaststätte Handelshof Pelster erfolge. Im Vorstand des Schützenvereins sah man die Sache positiv. „Vereine helfen Vereinen“ hieß es.

Nachgefragt wurde bei der Gemeinde, mit der ein Vertrag beim Bau 1990 abgeschlossen wurde, und dem Rat der Gemeinde. Es wurden keine Bedenken geäußert. Auch die Nachbarn des Vereinshauses bat man um ihre Meinung. Hier gab es

ebenfalls Zustimmung. Also beschloss die Generalversammlung des Schützenvereins Tie-Esch, dem Angelsportverein „Postenkieker“ für zwei Jahre die Mitbenutzung zuzusagen. Über die näheren Einzelheiten wird nach sich unterhalten und sicherlich einig werden.

Den Kassenbericht gab Uwe Naberbücher. Erfreuliche Feststellung: Der Schützenverein steht auf gesunden Füßen. Den Tätigkeitsbericht gab Frank Strecke. Er fiel coronabedingt kürzer aus als in sonstigen Jahren. Nicht alle Vorhaben konnten realisiert werden. Erfreulich war die Mitteilung, dass sich die Mitgliederzahl auf 197 erhöht hat. Neu aufgenommen wurden Frederik Hüppe, Werner Bals, Marius Reckels und Berthold Hartmann.

#### Termine des Schützenvereins Tie-Esch

- Die Termine in den kommenden Monaten:
- Samstag, 23. Oktober, um 14.30 Uhr: Kindernachmittag im Wettringer Hallenbad.
  - Samstag, 13. November, 10 Uhr: Vogelstange reinigen.
  - Sonntag, 14. November: Teilnahme am Volkstrauertag. Gegen 11.30 Uhr Treffen

- auf dem Dorfplatz vor der Bürgerhalle
- 4. Dezember: Nikolausempfang im Vereinshaus.
- 11. Dezember: Seniorennachmittag im Vereinshaus. Besuchen wird man das Konzert des Kolping-Blasorchesters Saerbeck. Der Termin wird noch bekannt gegeben.



Vorsitzender Frank Strecke wurde in seinem Amt bestätigt.

Rassegeflügelausstellung des Rassegeflügelzuchtvereins in der Bürgerhalle

## Das Ergebnis von Freude und Leidenschaft

-gö- WETTRINGEN. Bürgermeister Berthold Bültgerds und der Kreisvorsitzende Günter Hessel waren die Ehrengäste bei der Eröffnung der Rassegeflügelausstellung des Rassegeflügelzuchtvereins Wettringen am Samstagvormittag. 1. Vorsitzender Paul Plake hieß die Züchter und Ehrengäste willkommen.

Bürgermeister Bültgerds betonte in seinem Grußwort, dass er die Schirmherrschaft gerne übernommen habe. „Schön, dass nach der coronabedingten Pause es nun wieder möglich ist, die Ausstellung in diesem würdigen Rahmen zu zeigen. Die Ausstellungen sind immer ein Höhepunkt des Vereinslebens“, betonte er. Es sei immer wieder bewundernswert zu sehen, wie der zahlenmäßig nicht gerade so große, aber engagierte und traditionelle 110 Jahre alte Verein es schafft, eine so schöne Ausstellung auf die Beine zu stellen. „Ihr seid wie eine große Familie und schöpft daraus die Kraft für euer engagiertes Vereinsleben“, meinte der Bürgermeister. Als lobenswert hob er hervor, „dass der Öffentlichkeit in dieser angenehmen Atmosphäre ein breites Spektrum, eine Vielfalt an Tieren präsentiert werden kann.“ Mit der Ausstellung werde die Rassegeflügelzucht dem Besucher nähergebracht und präsentiert. „Sie ist mehr als nur ein Hobby, die Züchter machen das mit Freude und Leiden-



Die erfolgreichen Züchter der Rassegeflügelausstellung in der Bürgerhalle zusammen mit den geladenen Ehrengästen.

Fotos: Göcke

schaft.“ Nach Bültgerds Grußworten wurden die Züchter mit den besten Ergebnissen ge-

ehrt. Der Landesverbandshenpreis Tauben ging an Karl-Heinz Brünen auf „Elsterpurzler schwarz“, der

Kreisverbandshenpreis Hühner an Hubert Rengers auf „Rheinländer schwarz“. Über den Landesverbandsh-

renpreis Hühner auf „Sussex porzellanfarbig“ freute sich Sina Hackenberg, eine sehr erfolgreiche Jungzüchterin, die auch den Zuchtpreis der Jugend erhielt. Den Kreisverbandshenpreis Jugend Hühner erhielt Sara Veltmann auf „Barnefelder schwarz“.

Die Wanderpokale verteilen sich wie folgt: Wanderpokal der Gemeinde Wettringen auf Hühner: Hubert Rengers, „Rheinländer schwarz“. Wanderpokal des Vereins auf Tauben: Karl-Heinz Brünen auf „Elsterpurzler rot“. Wanderpokal der Volksbank auf Hühner: Karli und Norbert Stieger auf „Deutsches Reichshuhn weiß-schwarz.“ Wanderpokal der Sparkasse auf Tauben: Friedel Wessel auf Brunner Kröpfer weiß. Verbunden mit der Ausstellung war eine Tombola, die so manchem einen schönen Gewinn brachte.



Die Vereinsdamen hatten für die Besucher Kuchen gebacken.



Nach langer Zeit konnten die Züchter wieder ihre Tiere präsentieren.

## Metelen



### Termine

- Notdienste**  
Hausärztlicher Notdienst, zentrale Rufnummer ☎ 116117.  
Ludgeri-Apotheke, Heek, Ludgeri-straße 27, ☎ 02568/388010.
- Rathaus**  
Sprechzeiten: 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 02556/890.
- Corona**  
Hotline des Kreises Steinfurt, 8 bis 18 Uhr, ☎ 02551/697100.  
Hotline für Reiserückkehrer, 8 bis 17 Uhr, ☎ 02551/697101.  
Info-Telefon der Bezirksregierung Münster zu Schulfragen, 8 bis 16 Uhr, ☎ 0251/4114198.
- Testmöglichkeit für Kinder und Jugendliche (sechs bis 17 Jahre), Schwangere und Personen die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, 9 bis 7.30 bis 9.30 Uhr, Praxis Dr. Weitz und Brinschwitz, Wetringer Straße 1-3, ohne Anmeldung.
- Kirche**  
Ss. Cornelius und Cyprianus: 8.30 Uhr heilige Messe mit KRankensalbung; 18 Uhr Rosenkranzandacht (gestaltet vom Liturgiekreis).
- Vereine**  
Heimatverein, Vorstandssitzung, 18 Uhr, Ackerbürgerhaus.

### Nachrichten

## Vergabe des Heimatpreises verschoben

**METELEN.** Die Vergabe des Heimatpreises der Gemeinde Metelen wurde noch einmal verschoben. Die Bewerbungsfrist läuft bis Sonntag (24. Oktober). Bewerber können sich Personen, Personengruppen, Vereine und Initiativen, die ehrenamtlich tätig sind und deren Projekte oder Initiativen nicht älter als drei Jahre sind. Ältere Projekte können dann berücksichtigt werden, wenn sie regelmäßig stattfinden, bereits im Ort Tradition ha-

ben und sich zeitgemäß weiterentwickeln. Es können noch Projekte oder Initiativen eingereicht werden, die zum Zeitpunkt des Endes der Bewerbungsfrist noch nicht abgeschlossen sind, aber bereits deutlich sichtbar Erfolge erkennen lassen. Die Vorschläge und Bewerbungen können per E-Mail oder postalisch eingereicht werden. Dazu ist das Bewerbungsformular auf der Homepage zu nutzen, informiert die Gemeinde. | [www.metelen.de](http://www.metelen.de)

## Oktober ist Rosenkranzmonat

**METELEN.** Der Oktober ist der Rosenkranzmonat. „Im Gebet grüßen wir die Gottesmutter Maria und tragen mit ihr die Anliegen von Kirche und Welt zu Christus, ihrem Sohn“, schreibt die Kirchengemeinde. Die Rosenkranzandachten sind montags um 18 Uhr in der Kirche. Heute wird die Rosenkranzandacht vom Liturgiekreis gestaltet.

## Leseabend der Landfrauen

**METELEN.** Die Landfrauen organisieren in der Festscheune Wiggenghorn, Eper Straße, einen Leseabend. Beginn am 28. Oktober (Donnerstag) ist um 19 Uhr. Markus Bünseler von der Buchhandlung Steffers in Ochtrup wird dann aus verschiedenen Münsterländer Krims lesen und lustige Geschichten rund um das Münsterland vortragen. Anmeldungen sind bis zum 25. Oktober (Montag) bei Inge Issinghoff (Telefon 02556/383) möglich. Es gelten die 3G-Regeln.

## Kirchenvorstand trifft sich

**METELEN.** Der Kirchenvorstand trifft sich zur nächsten Sitzung am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Oase.

## Westfälische Nachrichten

**WN** Tagblatt für den Kreis Steinfurt · Ochtrup Anzeiger  
Ausz. OT

**Herausgeber und Verlag:**  
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail: [redaktion@wn.de](mailto:redaktion@wn.de), Homepage: [www.wn.de](http://www.wn.de), Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

**Redaktion:**  
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann. Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt.  
Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt: Marc Zahlmann.  
Stv. Chefredakteur: Carsten Voß.  
Ltg. Newsdesk: Frank Polke, Elmar Ries (Stv.).  
Sport: Alexander Heffik.  
Feuilleton: Johannes Loy.  
Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann.  
Berliner Büro: Kerstin Münstermann.  
Niederlande-Korrespondent: Martin Bork.  
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Fax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail: [redaktion@wn.de](mailto:redaktion@wn.de), Homepage: [www.wn.de/ochtrup](http://www.wn.de/ochtrup).  
Lokalredaktion: Axel Roll, Telefon (0 25 53) 9 39 40, Telefax (0 25 53) 93 94 67.

**Anzeigenleitung:**  
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann. ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.  
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 690-80 85 90, E-Mail: [anzeigen@zgm-muensterland.de](mailto:anzeigen@zgm-muensterland.de), Homepage: [www.zgm-muensterland.de](http://www.zgm-muensterland.de). Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.

Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.  
**Aboverkauf/Marketing:** Marc Zahlmann. Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0.  
**Zustellung/Logistik:** Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0.  
**Druck:** Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, E-Mail: [druckhaus.leitung@aschendorff.de](mailto:druckhaus.leitung@aschendorff.de), Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: [www.aschendorff.de](http://www.aschendorff.de).  
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 41,90 €, bei Postzustellung 44,90 €, Studententabo 21,95 €, Digital Premium 43,90 €, Digital Premium für Zeitungsabonnenten 4,90 €, Digital Basis 9,90 €, Preise jeweils inkl. 7 % MwSt.  
Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

## Vorbereitungen zum Fettmarkt / Flohmarkt und 3G-Regeln

# Testpflicht gilt auch für Schulkinder



Heike Segeler (l.) und Antje Schmies-Hoffmann haben mit der Organisation des Fettmarktes gut zu tun – und ihre gute Laune nicht verloren.

Foto: Martin Weßeling

Von Martin Weßeling

**METELEN.** Im Rathausbüro von Heike Segeler und Antje Schmies-Hoffmann wird es langsam aber sicher etwas eng. Dort, wo normalerweise sachliche und gut strukturierte Ordnung herrscht, türmen sich Flyer, Prospekte, Akten und Pläne. Alle sind für den Fettmarkt an diesem Wochenende (23. und 24. Oktober) im Zentrum der Gemeinde bestimmt.

Während Segeler sich noch in die Besonderheiten des gesellschaftlichen Jahreshöhepunkts einarbeiten muss, blickt Schmies-Hoffmann mit der Erfahrung von gut zwei Jahrzehnten Fettmarkt-Organisation auf den sehr gut gefüllten Schreibtisch.

„Keine Panik, das ist immer so, kurz vor der Veranstaltung. Mal sagen Aussteller ab, dann kommen wieder neue hinzu. Es gibt es einfach jede Menge Fragen. Aber das ist ganz normal. Wir kriegen es hin“, sagt die 70-Jährige, die „ihr“ Event nun in die Hände der jüngeren Kollegin legt – und sicher

ist: „Sie wird das ganz sicher genau so gut schaffen.“ Routine ist die eine Sache, Corona allerdings eine ganz andere. Diese Erfahrung machten die beiden engagierten Organisatorinnen bereits. Beim Fettmarkt sind besondere Umstände zu beachten. Eine Maskenpflicht gilt nur in geschlossenen

Räumen und nicht unter freiem Himmel, so lange die Mindestabstände eingehalten werden. Zudem gelten die zum geflügelten Wort gewordenen 3G-Regeln. Wer vom Coronavirus genesen, dagegen geimpft oder negativ getestet ist, darf kommen und den Markt in vollen Zügen genießen. Doch gerade

beim Begriff getestet gibt es gewisse Spitzfindigkeiten zu beachten. „Es geht um die Schulkinder“, sagt Heike Segeler. „Für sie gilt in der Schule keine Testpflicht. Doch für den Fettmarkt müssen auch sie einen Negativ-Test vorweisen. Es wird definitiv Kontrollen geben – zumindest stichprobenartig.“

Ansonsten laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Antje Schmies-Hoffmann weist noch einmal auf die Möglichkeit hin, an beiden Tagen einen Flohmarkt rund um den Kirchplatz zu organisieren: „Die Leute sollen einfach kommen, am Samstag ab 12 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr. Wir kriegen das schon hin.“

## Rahmenbedingungen für den Marktbesuch

An beiden Tagen des Fettmarktes gelten die sogenannten 3G-Regeln „geimpft, genesen oder getestet“. Die Gemeinde weist besonders noch einmal darauf hin, dass auch

nicht geimpfte Schulkinder einen Negativ-Test vorlegen müssen, wenn sie den Fettmarkt besuchen wollen. Das bekannte Testzentrum an der Schulstraße (alte Grund-

schule) ist an beiden Tagen geöffnet. Ansonsten gilt in den geschlossenen Räumen eine Maskenpflicht, die gültigen Mindestabstände müssen eingehalten werden.

## Workshop Bürgerladen

# Viele Ideen und offene Fragestellungen

**METELEN.** Leer stehende Ladenlokale sind in vielen Innenstädten ein Problem. Um die angespannte Leerstandssituation in Metelen zu entzerren, hatte sich durch die Anregung des SPD-Ortsvereins die Interessengemeinschaft „Dein Bürgerladen“ gebildet. Wie der Name vermuten lässt, streben die Initiatoren an, den Ortskern durch einen Bürgerladen zu beleben.

**»Die Aussagen und Wünsche stimmen mit unseren Intuitionen überein.«**

Patrick Wigger

Die Resonanz war groß am Samstagnachmittag bei der Auftaktveranstaltung mit anschließendem Workshop im Bürgerhaus. Neben den Vertretern der Interessengemeinschaft waren zahlreiche Besucher aus Metelen und den Nachbarorten gekommen. Einige möchten ihre regionalen Produkte an die Kundschaft bringen. Andere sehen den Bürgerladen als Gewinn für die Vechtege- meinde und ihre Bewohner. „Wenn das umgesetzt wird, muss ich nicht mehr verschiedene Hoffläden ansteuern, sondern bekomme meine regionalen Produkte im Bürgerladen“, bemerkte eine Anwesende. In einer Frage- runde stellte sich schnell he-



Der Workshop zum möglichen Bürgerladen in Metelen hat zahlreiche Interessierte angelockt. Es kamen Ideen zusammen, die jetzt von der Interessengemeinschaft aufgearbeitet werden. Unter anderem muss noch die Finanzierungsfrage geklärt werden.

Foto: Irmgard Tappe

raus, dass der Bürgerladen positiv aufgenommen wird. Es wurde deutlich, dass die Nachfrage nach regionalen Erzeugnissen steigt. „Es wäre schön, wenn auch Bioprodukte angeboten würden“, regte eine Besucherin an. „Die Aussagen und Wünsche stimmen mit unseren Intuitionen überein“, stellte Moderator Patrick Wigger fest. Aber wie setzt man ein Bürgerprojekt um? Marius Schulte und Jan-Niklas Kippel haben es bereits beim Schopf gepackt und den ehemaligen Drogeriemarkt „Ihr Platz“ mit Leben gefüllt. Patrick Wigger schaltete die beiden per Video zu und sie be-

richteten von dem Nachbarschaftsbüro, das sie im Metelener Ortskern geschaffen haben (wir berichteten). „Man kann dort entweder einzelne Schreibtische oder geschlossene Bereiche sowie Konferenzräume für Treffen von Vereinen mieten“, beschrieb sie das Angebot. Finanzielle Unterstützung hätten sie durch Fördermittel aus den Programmen „Zukunft Innenstadt“ und „Leader-Förderung“ bekommen.

Bürgermeister Gregor Krabbe berichtete von einem Bürgerladen in Billerbeck, mit dessen Betreibern er im Vorfeld gesprochen hatte:

„Die haben es als Genossenschaftsmodell gegründet, weil das eine emotionale Bindung schafft.“ Außerdem hätten sich die Billerbecker durch ein Wirtschaftsförderungsbüro beraten lassen und Mittel aus Landesförderprogrammen bekommen. Für Metelen gelte es als nächsten Schritt, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Mit den Räumlichkeiten des ehemaligen Geschäftes Saerbeck und May wurde bereits ein passendes Ladenlokal gefunden. Nun muss noch die Frage geklärt werden, welches Sortiment man anbieten möchte, und wie es

finanziert werden soll. Da möchte man verschiedene Fördertöpfe ausfindig machen, die das Vorhaben finanziell unterstützen. „Außerdem müssen wir möglichst viele engagierte Mitstreiter ins Boot holen“, erklärte Patrick Wigger.

Im Rahmen des Workshops haben die Anwesenden ihre Vorstellungen und Ideen zum Konzept auf Karten nieder geschrieben. Die Vertreter der Interessengemeinschaft werden alles auswerten und in einem zweiten Workshop vorstellen. Der findet am 13. November (Samstag) um 15 Uhr im Bürgerhaus statt.

## Stadtmagazin



### Münster heute

#### ■ Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos unter [www.kiffife.de](http://www.kiffife.de)

Online-Vortrag der WWU: „Zusammen stark: Klima und Biodiversität gleichzeitig schützen? Das 30x30- Ziel der Campaign for Nature und der G7-Staaten“, Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Institut für Landschaftsökologie, Anmeldung: [www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html](http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html), Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz 2 (16 bis 18 Uhr)

#### ■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

#### ■ Konzerte

1. Erbdrostenhofkonzert, Tickets

über [www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com), Erbdrostenhof, Salzstraße 38 (20 Uhr)

#### ■ Führungen

Münsterbus – Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Ticket ist Tagesticket, Aussteigen und Einsteigen wie es gefällt („Hop-on/Hop-off“), Tickets u.a. im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr)

Prinzipal-Express.de, individuelle Stadtrundfahrten mit der Elektrobusse ab Rathaus/Dom, Reservierung: ☎ 0172/5 30 78 32 (11 bis 18 Uhr)

#### ■ Hier wird heute geblitzt

Weseler Straße und Hammer Straße sowie in schutzwürdigen Bereichen von Mecklenbecker Straße, Auf der Woort, Glasuritstraße und Vennheideweg

### Nachrichten

## Privatbank Hauck & Aufhäuser übernimmt Bankhaus Lampe

**-nt MÜNSTER.** Der Verkauf des bisher zum Bielefelder Oetker-Konzern gehörenden Bankhauses Lampe an die Privatbank Hauck & Aufhäuser ist unter Dach und Fach, die aufsichtsrechtlichen Genehmigungen dazu sind erteilt. „Für beide Banken ist das ein wesentlicher Meilenstein und entscheidend für die Fortschreibung der traditionsreichen Geschichte“, bewertet die münsterische Niederlassungsleiterin und Direktorin von Lampe, Katja Dreps, diesen Prozess. Zum Ende des Jahres werde das Bankhaus den neuen Namen „Hauck Aufhäuser Lampe“ bekommen. „Ansonsten ändert sich nichts“, so Katja Dreps und ihre Vorgängerin Ottilia Timm gegenüber unserer Zeitung. Durch diesen Schritt werde die Leistungsfähigkeit der Bank



Das Bankhaus Lampe am Domplatz bekommt einen neuen Namen. Foto: Bankhaus Lampe

und auch deren regionale Präsenz deutlich gestärkt. Hauck Aufhäuser hat alle der gut 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bankhaus Lampe im Zuge des Kaufs übernommen. Beim münsterischen Standort am Domplatz bleibt also – bis auf das neue Namensschild – alles beim Alten. Im Juli nächsten Jahres soll das 60-jährige Bestehen der Niederlassung gefeiert werden.

## Hubschrauber bei Vermisstensuche

**MÜNSTER.** Am späten Samstagabend hat ein Polizeihubschrauber über Münster nach einer vermissten Person gesucht. Wie ein Sprecher der Polizei am Sonntagvormittag bestätigte, war eine Bewohnerin eines Altenwohnheims im Bereich Wienburg als ver-

misst gemeldet worden. Vorsorglich wurde ein Hubschrauber für die Suche nach der Frau angefordert. Die Suche konnte jedoch schnell beendet werden: Polizisten fanden die Frau nahe dem Altenwohnheim und brachten sie wohlbehalten zurück.

## 4500 Euro bei Benefizgolfturnier

**MÜNSTER.** Bei strahlender Herbstsonne fand das nunmehr vierte Golfturnier der beiden münsterischen Lions Clubs, Johann-Conrad-Schlaun und Landois, zugunsten des Pelikanhauses am Clemenshospital statt.

Mit über 50 Teilnehmern war das Turnier, das auf der Anlage des Golfclubs Wilkinghege stattfand, sehr gut besucht. Der Erlös lag

bei 4500 Euro. Dr. Ottfried Debus, Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik des Clemenshospitals, und Dr. Martina Klein, Leiterin des Referates Fundraising, freuten sich über das großherzige Engagement und dankten dem gut gelaunten Teilnehmerfeld herzlich.

Michael Schmidt vom Lions Club Landois nahm die Siegerehrung vor.



Die glücklichen Sieger zeigten Flagge für die Lions.



## Es ist wieder Zeit für die Lambertus-Leuchten in Münsters Guter Stube

Wenn die Tage kürzer werden, strahlt Münsters Gute Stube, der Prinzipalmarkt, traditionell weit ins Land hinein. Das gilt nicht nur für die Adventszeit, wenn die stimmungsvoll erleuchtete Altstadt die Massen zum Weihnachtsmarkt lockt. Auch der Herbst hat seinen ganz besonderen Reiz, wenn die Lambertus-Leuchten, manche sprechen auch von Lambertus-Ampeln, in den Bögen installiert werden. Gerade die Viel-

zahl unterschiedlicher Motive lädt dazu ein, den Prinzipalmarkt noch einmal ganz genau zu inspizieren. Der Umstand, dass in diesem Herbst – anders als noch vor einem Jahr – nicht vom Lockdown die Rede und ein unbeschwertes Bummeln wieder möglich ist, dürfte das Interesse, in die Altstadt zu kommen und das Licht auf sich wirken zu lassen, noch einmal deutlich steigern.

Text: kb / Fotos: Matthias Ahlke

## Stimmung unter münsterischen JU-Mitgliedern zwischen Frust und Zukunftsplänen

# „Haben Bock, es besser zu machen“

Von Elisa Schwarze

**MÜNSTER.** Der Neuanfang der CDU beginnt in Münster: Hunderte Delegierte der Jungen Union aus ganz Deutschland kommen für drei Tage in der Westfalenmetropole zusammen, um über die Zukunft der Partei

erfüllt die jungen Politikerinnen und Politiker mit Stolz. „Münster und das Münsterland stehen sinnbildlich für die gesamte Republik“, betont Dietrich Aden vom Kreisvorstand. „Wir schaffen es wie keine andere Region, Jung und Alt, Stadt und Land zu verbinden.“

Auf den Zustand der Union blicken die Münsteraner mit gemischten Gefühlen. „Uns ist bewusst, dass im Wahlkampf einiges schiefgelaufen ist“, so die stellvertretende Kreisvorsitzende Helene Wolf. Eine Neuausrichtung der Partei unter der Führung junger Menschen sei nach den Wahlergebnissen dringend notwendig. Es stimmt sie positiv, dass auf dem Deutschlandtag eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht: „Wir haben Bock, es besser zu machen.“

Matthias Lehmann verlangt von seiner Partei „klare Sprache, klare Inhalte und



In die Diskussion vertieft: Mitglieder der münsterischen Jungen Union sprechen über die Erneuerung ihrer Partei. Foto: Elisa Schwarze

der Spitze, um mich vertreten zu fühlen.“

Bezüglich des Parteivorsitzes gebe es im Verband „sehr unterschiedliche Meinungen“, erklärt Buder. Dem zukünftigen Vorsitzenden müsse es gelingen, alle Partei-Strömungen zu vereinbaren. Friedrich Merz und Jens Spahn, denen Ambitionen auf den Führungsposten nachgesagt werden, deuten auf dem Deutschlandtag an, dass sie dazu bereit wären. Favoriten sind sie jedoch für die münsterischen Teilnehmer nicht. Bei denen steht Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hoch im Kurs. Dass er seit Jahren sein Direktmandat halte, zeuge von Kompetenz, meint Helene Wolf. Auch sein Auftritt am Samstagnachmittag hat die Münsteraner überzeugt. Ob Linnemann überhaupt kandidieren möchte, ist allerdings offen.

| [Titelseite/Hintergrund](#)

## Demonstration auf dem Prinzipalmarkt

# Lautstarker Protest gegen AfD-Kreisparteitag

Von Pjer Biederstädt

**MÜNSTER.** Am Samstagmorgen haben laut Polizei rund 220 Menschen am Prinzipalmarkt gegen die AfD demonstriert. Der Kreisverband der Partei hielt im historischen Rathaus einen Parteitag ab – begleitet von lautstarkem Protest.

In Münster bekommt die AfD bekanntlich kaum einen Fuß auf den Boden. Auf der Demonstration erinnerte Veranstalter Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis“ an das schlechte AfD-Ergebnis in Münster bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, so Peters. Man müsse weiter überall dort auf die Straße



Protest am Prinzipalmarkt: Am Samstagmorgen haben rund 220 Menschen vor dem historischen Rathaus gegen die AfD demonstriert, die dort einen Kreisparteitag abhielt. Foto: Pjer Biederstädt

gehen, wo die AfD auftaucht. Rechtes Gedankengut dürfe in Münster, aber auch überall sonst, keinen Platz haben, betonte die Integrationsratsvorsitzende Maria

Salinas. Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Gewerkschaften und politische Gruppierungen waren dem Aufruf des Bündnisses gefolgt und brachten ab 9.30

Uhr mit Transparenten und Sprechgesängen („Ganz Münster hasst die AfD“) ihre Ablehnung gegenüber der AfD zum Ausdruck. Mit etwas Verspätung be-

gann die AfD um 10.30 Uhr ihren Kreisparteitag. Dabei wurden Delegierte für den Landesparteitag gewählt, der für die NRW-Wahl die Landesliste der Partei aufstellen wird.

Die Polizei war nach eigenem Bekunden mit Einsatzkräften aus Recklinghausen und Münster im Einsatz. Wie viele Beamte vor Ort waren, teilte die Polizei nicht mit. Allein auf dem Prinzipalmarkt standen jedoch über zehn Einsatzfahrzeuge.

Die Demo endete um 11 Uhr. Nach Auskunft der Polizei direkt nach Ende der Veranstaltung gab es keinerlei Zwischenfälle. |

Mehr Bilder von der Demo in den Fotogalerien auf [wn.de](http://www.wn.de)

Menschen

Regiedebüt mit Kampfsportszenen

Halle Berry ist im Trailer zu ihrem Regiedebüt als Kampfsportlerin zu sehen. Bei einem illegalen Kampf wird ihr Gesicht blutig geschlagen. Im Drama „Bruised“ (Verletzt) spielt die 55-Jährige die ehemalige MMA-Kämpferin Jackie

Justice, die wieder in den Ring steigt, nachdem sie lange als Putzfrau gearbeitet hat. Plötzlich muss sie sich zudem um ihren kleinen Sohn kümmern. MMA steht für Mixed Martial Arts, also Gemischte Kampfkünste. Netflix veröffentlichte den Trailer, der vollständige Film soll ab dem 17. November in einzelnen Kinos und ab dem 24. November bei dem Streamingdienst zu sehen sein. Beim Dreh hatte sich die Oscar-Preisträgerin („Monster's Ball“) zwei Rippen gebrochen, wie sie dem Branchenmagazin „Entertainment Weekly“ im August erzählt. (dpa)



Halle Berry Foto: dpa

Elton John liebt Plattenläden

Er hat so ziemlich alle Pop-Verkaufsrekorde gebrochen und alle Auszeichnungen abgeräumt – und doch ist Elton John (74) seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Al-

bum „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle in the Wind“, „Rocket Man“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten. Er schreibe sich nach wie vor Listen mit Neuerscheinungen des jeweiligen Veröffentlichungstermins am Freitag. (dpa)



Elton John auf dem Cover seines neuen Albums Foto: Universal Music

Schütz-Preis für Werner Breig

Der Musikwissenschaftler Werner Breig ist mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis ausgezeichnet worden. Geehrt werde Breig für seine intensive Beschäftigung mit dem Werk des Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672) und seine akribisch edierten Notenausgaben, erklärte die Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes, Christina Siegfried, anlässlich der Preisverleihung am Sonntag in Gera. Die undotierte Aus-

zeichnung würdigt herausragende künstlerische und wissenschaftliche Leistungen in der Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der Musik von Heinrich Schütz. Zu den bisherigen Schütz-Preisträgern gehört Dirigent Sir Roger Norrington. Der 1932 in Zwickau geborene Werner Breig studierte ab 1950 evangelische Kirchenmusik in Berlin-Spandau. Später bekleidete er Professuren unter anderem in Wuppertal und Bochum. (epd)

Herta Müller erhielt Grimm-Preis

Die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre

Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste“, sagte sie. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert.“ Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich bei seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existentielles Denken“ hervorgebracht, „geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. (dpa)



Herta Müller Foto: dpa

„Aspekte“-Preis für Ariane Koch

Für ihr Debüt „Die Aufdrängung“ erhalte die Autorin Ariane Koch den „Aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF, teilte der Sender am Sonntag in Mainz mit. Ihr Roman überzeuge als „hochdiffiziles Sprachbild“, begründete die Jury ihre Entscheidung. „Eine Frau ringt mit einem ungeborenen, unbekanntem, unerklärten Gast und der

Projektionsfläche ihrer selbst, die diese Auseinandersetzung ihr eröffnet. In Kochs leichter, präziser und doch traumsicherer Sprache entstehen so Szenen, die – wie im absurden Theater – erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn zu ergeben scheinen“, heißt es weiter. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert. (dpa)

Premierenwochenende am Theater Münster

Ungewöhnliches Musical: „Der Mann von La Mancha“ im Großen Haus

Der Ritter ist der Klügere

Von Arndt Zinkant

MÜNSTER. „Der Mann von La Mancha“ ist kein typisches Musical. Das war bereits den Produzenten der ersten Broadway-Produktion 1965 klar, als sie den zauseligen Träumer und „Ritter von der traurigen Gestalt“ auf die Bühne brachten: Ein Held der Weltliteratur und zugleich ein Antiheld, wie er im Buche steht. Bei der Ouvertüre, als Münsters Generalmusikdirektor Golo Berg ritterliche Fanfaren aus dem Orchestergraben erschallen ließ, wusste wohl auch das münstersche Publikum: Was man an diesem Abend erleben würde, war kein typisches Musical.

Diese Sonderstellung aber macht den Reiz des Stückes aus, dessen Premiere mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. In der Original-Version kostümiert sich der Autor und Don-Quixote-Schöpfer Cervantes im Inquisitionsgefängnis als seine Romanfigur und erweckt sie mit anderen Häftlingen als Theaterstück zum Leben. Die münstersche Inszenierung von Philipp Kochheim konzentriert sich dagegen auf die psychologische Ebene: Welche Weltwahrnehmung ist „krank“ und welche normal? Ist der Wahn des Idealisten Alonso Quijano, der sich für den Ritter Don Quixote hält, der nüchternen Ratio gar vorzuziehen?

Uta Fink (Bühne und Kostüme) jedenfalls stellte die Traumwelt des Protagonisten wie eine Museumsvitrine ins Zentrum: Ein Glaskasten, in welchem die hölzernen Zossen von Don Quixote



Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal, l.) und sein pffiffiger Sancho (Mark Watson Williams) in Bedrängnis.

Foto: Oliver Berg

und Sancho Pansa wie zu groß geratene Kinderspielzeuge stehen. Drumherum befindet sich als „reale Welt“ eine Nerven-Heilanstalt mit Pflegepersonal und eine Therapie-Couch wie die von Sigmund Freud persönlich.

Dass es sich bei allen Nebenfiguren (außer dem Don und seinem Knappen) um Pfleger oder Verwandte handelt, wird nicht sofort klar – denn sie sind nicht in weiße Kittel gehüllt, sondern marschieren in Schwarz auf,

als gingen sie zu einer Beerdigung. Zwischen den „Welten“ steht das Freudenmädchen Aldonza, das der Ritter zu seiner Angebeteten Dulcinea erkoren hat und das am Ende die freudlose Weltsicht durchbricht.

Nachdem die „West Side Story“ 1957 Shakespeare in die Moderne transferiert hatte, wurde hier nun einige Jahre später erneut Weltliteratur für die leichte Muse adaptiert. Statt jazziger Würze setzt die Partitur von Mitch

Leigh auf spanisches Flair, das Folklore-Elemente mit eingängiger Melodik verbindet, teils gar opernhafte Pathos streift.

Das merkte man den Interpreten an – die münstersche Aufführung ist nicht zuletzt eine fürs Ohr. Dafür bürgte nicht nur die stimmliche Statur von Gregor Dalal (kein Ritter von trauriger, sondern stattlicher Gestalt), der leidenschaftliche Duktus von Nana Dzidziguri als Dulcinea und auch die lyrische

Stimmkultur von Youn-Seong Shim als Doktor. Mark Watson Williams ist ein pffiffiger Sancho, dem die Herzen zufliegen.

Die bekannteren Songs wie „The Impossible Dream“ werden mit Verve und Wonne musiziert. Dass das Stück aber keine Hitparade präsentiert, sondern erstaunlich stringent komponiert ist, zeigt wiederum: Es ist kein typisches Musical.

■ Nächste Vorstellungen: 23. und 29. Oktober 5. November

Das liebenswerte Tanztheater „Der Kleine Prinz“ im Kleinen Haus

Eine Welt voll staunenerregender Wesen

Von Harald Suerland



Der kleine Prinz (María Bayarri Pérez, l.) und der Pilot (Leander Veizi) vertrauen einander immer mehr.

Foto: Oliver Berg

MÜNSTER. Wie soll man nur den Satz „Zeichne mir ein Schaf!“ tänzerisch ausdrücken? Hans Henning Paar findet eine verblüffend plausible Lösung: Es lässt zwei der Schafzeichnungen, mit denen der erzählende Pilot in Antoine de Saint-Exupérys berühmtem Buch auf die Aufforderung des kleinen Prinzen reagiert, Gestalt werden. Lustige Tierfiguren trolchen sich da auf der Bühne des Kleinen Hauses – und der Titelheld staunt und freut sich.

Das Staunen über all die Wesen dieser Welt ist gewissermaßen Leitmotiv dieses gut einstündigen Tanzabends. Denn das kindlichkluge Wesen, das in der literarischen Vorlage wie ein kleiner Sokrates des Weltbaus den Figuren der Planeten Fragen zu ihrer Existenz stellt, erscheint hier als beglückter, manchmal auch beschwingt mitmachender Beobachter. Natürlich ist da zunächst der in der Wüste

gestrandete Pilot der Rahmenhandlung: María Bayarri Pérez als Prinz und Leander Veizi als Pilot zeichnen das Duett eines kindlich taschenden Menschenpaares ins stimmungsvoll schlichte Bühnenbild von Hanna Zimmermann.

Zuvor hatte schon Charla Tuncdoruk als silbrige Wüstenschlange mit windenden und züngelnden Bewegungen den Rahmen der Theaterhandlung eröffnet – kommt ihr doch eine wichtige Funktion am Ende des Stücks zu. Außerdem setzt Choreograf Hans Henning Paar mit ihrem Auftritt und den dezenten Orientalismen in der Musik Erik Saties gleich zu Beginn ein atmosphärisches Ausrufezeichen.

Dann aber, nach den Schafen, geht es zu den unterschiedlichen Wesen der Planetenreise. Da ist zunächst, durch die putzigen Kostüme von Isabel Kork betont, ein schöner Kontrast zwischen dem verschlungenen Ensemble der Affenbrodbäume und dem Spitzentanz der ko-

ketten Rose (Fatima López Garcia erntet am Ende eine Extraportion des langen Applauses). Im Rückblick auf die Reise des Prinzen tauchen sodann tolle Gestalten auf wie der König mit dem Hüftschwung, ein mit Tisch und Weinflasche verbundener Säufer oder der Eitle mit Spiegeln in den Handflächen: Lauter lustig und sprechend charakterisierende Porträts von Menschenwesen, denen der Prinz verwundert, aber gern auch teilnehmend begegnet: So tanzt er mit den fabelhaft synchronen Zahlen, statt sich auf deren Herrn, den Geschäftsman, einzulassen.

Nur der einzig schlaue, besser gesagt: weise Zeitgenosse des Buches fehlt bei dieser Bilderreise: Auf den Fuchs verzichtet Hans Henning Paar, weil dessen Philosophie schon im Erkenntnisgewinn durch die Begegnungen von Pilot und Prinz angelegt ist. Wer will, kann ihn mit dem Herzen sehen.

■ Nächste Vorstellungen: 20., 22. und 30. Oktober

Ralph Siegels Musical unter großem Publikumsandrang uraufgeführt

„Zeppelin“ soll zum Broadway fliegen

FÜSSEN (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicapt mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grashawstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicapt mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

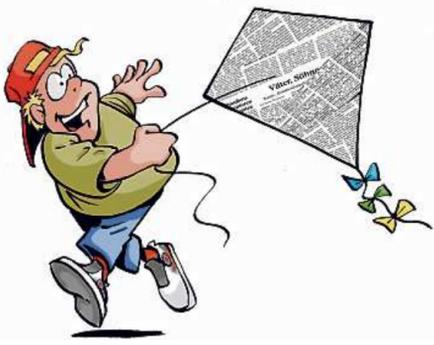
zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erle-

ben werde.“ Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee. Zu den Ehrengästen zählten prominente Schlagersänger, aber auch Politiker wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder.



Ralph Siegel und seine Ehefrau Laura Foto: dpa

# yango kids



## Wusstest du ...

... dass die Grube Messel und ihre Fossilien fast zerstört worden wären? Die Ausgrabungsstätte sollte eigentlich mit Müll zugeschüttet werden. Das gefiel vielen Menschen überhaupt nicht. Sie schlossen sich zusammen, um den Bau der Müllkippe zu verhindern. Und sie hatten Erfolg: Um die Grube Messel zu schützen, wurde sie zum Weltkulturerbe erklärt. Das war im Jahr 1995, also vor 26 Jahren. Die Grube war damals Deutschlands erstes Weltkulturerbe.

## Kennst du den?

Im Musikunterricht fordert der Lehrer die Schüler auf: „Nenn mir mal ein beliebiges Streichinstrument.“ Da meldet sich Peter: „Pinsel!“  
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

## Frage des Tages

Aus welcher Sprache stammt das Wort „Opposition?“  
a) Griechisch  
b) Arabisch  
c) Latein

## Rätsel – Höhlenbewohner



Löse das Rebus, dann weißt du, wer in dieser Höhle wohnt.

## Lösung

Rätsel: c) ist richtig, Latein  
Frage: c) ist richtig, Latein

## Spurensuche in der Grube Messel

# Fossilien erzählen Geschichten

Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt in der Nähe der Stadt Darmstadt im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerschneiden.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah



Affen-Urahn



Die Grube Messel in Hessen ist eine Fundgrube für Fossilien wie das Urpferd.  
Foto: Fuhrmannek/HLM/dpa

es anders aus. „Die Grube Messel war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier wa-

ren schon viele Millionen Jahre zuvor ausgestorben. All das haben Forscher und Forscherinnen herausgefunden, weil sie zahlreiche Fossilien untersucht haben.

Für die Untersuchung müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine spezielle Behandlung, die sie haltbar macht. Sonja Wedmann erklärt: „Bei den Fossilien von Messel bedeutet

das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.“

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die Forscher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren. (dpa)

## Berühmtes Pferdchen

Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre einzigartigen und gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Urpferd, auch Urpferdchen genannt. Es ist das Wappentier der Grube.

Das Urpferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren. Es war gerade mal so groß wie ein kleiner

Hund. Also winzig im Vergleich zu heutigen Pferden. „Vom Körperbau her sahen die Urpferdchen aus wie kleine Tapirer“, sagt Wissenschaftlerin Sonja Wedmann. Forscher und Forscherinnen entnehmen aus dem Fossil sogar Proben. So konnten sie untersuchen, wie sich das Urpferdchen ernährt hat. „Es hat gerne Blätter gefressen“, erklärt die Expertin. (dpa)

## Opposition kontrolliert die Regierung

# Neue Rolle für CDU und CSU

16 Jahre waren die Parteien CDU und CSU Teil der Bundesregierung und Angela Merkel von der CDU war Bundeskanzlerin. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen erhalten, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU, dass sie künftig zur Opposition gehören. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung, wie etwa auch AfD und Linkspartei.

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Entgegengesetzten. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von nicht an der Regierung beteiligten Politikern im Bundestag. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren.

Die Regierung und die Opposition haben bei vielen Themen unterschiedliche Ansichten. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, setzen sich die Regierungsparteien allerdings meist durch. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politikerinnen und Politiker der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Außerdem können sie der Regierung Fragen zu deren Arbeit stellen. Die Regierung muss diese dann beantworten.

Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das sehr genau untersucht wird. (dpa)



Armin Laschet stimmte seine Partei, die CDU, am Wochenende in Münster schon mal auf die Opposition ein. Foto: Marcel Kusch/dpa

## Lucy ist unterwegs zum Jupiter

Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Start war am Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein. (dpa)

## Lösung



## Tolle Rückkehr nach Verletzung

Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland (Bild). Denn der schießt viele Tore. Allerdings konnte der Norweger zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt. Am Wochenende stand er endlich wieder auf dem Platz. Mit den Toren hat es

auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz! Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1. Am Dienstag soll Erling Haaland am besten gleich wieder beweisen, wie gut er ist. Denn Dortmund hat ein Spiel in der Champions League.

Foto: Bernd Thissen/dpa

große Ansprache	Resultat	Teil der Hand	stabil, sicher verankert	Kleidung	nicht mehr angesagt (engl.)	Signalinstrument
9	6		ebenefalls, außerdem			7
schnell, schnittig			5		vermodern	
Schulnote			Rohkost	Abkürz. für „Freitag“	1	
Fragewort		2	Staat in Nordostafrika			
legt man auf Brot		8		und (englisch)	3./4. Fall von „wir“	
		4	Frage nach einem Ort	Kurzwort für ein Leichtmetall		
Fluss bei Passau		auf Gefahr hinweisen		3		
kurzer Werbefilm				gene-rischer „Fingerabdruck“		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

TWEET DER WOCHE



Immer, wenn der Taxifahrer fragt, woher ich komme, denke ich „Hä?! Du Oimel hast mich doch gerade abgeholt!“

Pegah Ferydoni @pepepito1983

Netz-Nachrichten

Acer setzt auf Nachhaltigkeit

Recycelter Kunststoff und frei von Farbstoffen: Der Computerhersteller Acer geht mit einer kleinen Serie von zwei Notebooks und einem Bildschirm auf Nachhaltigkeitskurs. Den Auftakt macht das 15,6 Zoll große Laptop Acer Aspire Vero. Das Gehäuse des Notebooks soll laut Hersteller zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, die Tastenkappen sogar zu 50 Prozent. Zudem soll der Computer so verarbeitet sein, dass die Komponenten am Ende ihres Techniklebens leicht wiederverwertet werden können. So kann das Dis-



Das Gehäuse des Acer Aspire Vero besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Foto: dpa

play zu 99 Prozent recycelt werden. Das Gehäuse ist mit zugänglichen standardisierten Schrauben verschlossen. Die Verpackung kann zu einem Notebookständer umfunktioniert werden. (dpa)

Unterwegs in der virtuellen Realität

HTCs neue VR-Brille Vive Flow soll die virtuelle Realität mobil und freizeitauglicher machen. Die ab November für knapp 550 Euro verfügbare Brille funktioniert auch kabellos. Der Fokus der 189 Gramm schweren Vive Flow liegt auf Unterhaltung und Wellness. Mit einem Sichtfeld von 100 Grad und in den Bügeln integrierten Lautsprechern soll sie eher zum Filmeschauen oder zu Meditations- und Wellnessprogrammen einladen. Via HTCs Meeting-Plattform Vive Sync sind virtuelle Konferenzen mit anderen Vive- und Flow-Trägern drin. Weitere Inhalte wie Unterhaltungsprogramme oder Spiele gibt es



Virtuelle Welten auch für unterwegs soll es mit HTCs Vive Flow geben. Foto: HTC/dpa

über die Softwareplattform Viveport. Die Inhalte für die beiden quadratischen LC-Displays in der Brille (1600 zu 1600 Pixel) werden drahtlos vom kompatiblen Android-Smartphone übertragen. Das Gerät muss Miracast-Übertragungen beherrschen, außerdem HDCP 2.2 für das Übertragen kopierschutzgeschützter Videoinhalte. (dpa)

Ausprobiert

„Baldo: The Guardian Owls“  
Keller-Abenteuer

Die Vögel zwitschern leise, das Gras raschelt, und nichts könnte die Idylle im kleinen Dorf stören. Der junge Baldo hilft seiner Familie und Freunden zusammen mit seiner besten Freundin Luna bei der Landarbeit. Doch als er unverhofft in einen Keller stürzt und die sogenannten Wächereulen trifft, beginnt eine nervenaufreibende Reise. Willkommen im Abenteuer-spiel „Baldo: The Guardian Owls“.

Die Prophezeiung der Wächereulen spielt hier eine wichtige Rolle. Beim Aufeinandertreffen eröffnen die geheimnisvollen Flatterwesen dem kleinen Baldo sein Schicksal. Eine dunkle Prophezeiung sieht das Fortbestehen seines Dorfes in Gefahr. Ein schreckliches Monster ohne Herz wird sich bald befreien. Das Schicksal des Dorfes liegt fortan in Baldos Hand. Die Eulen geben ihm eine magische Flöte und kleinere Waffen mit und schicken ihn auf die Reise.

Die führt in Schräg-von-oben-Sicht in klassischer Rollenspielmanier durch schön bunt gezeichnete



Welten. Dabei wechselt sich das Dorf mit seinen Einwohnern später mit Höhlen und anderen Dungeons ab. Dort warten viele knifflige Rätsel und mystische Gegner auf Baldo. Die zahlreichen Gegenstände, die Baldo unterwegs findet, können zu mächtigen Waffen zusammgebaut werden, um die Gegner wirkungsvoller zu bekämpfen.

Ob Baldo am Ende die Prophezeiung entschlüsseln und das Dorf retten kann? Die Spieler und Spielerinnen werden es herausfinden. (dpa)

■ „Baldo: The Guardian Owls“ gibt es für PC, Xbox, Switch und Playstation für knapp 25 Euro. Außerdem ist es Teil von Apples Abo-Dienst Arcade (ca. 5 Euro im Monat).

Wie der Wechsel von iOS zu Android klappt

Aus Apfel wird Robo

Irgendwann ist es bei jedem so weit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer.

Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an? „Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software.

Oder man überträgt alle Daten manuell. Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store auf dem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

► **Cloud-Sicherung dauert:** Die Cloud-Sicherung hat einen Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern, weiß Blasius Kawalkowski von Technik-Magazin „Inside-digital.de“.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Es gibt jedoch Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem angenehm, wenn alle privaten



Der Wechsel vom iPhone zu einem Android-Smartphone ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

Foto: dpa

Daten auf Google-Servern liegen“, sagt Gobbin. Dafür gibt es Alternativen. Viele Hersteller bieten eigene Apps an, die beim Umzug helfen. Bei Samsung ist es Smart Switch, bei Huawei Phone Clone, bei LG Mobile Switch. Die Übertragung läuft per Funk oder über Kabel, unter Umständen braucht man einen Adapter.

► **Vor dem Umzug Backup machen:** Laut Stiftung Warentest klappt die Migration von Kontakten, Kalenderdaten, Fotos und Videos mit den Hersteller-Apps relativ problemlos, vor allem mit Smart Switch. Lücken sind aber immer möglich. Gobbin rät deshalb, vor dem Umzug ein Backup zu machen, entweder in der Cloud oder lokal auf dem Rechner.

Zudem können die Apps auch nicht alles transferieren, ebenso wenig wie Goo-

gle Drive. Bei WhatsApp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei WhatsApp ist das ein Problem. „Die dazu nötigen Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin.

„Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostet aber.“ Mögliche Programme sind Wazzappmigrator, Mobiletrans oder Backuptrans. Die Programme ziehen meist auch SMS, Termine, Kontakte und Fotos um.

► **Messenger machen Probleme:** Um die Chats wenigstens nicht zu verlieren, ist ein Backup sinnvoll. Das geht, indem man einzelne Unterhaltungen exportiert und sich den Inhalt per Mail zuschickt. Andere Mes-

senger wie Telegram oder Threema machen beim Umzug weniger Probleme. Signal ist ähnlich kompliziert wie WhatsApp, Facetime läuft auf Android nicht. Das gilt auch für iMessage. Für den SMS-Dienst von Apple gibt es kein Äquivalent bei Google. Deshalb sollten Nutzer vor dem Wechsel iMessage auf dem iPhone deaktivieren, rät Blasius Kawalkowski. Sonst kommen SMS von Apple-Nutzern nicht auf dem neuen Handy an.

Was Apps betrifft, ist die Situation zweigeteilt: Kostenlose Anwendungen kann man problemlos aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Smart Switch und Co. erledigen das beim Umzug sogar automatisch. Spielstände etwa sind aber weg, wenn sie nicht auch in einem Online-Konto gespeichert werden. Und Be-

zahl-Apps müssen wohl oder übel neu gekauft werden.

► **Abos sind kein Problem:** Abos bei Audio- oder Video-Streamingdiensten kann man einfach mitnehmen, wenn direkt bei den Anbietern gebucht wurde. Selbst Apple Music funktioniert auf Android. Nur wenn Abos über Apple gebucht und bezahlt wurden, muss man dort vor dem Wechsel kündigen und später einen neuen Vertrag machen.

Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte zum Beispiel in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen.

Wenn der Umzug erledigt ist, sollte das alte Gerät ein, zwei Monate aufbewahrt und dann auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. (dpa)

Medienerziehung: Wie Erziehungsberechtigte mit der Online-Sicherheit umgehen

Eltern fühlen sich fit, sind aber auch unsicher

87 Prozent der Eltern fühlen sich fit, um ihr Kind beim Umgang mit Online-Medien zu unterstützen. Auf der anderen Seite machen sich aber auch 82 Prozent der Eltern Sorgen um die Sicherheit ihrer Kinder beim Surfen im Netz. Als größte Risiken sehen sie dabei den Kontakt zu Fremden (22 Prozent) und ungeeignete Inhalte (19 Prozent). Das ergab eine Umfrage von Statista im Auftrag von Google Germany unter 1003 in Deutschland lebenden Eltern und Erziehungsberechtigten.

„Die realistische Einschätzung der Risiken ist aber oftmals nicht ausreichend“, sagt Michael Littger, Geschäftsführer des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN). So würden Apps nicht immer eng genug kontrolliert oder das Update auf den Digitalgeräten gerne mal verschoben, weil keine Zeit dafür ist.

Auch sei es schwierig, den richtigen Moment für die Anmeldung auf sozialen Medien zu finden. „Oft spielt dabei der Verhaltensdruck durch das schulische Umfeld eine große Rolle. Und da den magischen Moment zu finden, auch die Kehrseiten zu besprechen, wird oft verpasst“, so Littger.

Medienpädagogin Lidia de Reese von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) rät Eltern etwa, die Einstellungen bei Apps immer gemeinsam mit Kindern vorzunehmen. Statt des pauschalen Vorwurfs, dass das Kind zu viel Zeit mit dem Handy ver-

bringe, sollten Eltern ergründen, was Kinder überhaupt damit machen. „Lassen sie sich nur berieseln oder lernen sie damit? Vielleicht können alle auch etwas zusammen mit den Handys machen“, regt Reese an.

Dafür eignet sich beispielsweise das Gesellschaftsspiel „Felicitas Fogg – In 80 Karten um die Welt“, entwickelt von der DsiN. „Es wird mittels Handy gespielt und verbindet ein Kartenspiel mit Augmented Reality“, erklärt Littger.

Sowohl DsiN als auch FSM sowie weitere Partner geben im Google-Sicherheitscenter für Familien Tipps für den Umgang mit Medien im Familienalltag, Empfehlungen für Jugendschutzeinstellungen, Lerntools und digitale Grundregeln. (dpa)



Lernen sie oder daddeln sie? Eltern sollten genau hinterfragen, was der Nachwuchs im Netz macht. Foto: IMAGO/Monkey Business

Freizeit im Netz

Von 100 Befragten sagen so viele, dass sie Folgendes mindestens ein Mal pro Woche machen:



Befragung von etwa 3000 Personen im August 2021  
Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen, dpa; Grafik: Ann-Kathrin Schriever

Hotel-Suchmaschinen: Intransparente Ergebnisse

Mit Filter zum Meerblick

Meta-Suchmaschinen sind für Reisende eigentlich praktisch: Die Webseiten listen Angebote diverser Buchungsportale, Veranstalter und sonstiger Anbieter. Doch die Suche nach der besten Unterkunft gestaltet sich trotzdem nicht einfach. „Die Suchergebnisse werden bei keiner der Suchmaschinen nach objektiven Kriterien erstellt“, lautet das Fazit der Zeitschrift „Reise und

Preise“, die sich sechs Meta-Searcher genauer angeschaut hat. Stattdessen werde nach einem hausinternen Algorithmus sortiert, einem voreingestellten Filter entsprechend.

Bei der Reihenfolge der Ergebnisse würden Portale und Hotels bevorzugt, die viele Umsätze und Provisionen brächten, heißt es. Daraus machten die Suchmaschinen auch „kein Geheimnis“.

Die Experten der „Reise und Preise“ raten, die erste Ergebnisliste mit einem Klick gleich umzusortieren – von „nach Empfehlung“ oder dergleichen auf „Preis aufsteigend“.

Nach diesem Schritt empfiehlt es sich, die verschiedenen Filter zu benutzen. So kann die Suche nach eigenen Bedürfnissen eingrenzt werden, zum Beispiel nach Kategorie und Ausstattung der Unterkunft. (dpa)



# WN unterwegs

## Ausgewählte Tagestouren

### Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchten wir Ihnen einen ersten Vorgeschmack auf das WN unterwegs-Programm im kommenden Jahr geben. Erleben Sie Jan Josef Liefers bei der Aufführung „Der Ring an einem Abend“ im Festspielhaus Baden-Baden mit Musik von Richard Wagner und einem Text von Lorient. Zudem führt eine Reise in die Kunstmetropolen Flanderns nach Belgien. Berühmte Künstler, imposante Hauptwerke und malerische Altstadtimpressionen stehen

auf dem Programm. Noch in diesem Jahr lädt das Beethoven-Haus zu einem privaten Konzertgenuss ein und eine Bach-Trompeten-Gala beschließt das renommierte Rheingau Musik Festival. Natürlich sorgt unser praxiserprobtes Hygienekonzept auch weiterhin für sicheren Reise genuss. Wir beraten Sie gerne ausführlich und freuen uns, Sie bald vor Ort begrüßen zu dürfen.

Herzlichst, Ihre  
WN unterwegs-Gastgeber



Von links nach rechts: Mike Meißner, Sonja Henking, Ute-Gisela Minnerop, Walter Fedder

## Konzertreise zur Elbphilharmonie

Erleben Sie eine Konzertreise der Extraklasse nach Hamburg, bei der Sie ein Philharmonisches Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie und eine Aufführung in der Staatsoper Hamburg erleben. Während der Reise nächtigen Sie vom 06.02. bis 09.02. (Sonntag bis Mittwoch) im exklusiven The Westin Hamburg Hotel – direkt im Gebäude

der Elbphilharmonie über dem Konzertsaal gelegen. Von dort aus stehen die Erkundung der Hafencity und der Speicherstadt auf dem Programm. Eine Hafenrundfahrt und ein Konzert im Michel runden das Reiseprogramm ab. Weitere Informationen zu dieser außergewöhnlichen Reise erhalten Sie auf der WN unterwegs-Seite in der kommenden Woche.

## Kontakt

Buchung und Beratung zu allen Terminen beim Reiseveranstalter chrono tours GmbH unter der Telefonnummer

**0251.690-90 90 82**

oder per E-Mail an: [wn@chrono-tours.de](mailto:wn@chrono-tours.de)

Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr für Sie da!

Reiseveranstalter: chrono tours GmbH  
Ebertplatz 14-16 • 50668 Köln

## Adventskonzert im „Rheingauer Dom“ Bach-Trompeten-Gala

### 2 TAGE | GEISENHEIM

Es ist beim Rheingau Musik Festival mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, die Adventszeit mit den Klängen einer festlichen Bach-Trompeten-Gala einzuläuten. Das Bach-Trompetenensemble München, welches sich auf die königliche Instrumentenpaarung Trompete und Orgel spezialisiert hat, wird wie jedes Jahr dem Rheingau einen Besuch abstatten. Der „Rheingauer Dom“ in Geisenheim bietet dabei den festlich-stimmungsvollen Rahmen für einen glanzvollen Konzertabend. Es werden Suiten, Sonaten und Konzerte aus dem Barock sowie Bearbeitungen von Chorälen zu Advent und Weihnachten von Johann Sebastian Bach und seinen Zeitgenossen zu erleben sein. Diese festliche Trompeten-Gala bildet den Höhepunkt einer zweitägigen Kurzreise vom 04.12. bis 05.12. (Samstag bis Sonntag) in das Rhein-Main-Gebiet. Ihre Reise startet mit der Anreise im



Malerische Winterkulisse: Kloster Eberbach im Rheingau

©Stiftung Kloster Eberbach, Jessica Blau

Komfortbus nach Frankfurt, wo Sie Ihre Zimmer im Dorint Hotel Frankfurt-Niederrad beziehen. Anschließend erwartet Sie der Besuch des romantischen Weihnachtsmarktes im Kloster Eberbach, bevor in den geschichtsträchtigen Räumlichkeiten des Klosters ein Abendessen serviert wird. Im Anschluss fahren Sie am Rheinufer nach Geisenheim, wo Sie die Bach-Trompeten-Gala im „Rheingauer Dom“ mit Meisterwerken aus der goldenen Zeit des Barocks erwartet. Am zweiten Reise-

tag besuchen Sie das Goethe Haus in Frankfurt. Johann Wolfgang Goethes Elternhaus zählt zu den wichtigsten und beliebtesten Dichter-Gedenkstätten Deutschlands und lädt mit seiner originalen Einrichtung zu einer interessanten Zeitreise in 18. Jhd. ein. Für WN-Abonnenten kostet die Teilnahme an dieser stimmungsvollen Adventsreise 349 Euro pro Person im DZ (EZ-Aufpreis 35 Euro). Nicht-Abonnenten zahlen den Normalpreis von 379 Euro.

## Kunstreise nach Antwerpen, Brügge und Brüssel

# Im Land der Flämischen Meister

### 5 TAGE | BRÜSSEL

Ausgehend vom 15. bis weit ins späte 17. Jahrhundert war Flandern das Zentrum der schönen Künste in Europa. Gehen Sie mit WN unterwegs vom 17.01. bis 21.01. (Montag bis Freitag) auf eine spannende Zeitreise durch das reiche Kulturerbe Flanderns und entdecken Sie – ausgehend vom zentralen Hotel Pullman Centre Midi in der belgischen Hauptstadt Brüssel – die malerischen Wirkungsstätten der Flämischen Meister. Bereits auf der Hinreise besuchen Sie die historische Universitätsstadt Leuven, die seit ihrer Blütezeit im 15. Jahrhundert Hüterin des kulturellen Erbes der Region ist. Im Rahmen einer Stadtführung begegnet Ihnen in der Sankt-Peterskirche mit dem Triptychon „Das Letzte Abendmahl“ von Dieric Bouts ein erstes Schlüsselwerk der sogenannten „Flämischen Primitiven“. Am nächsten Reisetag erkunden Sie die Brüsseler Sehenswürdigkeiten bei einer kombinierten Rundfahrt samt anschließendem Stadtsparziergang. Per Bus passieren Sie das Atomium, die königlichen Gewächshäuser von Laeken und das Europaviertel. Anschließend geht es zu Fuß durch die kleinen Gassen des Stadtzentrums, wo Sie die Grand-Place und das Manneken Pis entdecken. Nachmittags steht mit einer



Herausragende Ausstellung: das Musée Oldmasters in Brüssel

Gemeinsam  
nach vorne  
schauen:  
Buchen ohne  
Risiko

©Toerisme Vlaanderen, Tom D'Haenens

Führung durch das Musée Oldmasters der Besuch eines der eindrucksvollsten Kunstmuseen Belgiens auf dem Programm. Es beherbergt eine umfangreiche Sammlung an Gemälden von u.a. Hieronymus Bosch, Pieter Bruegel dem Älteren oder Peter Paul Rubens. Rubens begegnet Ihnen auch am dritten Reisetag, wenn Sie mit Antwerpen seine malerische Wahlheimat

besuchen. Freuen Sie sich auf eine Barock-Stadtführung durch die flämische Kulturmetropole und entdecken Sie im Rahmen einer Führung die Liebfrauenkathedrale. Bis heute schmücken vier Rubens-Meisterwerke die größte gotische Kirche Flanderns. Ein Tag steht im Zeichen der Flämischen Meister in Brügge, das mit der renommierten Sammlung des

Groeningemuseums sechs Jahrhunderte flämischer Kunst inspirierend präsentiert. Anschließend erkunden Sie die zum UNESCO-Welterbe zählende Altstadt Brügges bei einem geführten Stadtrundgang. Am Abreisetag erwartet Sie in Köln eine Führung entlang des imposanten Rubens-Spätwerks „Die Kreuzigung Petri“, welches nicht etwa in einem

Museum hängt, sondern seit 380 Jahren einen festen Platz in einer Kölner Kirche hat. WN-Abonnenten zahlen für diese fünftägige Reise, die weltberühmte Kunstwerke und malerische Altstadtimpressionen vereint, 899 Euro p. P. im DZ (EZ-Aufpreis 179 Euro). Nicht-Abonnenten zahlen 949 Euro p. P. im DZ. Gerne senden wir Ihnen den Detailablauf kostenfrei zu.

## Konzertgenuss im exklusiven Ambiente

# Privatkonzert im Beethoven-Haus



Geschichtsträchtiger Originalschauplatz: das Beethoven-Haus Bonn

©Beethoven-Haus Bonn

### 14.11.2021 | BONN

Ludwig van Beethoven gilt als der meistgespielte klassische Komponist. Er inspiriert Künstler in aller Welt bis heute und schaffte Melodien für die Ewigkeit. Reisen Sie am 14.11. (Sonntag) nach Bonn und erleben Sie ein traumhaftes Konzert im Beethoven-Haus – dem Geburtshaus des Musikers. Ihr Ausflugstag beginnt mit einer thematischen Stadtführung, bei der Sie die Orte in der Stadt besuchen, die untrennbar mit dem Leben und Werk

des Komponisten verbunden sind. Nach dem Mittagessen in der Altstadt besuchen Sie Beethovens Geburtshaus, das heutige Beethoven-Haus, wo Sie mit dem Beethoven-Konzert der Höhepunkt des Tages erwartet. Das Museum in der Altstadt beherbergt die größte Beethoven-Sammlung der Welt und ist zu einem international beachteten Zentrum des Musik- und Kulturlebens aufgestiegen. Bei einer Museumserkundung erfahren Sie anhand eindrucksvoller Originaldokumente spannen-

de Hintergrundinformationen zum Komponisten, bevor Sie im Konzertsaal des Hauses ein unvergessliches Privatkonzert erleben. Im historischen Ambiente genießen Sie als krönenden Tageshöhepunkt bekannte Melodien aus der Feder Beethovens, bevor Sie im Anschluss Zeit haben, die malerischen Altstadtgassen Bonns eigenständig zu erkunden. Dieser musikalische WN unterwegs-Ausflug kostet für WN-Abonnenten 99,90 Euro. Nicht-Abonnenten zahlen den Normalpreis von 109,90 Euro.

## Jan Josef Liefers im Festspielhaus

# Wagners Ring in Baden-Baden

### 3 TAGE | BADEN-BADEN

Das Festspielhaus Baden-Baden gehört mit seinen 2.500 Sitzplätzen zu den größten Spielstätten klassischer Musik in Europa. Seine Architektur ist einzigartig: Zuschauerhaus und Bühne entstanden auf dem ehemaligen großherzoglichen Bahnhof. Dessen neoklassizistischer Bau bildet heute das beeindruckende Entrée und fügt sich damit nahtlos in die mondäne Kulisse der historischen Kurstadt Baden-Baden ein, die seit diesem Jahr Teil der bedeutenden Kurstädte Europas ist, die die UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen hat. In dieser besonderen Atmosphäre erwartet Sie als Höhepunkt Ihrer Kurzreise vom 29.01. bis 31.01. (Samstag bis Montag) Tatort-Star Jan Josef Liefers, der unter Begleitung der Staatskapelle Weimar den „Ring des Nibelungen an einem Abend“ nach Lorient mit Musik von Richard Wagner präsentiert. Bereits bei der Anreise dürfen



Außergewöhnliches Ambiente: das Festspielhaus Baden-Baden

©Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, Thomas Straub

Sie sich auf einen Besuch in Wiesbaden, dem „Nizza des Nordens“ freuen. Ihre thematische Gästeführung lässt dabei die große Zeit aufleben, in der die Stadt eines der Zentren des europäischen Adelslebens war. Am zweiten Reisetag erkunden Sie bei

einer UNESCO-Stadtführung Baden-Baden und erhalten informative Anekdoten über die Glanzzeit als „Sommerhauptstadt Europas“. Der Abreisetag führt Sie an die Kaiser-Friedrich-Promenade der Kurstadt Bad Homburg, die durch ihr Casino

den Beinamen „Die Mutter von Monte Carlo“ trägt. WN-Abonnenten zahlen für diese dreitägige Reise 549 Euro p. P. im DZ (EZ-Aufpreis 79 Euro), Nicht-Abonnenten zahlen 599 Euro p. P. im DZ. Gerne senden wir Ihnen den Detailablauf kostenfrei zu.

## Spruch des Tages



»Frag unseren Trainer mal, wer Man of the match war.«

Lars Kormann in die Richtung von Timo Zorn, der am Sonntag Klein-Reesink vertrat.

## Nachrichten

### Borghorster FC II fährt zweiten Sieg ein

-95- **BORGHORST.** Die Reserve des Borghorster FC hat mit dem 2:0 (1:0) den Ligaschlusslicht Eintracht Rodde ihren zweiten Sieg eingefahren und nunmehr acht Punkte auf ihrem Konto. Simon Scharlau brachte den BFC nach klugem Zuspiel von Alex Groll früh in Führung (15.), was Trainer Thomas Grabowski freudig zur Kenntnis nahm: „Wir haben in den entscheidenden Momenten die Tore gemacht, hatten aber auch Phasen, in denen wir wieder in alte Muster verfallen sind und

nicht kompakt genug standen.“ Letztlich sei es wegen der Tabellsituation ein wichtiger Sieg gewesen, und auch ein verdienter. In der 53. Minute hatte Rodde die Chance zum Ausgleich, die Pichutzki vereitelte. Julian Bauland hätte vor dem 2:0 durch Jannik Oldach in der 88. Minute schon alles in trockene Tücher bringen können, schoss jedoch den Torwart an. „Jannik kam in der 65. Minute und hat ordentlich Schwung ins Spiel gebracht“, lobte Grabowski Spieler und Treffer.

### SpVgg Langenhorst verliert mit 0:4

-95- **OCHTRUP.** Fußball abends unter Flutlicht – das scheint nicht das Ding der SpVgg Langenhorst/Welbergen zu sein. „Das war nicht schön anzusehen, weder für die Zuschauer noch für die Mannschaft. Der Platz war feucht und schnell, und bei uns kam nicht ein ein-

ziger Pass vernünftig an. Entweder zu lang oder zu feste gespielt“, beklagte Trainer Jens Wiethager die Leistung. 0:4 (0:1) hieß es am Ende gegen den Skiclub Rheine, der durch Ricardo Vaz Gomes in Führung ging, nachdem Torwart Peer Berghaus den Ball zuvor vertändelt hatte (32.). Direkt nach der Pause erhöhte Giacomo Sandmann auf 2:0 (47.), zehn Minuten später setzte Vaz Gomes nach einem Fehler der Langenhorster in der Vorwärtsbewegung mit einem Heber über Berghaus mit dem 3:0 noch einen drauf. Das 0:4 in der 71. resultierte aus einem Elfmeter. Berghaus und Vaz Gomes rutschten ineinander, der Schiri wertete dies als Foul, und Romeo Kabutey erhöhte auf 4:0.



Peer Berghaus und die SpVgg hatten am Freitag keinen besonders guten Tag. Foto: Th. Strack

### FC Nordwalde landet Last-Minute Sieg

**NORDWALDE.** Der 1. FC Nordwalde durfte bei der Reserve vom SV Borussia Emsdetten einen späten Sieg jubeln. Erst in letzter Minute machte Doppelpacker Nicolas Mocciano den 2:1-Sieg klar. Bei seinem ersten Treffer verlagerte Robin Lenger den Ball zunächst schon auf Simon Markfort, dessen Butterflanke Mocciano zur Führung vollendete (60.). Die Gastgeber schafften es nach einem Eckball, bei dem der FCN pennte und die Zuteilung nicht richtig

funktionierte, in Person von Steffen Minnerup, wieder in die Partie zu finden (78.). Doch der FCN wollte nicht so schnell aufgeben: Lenger erkämpfte sich den Ball im Mittelfeld, chippte den Ball über die Emsdettener Abwehrkette. Dort stieß dann Mocciano rein und sorgte per Lupfer für den späten Siegtreffer. „Es war auf jeden Fall ein verdienter Sieg“, war FCN-Coach André Wöstemeyer zufrieden. „Wir hatten über das gesamte Spiel die besseren Chancen.“ -tv-

### Mitgliederversammlung der „Löwen“

**BORGHORST.** Der Löwen-Fanclub „Leo Westfalia“ Steinfurt hielt jetzt auf dem Hof Dudek in Sellen seine Mitgliederversammlung ab. Nach der Entlastung des Vorstands stand die Neuwahl desselben an. Hierbei wurden Johannes Schencking und Prof. Dr.-Ing. Gerhard Kötting als 1. und stellvertretender Vorsitzender, Elisabeth Kötting als Kassenführerin, Christin Santos Vinha als Beisitzerin und Yannick Schencking als Schriftführer wiedergewählt. Für den ehemaligen Beisitzer Norbert Haase, der seine Zelte inzwischen in Bayern aufgeschlagen hat, wurde Bernd Leusbrock für diese Funktion in den Vorstand gewählt. Anschließend wurden die ersten elf Jahre

des Clubs unter die Lupe genommen. Im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation ließ Gerhard Kötting den Löwenrudel die letzten Jahre Revue passieren. Neben zahlreichen Fahrten zu den Spielen der Löwen, Aktionen und Treffen der Mitglieder sowie dem sozialen Engagement des Fanclubs, betonte Kötting insbesondere die seit Jahren bestehende Fanfreundschaft zu dem oberbayerischen Löwen-Fan-Club „Heimgarten Ohlstadt“, der mit einer Abordnung um deren 1. Vorsitzenden Walter Vorderwülbecke langen Weg nach Steinfurt angetreten war. Thema war natürlich auch das DFB-Pokalspiel gegen Schalke 04 am 26. Oktober in München.

## Fußball: Bezirksliga

# BFC zu fahrlässig mit den Chancen

Von Günter Saborowski

**BORGHORST.** Eine Halbzeit zum Vergessen, eine zum Zungeschnalzen, denn in Durchgang zwei erzielte der Borghorster FC gegen Arminia Ibbenbüren nicht nur seinen einzigen Treffer zum Sieg, er hätte ihn sogar vergolden können. Vor allem Paul Teupe, der in der 67. Minute nach einer weiten Flanke von Marvin Bingold per Kopf die Führung erzielte, hatte in den letzten zehn Minuten einen Hattrick auf dem Fuß.

„Ja, wir hätten mehr Tore erzielen können. Aber Ibbenbüren hatte auch zwei gute Möglichkeiten. Wir hatten ein bisschen Glück“, versuchte Trainer Michael Straube, der diesmal ohne seine Kollegen Florian Gerke auf der Bank saß, weil er Vater geworden ist, zu relativieren. Aber mit Frederik Teupen im Kasten des BFC hatte die Mannschaft einen guten Schlussmann, der gegen Dominik Breuer in der 67. Minute glänzend reagierte.

Über den Verlauf der ersten Halbzeit kann man gestrotzt den Mantel des Schweigens breiten. „Da haben beide Mannschaften viele Fehler gemacht, Ungenauigkeiten waren die Regel. Das Meiste spielte sich zwischen den Strafräumen ab. Die einzige Torchance hatte Marvin Bingold“, bilanzierte Straube. Und die landete nicht dort,



In Durchgang eins tat sich nicht viel auf dem Rasen im Waldstadion. Da wurde mehr zwischen den Strafräumen gespielt. Das änderte sich nach der Pause, als Paul Teupe (kl.Bild) das einzige Tor erzielte und weitere gute Torchancen hatte. Fotos: Günter Saborowski

wo sie hinsollte. Nach der Pause indes wurde der BFC besser. Wieder hatte Bingold nach einer Wehrmann-Ecke die ersten Chance (55.), ein Schuss aus dem Hinterhalt von Niklas Thoms wurde zur Ecke abgefälscht – sonst hätte es schon

früher 1:0 gestanden. Breuers Kopfball fischte Teupen weg, dann machte Teupes Paul sein Tor (77.). Fünf Minuten später – Ibbenbürens Torwart hatte sich zu einem Ausflus fast an die Mittellinie verstiegen – versuchte es Paul Teupe aus der Distanz.

Doch über 35 Meter zeigte sein Füßchen wenig Genauigkeit. Arminias Angriffe dagegen waren im Abschluss ebenfalls zu ungenau, um das 1:1 zu erzielen. Ebenso wie bei Teupe in der 85. und Alex Hesener in der 87. Minute, wo deutlich mehr

möglich war. **Borghorst:** Teupen – Hermeling, Dobbe, Pöhler, Schemann – Wies, N. Thoms (62. Teupe) – Wehrmann (70. M. Thoms), Brechler (70. Krumme), Bingold (89. Schlieckmann) – Hesener. **Tor:** 1:0 Teupe (77.)-

## Fußball: Landesliga 4

# TuS Altenberge verliert nach Führung gegen Senden mit 1:5

-95- **ALTENBERGE.** Wer hätte das nach dem ersten Durchgang gedacht: Der TuS Altenberge verliert mit 1:5 (1:0) gegen den VfL Senden und kassiert alle fünf Treffer – drei von Niklas Castelle – nach dem Seitenwechsel. Und das trotz einer 1:0-Führung in der ersten Halbzeit durch Luca Jungfermann.

„Wir haben in der zweiten Hälfte aufgehört, kontrolliert nach vorne zu spielen“, beklagte Trainer André Rodine den Spielaufbau seiner Mannschaft. Außerdem sei nicht mehr kompakt verteidigt worden und „wir hatten große Probleme beim individuellen Zweikampferhalten. Wenn man Niklas Castelle zu viel Platz lässt,

dann nutzt er ihn auch“, so Rodine weiter. Niklas Castelle, der in Durchgang eins nur einmal seine Gefährlichkeit aufblitzen ließ, zeigte nach dem Wechsel, was er draufhat. „Wir standen teilweise zu dritt um den Castelle herum und hatten keinen Zugriff“, war Rodine mit dem Defensivverhalten einiger Spieler überhaupt nicht zufrieden. Doch selbst zu diesem Zeitpunkt, als Castelle aus dem 0:1 ein 3:1 (72.) gemacht hatte, war die Chance zum Anschlussstor noch vorhanden. Luca Jungfermann, der nach Flanke von Malte Greshake schon die Führung erzielt hatte, war drei Minuten nach Castelles 3:1 nicht er-

folgreich, sodass es bei diesem Spielstand blieb. Altenberge versuchte es natürlich weiter, griff höher an und vernachlässigte dadurch zwangsläufig irgendwann seine Abwehr. Hendrik Heubrock und Prince Sanyang nutzten dies in der Schlussphase und schlossen ihre beiden Konten in der 81. und 84. Minute zum 4:1 und 5:1 erfolgreich ab. **TuS Altenberge:** Winter – Wilpsbäumer, Kemper (59. Haliti), Wiechert, Gausling – Gerstung, Exner – Greshake, Hagedorn, Hölker – Jungfermann. **Tore:** 1:0 Jungfermann (5.), 1:1, 1:2, 1:3 N. Castelle (58., 65., 72.), 1:4 Heubrock (81.), 1:5 Sanyang (84.).



Sieht wie ein Tänzchen aus, was Henrik Wilpsbäumer und Steffen Exner (r.) hier vorhaben, genau beobachtet vom Schiedsrichter. Doch die beiden versuchen nur an den Ball zu kommen. Foto: Günter Saborowski

## Fußball: Bezirksliga 12

# SVB fegt Aasee vom Platz

-95- **BURGSTEINFURT.** Lars Kormann war „Man of the Match“ – das konnte Timo Zorn, der seinen Chef Christoph Klein-Reesink beim Spiel in Münster vertreten musste, unumwunden zugeben. „Wir waren diesmal sehr effektiv vor dem gegnerischen Tor, und Lars Kormann hat alle vier Tore vorbereitet und das letzte auch noch selbst geschossen“, lobte Zorn seinen Angreifer.

Zorn hatte im Vergleich zum Spiel in der Vorwoche, als die SpVgg. Ibbenbüren 4:3 in Stemmert gewann, umgestellt. Lars Kormann spielte nicht mehr vorne, sondern auf dem linken Flügel, Dennis Behn und Alex Hollermann im Angriff als Duo.

Das zeigte Wirkung, denn bereits nach neun Minuten langte Ricardo da Silva erstmalig zu, Vorarbeit Lars Kormann. Zwei Minuten später dieselbe Ausführung: Kor-



Ricardo da Silva (r.) war zweifacher Torschütze des SVB, vorbereitet von Lars Kormann. Foto: Strack

mann über links, flach in den Rücken der Abwehr – 2:0 (11.). Beim dritten Burgsteinfurter Treffer hatte Kormann seine Füße nur kurz im Spiel, als er einen Fehler im Aufbau von Blau-Weiß zu einem Pass auf Hollermann nutzte. Der zimmerte die Kugel aus 20 Metern

links unten ins Tor. Treffer Nummer vier von Dennis Behn brauchte zwei Anläufe, denn nach Kormanns Zuspiel schlug Behn beim ersten Mal über den Ball, hatte ihn beim zweiten Versuch aber besser im Blick – 4:0 (26.). Damit war's vorerst auch genug. Aasee zeichnete nur einen Schuss aufs Tor, das aber wegen Abseits nicht gegeben wurde. In der 81. Minute krönte Kormann seine gute Leistung mit dem 5:0. **SV Burgsteinfurt:** Moll – Janis Greiwe, Kiwit, Hauptmeier, Hintelmann – Jonas Greiwe, Haziri (71. Schultheis) – Kormann, Behn (78. Schmieder), da Silva (83. Glasing) – Hollermann (82. Brinkmann). **Tore:** 0:1 da Silva (9.), 0:2 da Silva (11.), 0:3 Hollermann (22.), 0:4 Behn (26.), 0:5 Kormann (81.). **Bes. Vorkommnisse:** Rote Karte für Aasee (70.).

## Fußball: Kreisliga A3 Münster

# TuS-Reserve bleibt oben dran

-95- **ALTENBERGE.** Die Reserve des TuS Altenberge hat ihren zweiten Platz in der Tabelle hinter Westfalia Kinderhaus II durch einen 3:0 (2:0)-Erfolg gegen DJK St. Mauritz festigen können. „Irgendwie was das anfangs ein komisches Spiel. Es kam überhaupt keine Stimmung auf“, sagte Trainer Dominik Adler nach dem Sieg. Erst als die frühe Führung durch Max Jürgens nach Zuspiel von Simon Gerdes (8.) in ein 2:0 von Patrick Schulze nach Diagonalpass von Joschka Haft umgewandelt wurde, hatte Altenberge mehr Spaß am Spiel. Ein Lattentreffer von Alex Hölker und einer auf der Gegenseite beendeten Durchgang eins. Nach dem Pausentee knüpfte der TuS nahtlos an die Leistung der ersten Halbzeit an, erzielte durch Danny da Costa, er-



Max Jürgens (l.) erzielte nach Pass von Simon Gerdes die Führung für Altenberge II. Foto: Saborowski

neut nach guter Vorarbeit von Simon Gerdes das 3:0 in der 75. Minute und hatte die Partie im Griff. Maximilian Adler verbuchte noch einen Pfohenschuss. „Jetzt kommen die Wochen der Wahrheit“, ergänzte der Coach noch. Bislang habe man die leichteren Gegner gehabt.

Kreisliga A Steinfurt: FSV Ochtrup zieht im Gastspiel mit 0:3 (0:1) den Kürzeren

## TuS Laer lässt nichts anbrennen

Von Tom Veltrup

**LAER.** Der TuS Laer 08 scheint den Ausrutscher gegen Germania Horstmar vor zwei Wochen gut verdaut zu haben. Nach dem souveränen 5:0-Sieg beim 1. FC Nordwalde zeigte die Truppe von Ron Konermann auch gegen den FSV Ochtrup keine Blöße. Die Gäste hingegen sammelten schon ihre vierte Niederlage in dieser Spielzeit und bleiben mit Tabellenplatz 14 hinter den Erwartungen.

Dabei hatte der FSV die erste richtig dicke Gelegenheit der Partie: Nach Flanke von Nico Schmerling köpfte Mohammed Sylla die Kugel aus rund vier Metern übers Tor. Im direkten Gegenzug machte es Paul Wesener-Roth nach einem starken Pass in die Tiefe von Steffen Köhler besser und überwand Veit Flaßkamp (15.).

**»Es war eine rundum gelungene Leistung an diesem Sonntag«**

Ron Konermann



Paul Wesener-Roth (l.) durfte im Doppelsturm im Laerer 3-5-2-System beginnen und zahlte das Vertrauen mit einem Treffer und einer Vorlage zurück. Foto: Thomas Strack

„Meiner Meinung nach haben wir das Spiel dominiert und verlieren aufgrund drei dummer Fehler“, resümierte der nach Verletzungspause wieder auf dem Platz stehende Spielertrainer Christopher Ransmann. „Am Ende des Tages ist es aber ein verdienter Sieg für Laer, wenn sie drei Tore schießen und wir keins.“

Nach der Pause kamen die Ochtruper zwar ein wenig lebendiger aus der Kabine, Laer zeigte aber eine durchweg konzentrierte Leistung und ließ hinten kaum etwas anbrennen. Doch auch nach vorne setzten sie immer wieder Nadelstiche: Beispiels-

weise in Minute 61, als sich Hannes Medding und Wesener-Roth schön durch die Ochtruper Abwehr kombinierten. Letzterer spielte den Ball dann flach von rechts in die Mitte herein, wo Jan Schwier ihn über die Linie stocherte. Kurz danach glänzte Schwier dann als Vorbereiter: Seinen Freistoß aus dem Halbfeld streifte Neuzugang Marcel Lütke Lengerich noch mit dem Kopf ins Ochtruper Gehäuse (64.).

„Am Ende haben wir souverän mit 3:0 gewonnen. Außer beim Kopfball von Sylla zu Beginn haben wir sehr gut gestanden und

kaum Chancen zugelassen“, lobte Konermann seine Mannschaft nach Abpfiff. „Auch nach vorne haben wir sehr konzentriert gespielt. Es war eine rundum gelungene Leistung an diesem Sonntag.“

Durch den Dreier halten die Schwarz-Gelben den Anschluss an die Tabellenspitze und weilen auf Tabellenrang drei. Ochtrup hingegen ist kommende Woche im Heimspiel gegen Borussia Emsdetdens Reserve gefragt, ein paar Punkte gut zu machen und den Tabellenkeller zu verlassen. Der TuS Laer ist bei der Reserve vom SC Altenreine zu Gast.



Auch Lukas Eissing (l., hier gegen Christopher Ransmann) machte auf der rechten Außenbahn eine gute Partie. Foto: Thomas Strack

## Kreisliga A Steinfurt: Horstmar kommt in Metelen unter die Räder 5:1 – Metelener Kantersieg



Christopher Viefhues (2. v.l.) hatte gegen Germania Horstmar allen Grund zu feiern: Der Offensivmann schnürte einen Dreierpack. Foto: Thomas Strack

**-tv- METELEN.** Lange Zeit geführt, kurz vor der Pause den Ausgleichstreffer gefangen und nach Wiederanpfiff noch vier weitere Treffer kassiert: Der TuS Germania Horstmar ist beim Gastspiel bei Matellia Metelen mit der Zeit auseinandergefallen. Schlussendlich konnten die Metelener einen 5:1-Sieg bejubeln.

„Wir sind richtig gut reingekommen, waren präsent und sind auch verdient in Führung gegangen“, bedauert Germanias Spielertrainer Niklas Melzer den Zerfall seiner Mannschaft. „Mit zunehmender Dauer haben wir nachgelassen, kassieren den Ausgleichstreffer ungünstig kurz vor der Pause. Mit der zweiten Halbzeit können wir dann natürlich überhaupt

nicht zufrieden sein.“ Für die Horstmarer Führung sorgte Alexander Volmer, der eine Flanke von Linksaußen Ruben Kosakowski sehenswert per Volley vollendete (9.). Doch dann folgte der Auftritt von Christopher Viefhues: Zu einem psychologisch wichtigen Zeitpunkt kurz vor der Pause sorgte er für das 1:1, nachdem dem Horstmarer Keeper Tim Mensing der Ball unglücklich versprang (39.).

Nach der Pause war das Spiel dann ein komplett anderes: Metelen kam druckvoll aus der Kabine, Horstmar hingegen wusste wohl nicht so wirklich darauf zu reagieren. Viefhues' zweiter Streich folgte dann - wieder zu einem guten Zeitpunkt, dieses Mal kurz nach der

Pause - nach Vorarbeit von Lennart van De Velde (51.). Nur fünf Minuten später machte er den Dreierpack dann perfekt.

„Die ersten 30 Minuten waren eine Vollkatastrophe“, fand Metelens Co-Trainer Sebastian Feldhues. „Zum Glück haben wir vor der Pause noch den Ausgleich geschafft. Aufgrund der starken zweiten Hälfte geht der Sieg dann auf jeden Fall in Ordnung.“

Für den vierten Treffer aufseiten der Gastgeber sorgte Devin Maletz (66.). Den Endstand besorgte Justus Kottig, der den Ball nach einem Gewusstschuß im Horstmarer Strafraum über die Linie drückte (76.). Metelen klettert durch den Dreier auf Tabellenrang sechs.

## Kreisliga A Steinfurt: Leer mit 2:2-Remis Ein glücklicher Punktgewinn

**-tv- HORSTMAR-LEER.** Herzlich ehrlich gab Leers Übungsleiter Thomas Overesch zu, dass das 2:2 (1:2) gegen die Sportfreunde Gellendorf aus Sicht der Gastgeber ein wenig schmeichelhaft war. Doch „auch einen glücklichen Punktgewinn nehmen wir gerne mit“.

Dabei startete die Partie eigentlich ziemlich wünschenswert: Nach nur fünf Minuten ließ Jannik Arning eine seiner Lieblingsdisziplinen aufblitzen und köpfte einen Eckball von Timo Hüsing zur frühen Führung ein. Doch von da an gab die Westfalia die Partie mehr und mehr aus der Hand, was sich dann im Ausgleichstreffer der Gellendorfer widerspiegelte. Zwei Leerer ließen sich an der Grundlinie ausstanzten. Den Querpass vollstreckte dann Tom Reckers zum 1:1 (30.). Kurz vor der

Pause drehten die Sportfreunde sogar noch das Spiel. Ein Freistoß aus dem Halbfeld landete am zweiten Pfosten, wo zu wenig Leerer Präsenz herrschte, sodass wiederum der Querpass in die Mitte folgen konnte. Dieses Mal war Jorge Macedo der Nutznießer (44.). Auch in Halbzeit zwei dümpelten die Gastgeber so vor sich hin. Doch wie aus dem Nichts sorgte Erik Schulte mit einem trockenen Distanzschuss aus rund 20 Metern für den überraschenden Ausgleich (74.). Wenige Minuten später hatte Luca Raus dann sogar noch die Möglichkeit auf den Siegtreffer, doch vergab freistehend vor dem Tor. „Wir sind erst nach dem 2:2 aufgewacht, was natürlich viel zu spät ist. Ein Siegtreffer wäre ehrlich gesagt aber auch zu viel des Guten gewesen.“



Erik Schulte (l.) sorgte mit einem trockenen Distanzschuss für das eher glückliche 2:2. Foto: Alex Piccin



### Oberliga Westfalen Hauptrunde

ASC 09 Dortmund - Hammer SpVg	3:0
Holzwickeder SC - SF Siegen	0:2
Westfalia Rhynern - SpVgg Vreden	6:0
RSV Meinerzhagen - TuS Haltern	2:3
SC Paderborn 07 II - TuS Erdtbrück	5:0
Victoria Clarholz - SG Wattenscheid 09	1:2
1. FC Kaan-Marienberg - FC Eintracht Rheine	5:2
SG Finnentrop/Bamenohl - TSG Sprockhövel	2:1
Westfalia Herne - FC Gütersloh	1:2
TuS Ennepetal - SV Schermbeck	0:0

1 SC Paderborn 07 II	8	26:6	19
2 1. FC Kaan-Marienberg	7	22:6	19
3 SG Wattenscheid 09	8	16:10	18
4 Westfalia Rhynern	8	25:13	15
5 FC Eintracht Rheine	7	11:10	15
6 TSG Sprockhövel	8	23:11	14
7 ASC 09 Dortmund	7	19:12	14
8 FC Gütersloh	7	12:6	14
9 SV Schermbeck	8	15:11	11
10 TuS Ennepetal	7	13:13	11
11 SF Siegen	8	11:12	11
12 Preußen Münster II	7	12:13	10
13 TuS Haltern	7	10:12	9
14 TuS Erdtbrück	7	10:14	9
15 SpVgg Vreden	8	8:21	8
16 Hammer SpVg	8	14:18	7
17 Holzwickeder SC	8	9:21	7
18 SG Finnentrop/Bamenohl	7	8:19	5
19 RSV Meinerzhagen	8	9:21	3
20 Victoria Clarholz	7	8:15	2
21 Westfalia Herne	8	5:22	1

### Westfalenliga 1

VfB Fichte Bielefeld - Borussia Emsdetten	2:3
SuS Neuenkirchen - Lünen SV	0:2
VfL Theesen - GW Nottuln	0:1
TuS Tengern - SpVgg Erkenschwick	0:1
Westfalia Kinderhaus - SC Peckeloh	3:1
SV Rödinghausen II - Delbrücker SC	3:0
VfB Fichte Bielefeld - SV Mesum	1:2
TuS Sinsen - 1. FC Gievenbeck	2:2
Borussia Emsdetten - Preußen Espelkamp	0:1
SC Herford - TuS Hiltrup	2:4

1 1. FC Gievenbeck	8	25:9	20
2 SV Rödinghausen II	8	18:9	17
3 GW Nottuln	8	13:4	17
4 Lünen SV	8	13:6	17
5 Preußen Espelkamp	8	10:7	14
6 TuS Hiltrup	8	15:9	13
7 SV Mesum	8	16:13	13
8 TuS Sinsen	8	13:12	13
9 Borussia Emsdetten	8	11:12	13
10 Delbrücker SC	8	14:13	12
11 Westfalia Kinderhaus	8	13:13	12
12 SpVgg Erkenschwick	8	11:17	10
13 VfL Theesen	8	9:12	9
14 SuS Neuenkirchen	8	12:18	6
15 SC Peckeloh	8	8:14	5
16 SC Herford	8	7:16	4
17 VfB Fichte Bielefeld	8	8:18	3
18 TuS Tengern	8	10:24	2

### Landesliga 4

TuS Altenberge - VfL Senden	1:5
FC Viktoria Heiden - SC Altenreine	2:6
TuS Haltern II - Eintracht Ahaus	1:2
Westfalia Gemen - Vorwärts Wettringen	3:2
BSV Roxel - SV Dorsten-Hardt	2:0
SG Bockum-Hövel - SG Borken	3:0
IG Bönen - Werner SC	5:0
SV Herbern - TuS Wiescherhöfen	5:0

1 IG Bönen	7	32:7	18
2 Eintracht Ahaus	7	22:7	17
3 SC Altenreine	7	21:6	16
4 BSV Roxel	7	15:10	16
5 SG Bockum-Hövel	7	14:8	14
6 Werner SC	8	13:13	14
7 VfL Senden	8	29:13	13
8 SV Dorsten-Hardt	8	16:12	13
9 TuS Haltern II	8	11:14	11
10 TuS Altenberge	8	14:22	9
11 Vorwärts Wettringen	7	11:13	8
12 SG Borken	8	8:19	8
13 Borussia Münster	7	14:17	7
14 FC Viktoria Heiden	8	15:21	7
15 Westfalia Gemen	8	12:30	6
16 SV Herbern	7	10:13	5
17 TuS Wiescherhöfen	8	6:38	0

### Bezirkliga 11

VfB Alstätte - Adler Weske	2:1
SG Coesfeld 06 - VfL Billerbeck	3:0
Vorwärts Epe - SuS Stadthorn	2:3
RC Borken-Hoxfeld - SV Gescher	1:2
TuS Willen - SV Heek	4:5
ASV Ellewick - FC Epe	0:2
SC Reken - Eintracht Coesfeld	1:2
SpVgg Vreden II - VfL Ramsdorf	2:0

1 SuS Stadthorn	8	20:6	20
2 SG Coesfeld 06	8	21:11	17
3 FC Epe	8	22:9	15
4 SV Gescher	8	15:9	15
5 Vorwärts Epe	8	21:11	13
6 SV Heek	8	22:15	13
7 TuS Willen	8	19:14	13
8 VfB Alstätte	8	13:14	11
9 Eintracht Coesfeld	8	13:18	11
10 VfL Ramsdorf	8	14:16	10
11 SpVgg Vreden II	8	13:17	10
12 RC Borken-Hoxfeld	8	13:15	7
13 ASV Ellewick	8	5:19	7
14 VfL Billerbeck	8	10:22	6
15 SC Reken	8	7:12	4
16 Adler Weske	8	6:26	4

### Bezirkliga 12

SC Hörstel - Emsdetten 05	0:1
Concordia Albachten - SC Münster 08	2:2
Cheruskia Lagenbeck - SC Greven 09	1:6
BW Aasee - SV Burgsteinfurt	0:5
SV Ibbenbüren - TuS Recke	0:2
Borghorster FC - Arminia Ibbenbüren	1:0
GW Gelmel - SV Mesum II	3:0
SV Bösenzell - SuS Neuenkirchen II	5:5
TGK Tecklenburg - Germania Hauenhorst	0:0

1 Borghorster FC	8	15:9	19
2 SC Greven 09	8	22:11	18
3 Concordia Albachten	8	15:8	17
4 GW Gelmel	8	21:10	16
5 TuS Recke	8	22:13	16
6 Emsdetten 05	8	17:10	14
7 Germania Hauenhorst	8	10:7	13
8 SV Bösenzell	8	18:20	13
9 SV Burgsteinfurt	8	20:13	12
10 SV Ibbenbüren	8	16:15	12
11 Arminia Ibbenbüren	8	13:13	10
12 SV Mesum II	8	19:16	9
13 SuS Neuenkirchen II	8	18:16	9
14 SC Münster 08	8	15:19	7
15 BW Aasee	8	8:21	7
16 SC Hörstel	8	7:29	6
17 TGK Tecklenburg	8	8:16	5
18 Cheruskia Lagenbeck	8	8:26	4



### Kreisliga A 3

BSV Roxel II - BG Gimble	3:2
BSV Roxel II - TuS Saxonia Münster	3:2
Westfalia Kinderhaus II - 1. FC Gievenbeck II	1:0
TuS Altenberge II - SV Mauritz	3:0
BG Gimble - SW Havixbeck	ausgef.
FC Münster 05 - Fortuna Schapdetten	2:1
GS Hohenholte - SC Nienberge	1:1

1 Westfalia Kinderhaus II	8	37:7	22
2 TuS Altenberge II	7	18:5	18
3 BSV Roxel II	7	12:7	18
4 Fortuna Schapdetten	8	20:12	15
5 FC Münster 05	8	19:17	14
6 SW Havixbeck	7	16:15	13
7 SV Mauritz	8	16:18	9
8 GS Hohenholte	7	10:12	6
9 BG Gimble	6	12:15	5
10 1. FC Gievenbeck II	7	11:16	4
11 SC Nienberge	7	9:20	4
12 Eintracht Münster	7	12:26	4
13 TuS Saxonia Münster	7	8:30	1

### Kreisliga A

Borghorster FC II - Eintracht Rodde	2:0
Borussia Emsdetten II - 1. FC Nordwalde	1:2
TuS Laer - FSV Ochtrup	3:0
FCE Rheine II - SC Altenreine II	7:2
GW Amisia Rheine - Fortuna Emsdetten	0:1
SV Langenhorst-Welbergen - SkiClub Rheine	1:4
Westfalia Leer - SF Gellendorf II	2:2
TuS St. Arnold - Vorwärts Wettringen II	3:0
Matellia Metelen - Germania Horstmar	1:5

1 Fortuna Emsdetten	8	23:11	20
2 GW Amisia Rheine	8	21:11	19
3 TuS Laer	8	21:10	18
4 SkiClub Rheine	8	15:6	16
5 TuS St. Arnold	8	15:10	16
6 1. FC Nordwalde	8	21:21	15
7 FCE Rheine II	8	27:15	14
8 Matellia Metelen	8	22:20	12
9 Germania Horstmar	8	19:19	12
10 Westfalia Leer	8	18:18	12
11 Borussia Emsdetten II	8	18:20	11
12 SF Gellendorf II	8	12:12	10
13 Borghorster FC II	8	10:12	8
14 FSV Ochtrup	8	12:16	8
15 SV Langenhorst-Welbergen	8	13:23	7
16 Vorwärts Wettringen II	8	14:24	4
17 SC Altenreine II	8	11:24	2
18 Eintracht Rodde	8	11:31	1

### Kreisliga B 1

Germ. Hauenhorst II - SpVg Emsdetten 05 II	ausgef.
SV Burgsteinfurt III - SuS Neuenkirchen III	0:3
SC Altenreine IV - Fortuna Emsdetten III	4:3
TuS St. Arnold II - Borussia Emsdetten III	3:2
SC Reckenfeld - SF Gellendorf II	4:1
SG Elte - Vorwärts Wettringen III	6:1

1 SC Reckenfeld	7	24:5	19
2 SG Elte	8	31:14	19
3 SuS Neuenkirchen III	7	20:10	18
4 SV Burgsteinfurt III	8	18:15	13
5 TuS St. Arnold II	8	17:21	12
6 Fortuna Emsdetten III	7	11:13	9
7 Germania Hauenhorst II	7	10:12	9
8 SpVg Emsdetten 05 II	5	9:3	8
9 Vorwärts Wettringen III	7	11:21	6
10 SC Altenreine IV	8	14:25	6
11 SF Gellendorf II	7	11:23	6
12 Borussia Emsdetten III	7	6:17	4
13 Amisia Rheine II	6	12:15	3

### Kreisliga B 2

TuS Laer II - Borghorster FC III	0:6
Matellia Metelen II - SV Burgsteinfurt II	2:2
SC Altenreine III - FSV Ochtrup II	1:2
FC Lau-Brechte - Westfalia Bilk	0:7
SW Weiner - Germania Horstmar II	11:0
Galaxy Steinfurt - 1. FC Nordwalde II	2:3

1 FSV Ochtrup II	7	18:5	18
2 SW Weiner	7	27:8	16
3 SuS Neuenkirchen IV	7	24:12	16
4 1. FC Nordwalde II	7	17:10	15
5 SV Burgsteinfurt II	7	17:6	14
6 Borghorster FC III	7	18:11	11
7 Galaxy Steinfurt	7	19:21	9
8 TuS Laer II	8	7:21	9
9 Matellia Metelen II	7	14:13	8
10 SC Altenreine III	8	14:20	7
11 Westfalia Bilk	6	10:6	5
12 Germania Horstmar II	7	9:34	2
13 FC Lau-Brechte	7	4:31	1

### Kreisliga C 1

Germania Hauenhorst III - SW Weiner III	1:6
FSV Ochtrup IV - Eintracht Rodde II	2:1
SpVg Emsdetten 05 IV - Amisia Rheine III	2:2
SC Reckenfeld II - SV Langenhorst-Welbergen III	0:2
SF Gellendorf III - Skiclub Rheine II	5:1
FCE Rheine III - Portu Rheine	1:3
Fortuna Emsdetten III - TuS St. Arnold III	5:0

1 Fortuna Emsdetten III	8	39:4	24
2 SV Mesum III	7	30:14	18
3 Portu Rheine	8		

## Spruch des Tages



»Das war zu wenig. Das war das schlechteste Spiel von uns überhaupt. Und wir haben dennoch wieder zwei Tore geschossen und wieder nicht gewonnen.«

SCP-Trainer Sascha Hildmann

## Nachrichten

### Erst Dreier-, dann Viererkette

Kein Spieltag ohne Verletzungssorgen. Am Freitag meldete sich Außenbahnspieler Luke Hemmerich für die Partie in Homburg ab. Auch Linksverteidiger Marvin Thiel wollte bei seinem operierten Daumen, wo vor Kurzem die Drähte entfernt wurden, zunächst auf Nummer sicher gehen und saß auf der Ersatzbank. So startete der SCP mit einem 3-4-3-System, wobei Robin Ziegele in Abwesenheit von Marcel Hoffmeier (Gelbsperre) und des verletzten Simon Scherder die zentrale Rolle einnahm. Im Mittelfeld war über 90 Minuten dagegen kein Platz für Joshua Holtby zu finden, die meisten Standardsituationen wie Ecken oder



Abwehrchef Robin Ziegele (r.)

Freistöße übernahm Thorben Deters, später dann auch Marvin Thiel. In allen Mannschaftsteilen, auch nach der Umstellung bei der Thiel-Einwechslung auf eine Viererkette, lief es für die Preußen nicht rund. Bei den Saisontoren zehn und elf patzte das Preußen-Kollektiv.

### Debütanten: Ter-Horst und Schacht

Gleich zwei Spieler beim SC Preußen feierten ihr Debüt in der Regionalliga. Jano Ter-Horst wurde in der Abwehr-Dreierkette auf der rechten Position eingesetzt, er musste nach 56 Minuten aber Marvin Thiel weichen. Dabei war der 19-Jährige noch der solideste Akteur in dieser Dreierkette. »Ich hatte volles Vertrauen in ihn, er hat seine Aufgabe ordentliche gelöst«, befand Trainer Sascha Hildmann nach der Partie. In der Schlussphase kam dann auch noch Kevin Schacht zu seinen ersten Minuten in der Regionalliga, als er für Thorben



Debütant: Kevin Schacht (r.)

Deters eingewechselt wurde. Der ebenfalls erst 19 Jahre alte Angreifer hatte in der Oberliga-Reserve in sieben Einsätzen mit drei Toren schon auf sich aufmerksam gemacht.

## Kommentar

### Peinliche Pleite in Homburg Nahe an der Arroganz

Von Alexander Heflik



Diese drei Punkte hatten wirklich alle auf der Haben-Seite beim SC Preußen Münster verbucht. Vor dem Spiel. Bei allem Respekt vor dem VfB Homburg, aber gegen das Schlusslicht der Liga musste die Mannschaft von Sascha Hildmann siegen, unabhängig von Verletzten und miserablen Platzverhältnissen. Das 2:2 ist eine peinliche Blamage für die ambitionierten Adlerträger. Und das liegt an der Art und Weise, wie die Preußen auftraten.

Verklausuliert sagten einige Spieler, dass sie sich nach dem frühen Führungstor vielleicht zu sicher gefühlt hätten. Im Klartext ist das nichts anderes als eine Form von Arroganz. Münster hat die Zügel schleifen lassen und zwischenzeitlich eine indiskutable Leistung präsentiert. Der SCP agierte schwach in den Zweikämpfen, schwach bei den zweiten Bällen, schwach im Angriff, schwach in der Abwehr, unkonzentriert,

selbstgefällig. Wieder einmal wirkte der SCP, trotz des frühen 1:0, beim Anpfiff nicht auf den Punkt gebracht. Das Muster bei den Gegentoren hat mittlerweile System, die Konkurrenz kann sich auf diese Schwäche beim SCP fast schon verlassen. Dieses Remis von Homburg ist eine gefühlte Niederlage, es ist ein Schlag ins Kontor. Das tut weh, richtig weh. Austausch. Weil zeitgleich auch RW Essen, der Wuppertaler SV und RW Oberhausen unentschieden spielten, verpassten Hildmanns Schützlinge, näher an die Spitze heranzurücken, ein Zeichen zu setzen, jedenfalls ein positives. Das 2:2 war dagegen ein richtig schlechtes Signal.

So kommt der SC Preußen im Herbst nicht vom Fleck. Wer mit einer Platzierung zwischen Rang fünf und sieben zufrieden ist, der kann über ein solches Spiel geflissentlich hinweggehen. Alle anderen müssen die Fehler im System analysieren und beheben. Wäre gut, wenn das schnell ginge ...

## Blickpunkt Fußball: SC Preußen Münster

Rödinghausen, Ahlen und jetzt Homburg - nur ein Punkt für den SCP beim 2:2

# Wieder eine Chance vertan

Von Alexander Heflik

MÜNSTER. Was wäre das schön gewesen: Ein Sieg in Homburg, der Sprung auf Platz zwei, Rückstand auf Titelanzwärtler RW Essen verkleinert. Zurück in der Spur. Doch der SC Preußen Münster nahm sich auf dem »Rübenacker« des PCC-Stadions in Duisburg-Homburg gegen den gastgebenden VfB eine Auszeit. Das 2:2 (2:1) vor vielleicht 700 Zuschauern ließ nur die Gastgeber jubeln, die die »rote Laterne« an den KFC Uerdingen weitergaben, während Münster als Tabellenfünfter nur einer unter fünf oder vielleicht sechs mehr oder weniger ernsthaften Verfolgern von RWE ist. »Wir hätten einen schönen Satz machen können«, sagte SCP-Coach Sascha Hildmann nach der Partie. Und fügte an: »Das war das erwartete Kackspiel. Aber ich stehe jetzt nicht strahlend hier und freue mich über einen Sieg.« Nein, wahrlich nicht, das wurde Hildmann verwehrt, und das Remis blieb allen Preußen im Halse stecken.

»Das war unser schlechtestes Spiel«, rätselte Hildmann weiter. Und das Rätselraten wird nicht weniger. Weil sich seine Mannschaft nach dem 0:0 gegen Rödinghausen, dem 1:1 in Ahlen, nun ein 2:2 gegen Homburg erlaubte. Bei allem Respekt vor diesen Gegnern, aber auf dem Weg zur möglichen Meisterschaft sind das genau die Begegnungen, in denen die Adlerträger nicht patzen dürfen - nun liegen da schon sechs Pluspunkte am Wegesrand. Hildmann und seine Schützlinge haben zwei offensichtliche Probleme. Zum wiederholten Mal wirkte der SCP in der Anfangsphase

**»Ich weiß nicht. Arroganz ist vielleicht nicht das richtige Wort für unsere Leistung. Aber wir sind gnadenlos bestraft worden.«**

Torwart Max Schulze Niehues

nicht zu 100 Prozent fokussiert auf dem Platz, weil so ziemlich alle Basiselemente eines Fußballspiels nur begrenzt abgerufen werden konnten. Klappt das mit dem Spielwitz nicht in einer solchen Partie auf schwerlich



Zu früh gefreut: Alexander Langlitz (oben links von links) mit Gerrit Wegkamp, Julian Schauerte und Jano Ter-Horst nach dem 1:0. Dominik Klann (oben rechts) hatte einige Probleme in der Mittelfeldzentrale. Jano Ter-Horst (unten links) lieferte ein solides Debüt, während Henok Teklab (unten rechts) nicht nur das 1:0 vorbereitet hatte, sondern auch zum 2:2 traf.



Fotos (7): Jürgen Peperhove

bespielbarem Terrain, dann sollten Zweikämpfe, Laufwege und taktische Disziplin stimmen. Die vorhandene individuelle Überlegenheit führt in der Regel so zum Sieg. So wie beim 1:0 durch Alexander Langlitz, der nach sechs Minuten eine Flanke von Henok Teklab zum 1:0 verwertete per Kopf. Und dann? Nichts. In Homburg schafften es die Preußen, den limitierten Gegner durch eine Vielzahl verlorener Zweikämpfe und unglaublich viele Fehlpässe zurück ins Spiel zu holen. Der SCP hauchte dem VfB förmlich die Lebensgeister ein. Nach einer ereignislosen ersten halben Stunde wuchs beim Abstiegskandidaten plötzlich der Glaube, etwas Zählbares erreichen zu können. Die Gegenwehr der Preußen liest sich - leider - auch an der Anzahl der Ver-

warnungen für hart geführte Zweikämpfe ab: Keine gelbe Karte in 90 Minuten, einzig Nicolai Remberg nach der Pause und mit dann eifrigem Einsatz hätte da die Bilanz »Ich war an beiden Toren beteiligt, aber freuen kann ich mich darüber nicht. Das ist für mich eine Niederlage hier.«

Angreifer Henok Teklab

le voraus, beide Male waren die Torschützen gedankenschneller am Ball, in diesen Situationen träumte das Abwehr-Kollektiv aus Münster. Hildmann konnte und wollte das nicht glauben, schon in anderen Partien hatten seine Preußen bei Standardsituationen gepatzt: »Die Tore waren doch Kopien voneinander.« An dieser Stelle haben die Preußen offenbar wenig dazugelernt, Hildmanns Worte kommen da (noch) nicht an. Wohl aber seine Kabinenpredigt, als er, wie er sagte, lauter als sonst geworden sei. Vermutlich flüchteten die Preußen deshalb auch vorzeitig auf den Platz, warteten zwei Minuten auf die Homburger, und hatten endlich sowas wie Betriebstemperatur. Was letztlich zum 2:2 durch Henok Teklab (65.) reichte, der nach einem Schuss vom ein-

gewechselt Jan Dahlke »abstauben« konnte. Homberg's Trainer Sunay Acar war jedenfalls glücklich, mit dem Punkt könne er leben, zumal der VfB in der Nachspielzeit dem Siegtreffer noch einmal auf irgendeine skurrile Art und Weise nahe kam. Sein Fazit: »An einem guten Tag von uns, wenn der SCP einen schlechten hat, halten wir mit.« Die Preußen hatten einen rabenschwarzen Tag.

**VfB Homburg 2:2 2:1 Preußen Münster**

1 050

**Trainer** Acar

Gutkowski

Marcinek, Kogel, M'Bengue, Walker

Wellers, Opfermann-Arcones, Adamski, Koenders

Palla, Jafari

**Schiedsrichter:** Lars Bramkamp (Hattingen)

Deters 5, Wegkamp 5, Langlitz 4,5

Teklab 3, Klann 4,5, Remberg 4, Schauerte 4

Borgmann 4,5, Ziegele 4,5, Ter Horst 4

**Trainer** Hildmann

**Wechsel Homburg:** (78.) Marcinek ▶ Pfalz / (81.) Koenders ▶ Hauser

**Wechsel Münster:** (56.) Ter Horst ▶ Thiel 3,5 / (60.) Langlitz

▶ Bindemann 4 / (60.) ▶ Wegkamp ▶ Dahlke 3,5 / (79.) ▶ Deters ▶ Schacht

**Karten:** Opfermann-Arcones (2), Adamski (3), Hauser (2)

**Tore:** 0:1 Langlitz (7), 1:1 M'Bengue (40.), 2:1 Marcinek (44.), 2:2 Teklab (65.)

**Auf geht's Preußen!** Bei Bedarf, bekannt

● Büro & Schule  
● Mal- & Zeichenbedarf  
● Print-Service-Center

**Franke & Franke**

**SCP-Spielerstatistik**

Spieler	Sp	T	V	...	...	...	...
Dedovic	1	0	0	0	0	0	3,00
Schulze Niehues	11	0	0	1	0	0	2,95
Westphal	1	0	0	0	0	0	3,17
Borgmann	8	1	1	1	0	0	3,31
Hemmerich	8	2	0	4	1	0	2,83
Hoffmeier	11	0	0	0	5	0	2,86
Schauerte	12	1	1	1	1	0	3,17
Scherder	10	0	0	2	4	0	2,90
Ter Horst	1	0	0	0	0	0	4,00
Ziegele	4	0	0	1	1	1	3,50
Daube	8	0	0	0	1	2	2,63
Deters	7	5	2	1	4	1	2,83
Farrona Pulido	4	1	0	0	0	0	2,88
Holtby	11	1	1	7	2	3	3,00
Klann	5	0	0	0	0	0	3,50
Kloth	1	0	0	0	0	0	3,17
Kwadwo	1	0	0	0	0	0	2,71
Remberg	12	1	1	2	2	0	2,71
Schwadorf	7	0	0	3	2	0	2,58
Teklab	11	2	3	4	4	0	3,19
Thiel	8	0	0	0	5	2	3,30
Bindemann	7	1	0	0	0	0	3,67
Dahlke	9	2	3	6	1	0	3,50
Langlitz	7	2	0	1	4	0	3,29
Schacht	1	0	0	0	0	0	3,17
Wegkamp	12	4	2	1	8	0	3,25

**Ergebnisse**

**12. Spieltag**

Düsseldorf II - Schalke II **5:1** (2:0)

Ahlen - 1. FC Köln II **2:6** (2:3)

Wegberg-B. - M'gladbach II **1:0** (1:0)

Rödinghausen - Aachen **1:1** (0:0)

Lotte - Bonn **0:2** (0:1)

Homburg - Münster **2:2** (2:1)

F. Köln - Lippstadt **4:2** (2:2)

Wuppertal - Oberhausen **1:1** (0:0)

Straelen - Uerdingen **2:0** (0:0)

Essen - Wiedenbrück **0:0** (0:0)

**Nächstes Spiel - 22.10.**

Bonn - Münster Fr., 19:30

**Torjäger**

Spieler	Verein	Tore
Dietz	1. FC Köln	10
Kreyer	Oberhausen	8
Kader	Straelen	7
Marquet	F. Köln	7

**Tabelle 12. Spieltag**

	Sp	S	U	N	Tore	P
1 RW Essen	11	8	2	1	28:9	26
2 Wuppertaler SV	12	6	5	1	20:9	23
3 Fortuna Köln	12	6	5	1	20:10	23
4 RW Oberhausen	11	6	4	1	21:7	22
<b>5 Preußen Münster</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>23:11</b>	<b>22</b>
6 1. FC Köln II	11	7	0	4	29:17	21
7 Fortuna Düsseldorf II	11	6	3	2	22:10	21
Rödinghausen - Aachen	12	6	2	4	18:11	20
8 Bor. M'gladbach II	12	6	2	4	18:11	20
9 SC Wiedenbrück	11	5	4	2	13:8	19
10 SV Straelen	12	5	3	4	16:17	18
11 SV Lippstadt	12	5	2	5	19:21	17
12 SV Rödinghausen	11	4	2	5	10:14	14
13 FC Schalke 04 II	12	3	3	6	13:20	12
14 RW Ahlen	12	2	6	4	16:25	12
15 Alemannia Aachen	12	2	4	6	11:16	10
16 Bonner SC	12	3	1	8	14:23	10
17 Sportfreunde Lotte	10	3	0	7	7:17	9
18 FC Wegberg-Beeck	12	1	4	7	9:20	7
19 VfB Homburg	12	1	3	8	6:22	6
20 KFC Uerdingen (A)	12	1	3	8	9:37	6

**Horstmar**



**Autor Bent Ohle liest aus seinem Krimi**

**HORSTMAR.** Tatort Horstmar – eine Leiche und Mordermittlungen in der beschaulichen Burgmannsstadt. Autor Bent Ohle präsentiert mit „Die Kommissarin und der Metzger – Auf Messers Schneide“ einen amüsanten und spannenden Landkrimi. Kriminalhauptkommissarin Tanja Terholte jagt in ihrer Heimatstadt Horstmar einen Mörder und stößt dabei auf dunkle Geheimnisse in der ländlichen Idylle. Wer nun neu-

gierig geworden ist, kann Autor Bent Ohle am 12. November (Freitag) persönlich kennenlernen. Der Autor wird für eine Krimilectüre nach Horstmar kommen. Das kündigt die Geschäftsstelle des Stadtmarketingvereins Horstmar „ErLeben“ in einem Presstext an. Mit dem laden die Veranstalter alle Krimi-Freunde um 19.30 Uhr ins Gymnasium Arnoldinum, Lernzentrum Horstmar, Drostenkämpchen 1, ein. Karten für die Lesung sind zum Preis von acht Euro ab sofort im Vorverkauf beim Stadtmarketingverein „HorstmarErleben“, Schöpinger Straße 4, erhältlich. Die Geschäftsstelle ist dienstags von 8.30 bis 14 Uhr, mittwochs von 8 bis 13 Uhr, donnerstags von 14 bis 19 Uhr und freitags von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet. Einlass am Veranstaltungstag ist um 19 Uhr. Wer den Horstmar-Krimi selbst lesen oder die spannende Lektüre verschicken möchte, der kann das Buch in der Geschäftsstelle des Stadtmarketingvereins zum Preis von 14 Euro erwerben.



Autor Bent Ohle ist am 12. November im Lernzentrum Horstmar zu Gast. Foto: privat

**Gronau**



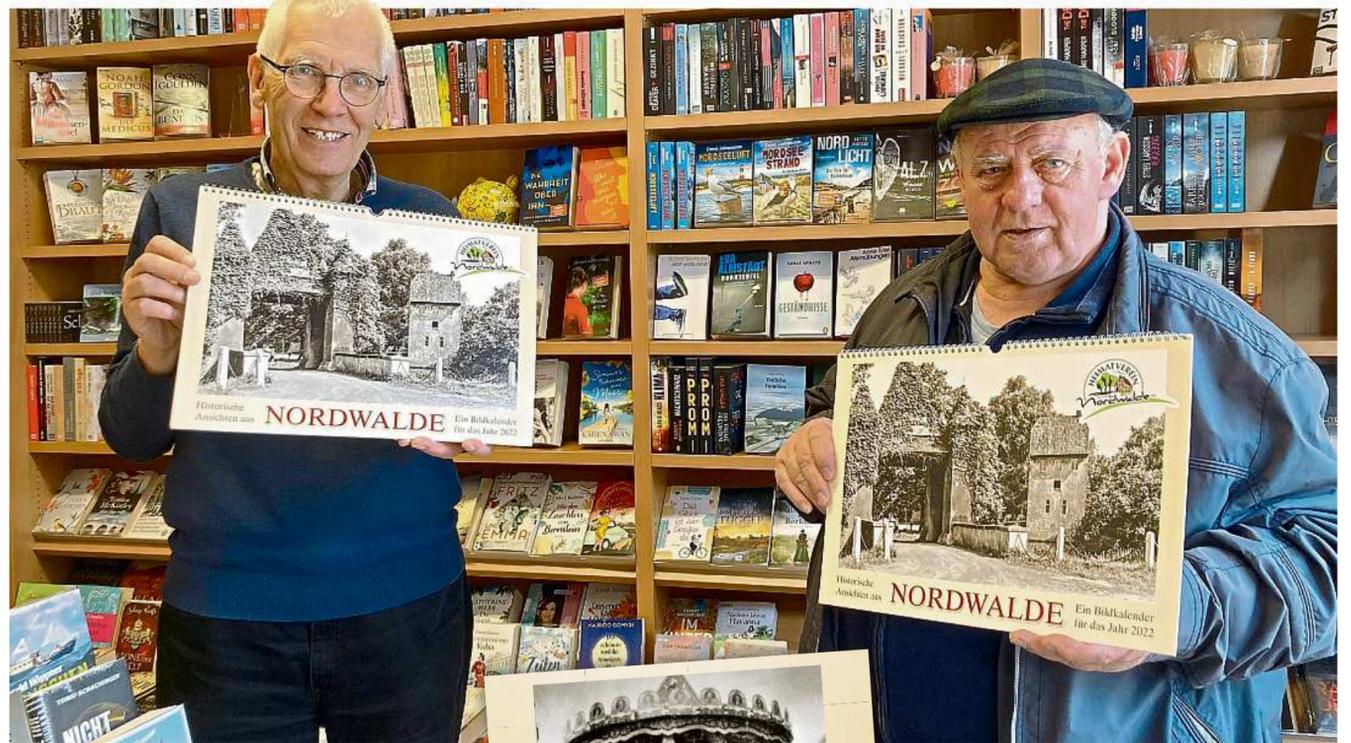
**Nacht der Ausbildung**

**GRONAU.** Die zweite kreisweite Nacht der Ausbildung findet am 18. November (Donnerstag) von 17 bis 20 Uhr statt. Im vergangenen Jahr hatten sich erstmals die Kommunen in Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken zusammengeschlossen und gemeinsam die „Nacht der Ausbildung“ an einem einheitlichen Datum geplant. Während der Veranstaltung haben alle teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, sich am eigenen Standort zu präsentieren. Sie informieren über das Unternehmen, dessen Ausbildungsmöglichkeiten sowie Praktika.

Ausbildungsinteressierte können ungezwungen Firmen besuchen und sich ein Bild vom zukünftigen Arbeitsplatz machen. „Öffnen auch Sie Ihre Türen und Tore für die Schülerinnen und Schüler und melden Sie Ihr Unternehmen jetzt für die Nacht der Ausbildung 2021 an. Finden Sie so Ihre Fachkräfte von morgen!“, appelliert Kathrin Homölle von der Wirtschaftsförderung Gronau. Anmeldungen für die Unternehmen sind unter [nda.kreis-borken.de](http://nda.kreis-borken.de) möglich. Bereits 210 Unternehmen aus dem Kreis Borken haben sich angemeldet. Eine Anmeldung ist bis zum 4. November möglich.

Heimatverein gibt historischen Bildkalender für 2022 heraus

**Zwölf kleine Zeitreisen**



Reinhard Niehaus (l.) und Werner Dirksen präsentieren den historischen Bildkalender für 2022 mit Ansichten aus Nordwalde – wie der Kirmes, einem Maiausflug oder Acker mit Pferden. Fotos: Vera Szybalski/Kalender-Manufaktur

Von Vera Szybalski

**NORDWALDE.** Jeden Monat eine kleine Zeitreise – das ist mit dem historischen Bildkalender für das Jahr 2022 möglich, den der Nordwalder Heimatverein in Zusammenarbeit mit der Kalender-Manufaktur Verden herausgebracht hat. Zur Hilgenbrinker Straße mit Kampmühle in das Jahr 1950 geht es im Januar, in die Erntezeit im Sommer von 1920 im Juni, zum Karussell auf der Kirmes in 1900 im Oktober und zu der weihnachtlich geschmückten St.-Dionysius-Kirche in 1950 im Dezember. Und auf dem Titel des Bild-

kalenders sind das Torhaus und der Speicher des Bispinghofs im Jahr 1950 zu sehen. Der Heimatverein hat schon vor Jahren angefangen, immer mal wieder spezielle Aktionen zu machen. „Wir lassen uns jedes Jahr irgendwas einfallen“, sagt Vorsitzender Werner Dirksen.

**»Wenn wir mehr verkaufen wollen, dann können die schnell welche schicken.«**

Reinhard Niehaus



Mal war es ein Kugelschreiber, jetzt ist es ein Wandkalender. Er sei von der Kalender-Manufaktur angeschrieben worden, erzählt Dirksen. Diese gibt es seit 2004, jährlich gestaltet sie nach eigenen Angaben für mehr als 300 Orte



historische Kalender mit dem Charme vergangener Tage als Schmuckstücke. Der Heimatverein hatte zwei Optionen: Die Vermarktung in Eigenregie zu machen oder über Buch & mehr. „Es ist besser, wenn wir das über den örtlichen Buchhandel machen“, entschied der Heimatverein, sagt Dirksen. Nur dort ist der Kalender im A3-Querformat für 19 Euro zu kaufen. Inhaber Reinhard Niehaus hat auch ein Ansichtsexemplar

im Laden ausliegen, für alle, die sich einen Einblick verschaffen möchten. Er habe zunächst eine kleine Stückzahl geordert, sagt Niehaus: „Wenn wir mehr verkaufen wollen, dann können die schnell welche schicken.“ Die Auswahl der Fotos hat der Heimatverein getroffen. Natürlich war der vereins-eigene Archivar Felix Nordhoff beteiligt. Circa 8000 Negative aus der Zeit ab etwa 1900 und mehr als 35 000 Fotos aus den zurückliegenden Jahren befinden sich im Fotoarchiv des Heimatvereins. Im Kalender abgedruckt sind Fotos, die auch bei einer Ausstellung in Schaufenstern in Nordwalde schon zu sehen waren.

Fahrradstraße Nünningweg: Durchwachsende Bilanz nach drei Monaten

**Autofahrer fremdeln noch mit Pedalritter-Vorrang**

**-rs- STEINFURT.** Viele Steinfurter Autofahrer scheinen beim Thema Fahrradstraße nicht die Regeln zu kennen. Mit diesem Satz fasst Johannes Tiltmann von der Pressestelle der Kreispolizeibehörde die Erfahrungen der Polizei mit der Verkehrssituation am Nünningweg zusammen. Seit fast genau einem

viertel Jahr ist die ehemals als Schleichweg für Autofahrer bekannte und beliebte Strecke zwischen den Ortsteilen nun vorrangig für die Radfahrer bestimmt. Autos sind nur als Anliegerverkehr erlaubt und müssen den Pedalrittern Vorrang gewähren. Viele Beschwerden Letzte-

rer ob des Fehlverhaltens von Autofahrern lassen jedoch erahnen, dass dies noch bei vielen noch nicht so richtig ins Bewusstsein gedrungen ist. „Es handelt sich vor allem um unangepasste Geschwindigkeiten jenseits der erlaubten 30 Stundenkilometer oder Überholen von Radlern mit

zu geringem Seitenabstand“, gibt Tiltmann die Eindrücke der Bezirksbeamten wieder. Diese kontrollieren regelmäßig vor Ort, erfassen Geschwindigkeiten und fragen Autofahrer auch nach dem Grund der Benutzung der Straße. Bei Geschwindigkeitsverstößen könne gehandelt werden, aber mit den Anliegen, warum ein Autofahrer die Fahrradstraße benutzt, sei das so eine Sache, weiß Tiltmann. Im Grunde reichen Aussagen, wie „Ich habe den Industriebetrieb X gesucht, der hier aber wohl nicht mehr ansässig ist“ bis hin zu „Ich wollte zum Restaurant Y, aber das hat heute zu“, um nicht in den Verdacht zu geraten, verbotswidrig in die Straße eingefahren zu sein. Also die Straße unter Umständen mittig abpollern, damit ungewollter Durchgangsverkehr unterbunden wird? Tiltmann verweist in dieser Frage auf die Zuständigkeit der Kommune.

mal von der Radbahn ab, die auf Anordnung des Kreises ebenfalls als solche ausgewiesen ist – Steinfurts erste Fahrradstraße und damit ein Novum. Es brauche einfach seine Zeit, bis die Neuerungen ins Bewusstsein dringen. Ins gleiche Horn stößt auch Johannes Tiltmann. Man werde auf dem Nünningweg weiter regelmäßig Kontrollen im Rahmen des Streifen- und Bezirksdienstes durchführen, und bei Fehlverhalten mittels Gesprächen und bei eindeutigen Verstößen auch mittels Sanktionen dazu beitragen, das Bewusstsein für die neuen Regeln auf der Straße zwischen den Ortsteilen zu schärfen.

Wie sind Ihre Erfahrungen – sei es als Auto- oder Radfahrer – mit der Fahrradstraße Nünningweg? Die Redaktion freut sich über Zuschriften via E-Mail an [redaktion.bor@wn.de](mailto:redaktion.bor@wn.de).



Kein Bewusstsein für die Fahrradstraße? Umgeworfenes Hinweisschild am Nünningweg, das von aufmerksamen Anwohnern inzwischen wieder eingegraben wurde.

**Regeln Radstraße**

- Radfahrer haben Vorrang
- Die gesamte Fahrbahnbreite kann von Radlern genutzt werden, sie dürfen nebeneinander fahren, Autofahrer müssen zurückbleiben
- Höchsttempo 30
- Sonderregelung Nünningweg: „Anlieger frei“

**Ömmes Grill**

**WICHTIGE CORONA-INFO:**

- Es ist möglich unter Einhaltung der Corona-Schutzverordnung im Ömmes Grill zu essen!
- Öffnungszeiten: **Mo.–Sa. 11.30–21.00 Uhr Sonntag und Feiertag: 17.00–21.00 Uhr**
- **Außerhaus-Lieferservice:** 11.30–14.00 Uhr und von 17.30–20.00 Uhr ab 10 € + 3 € Fahrtkosten

**Ömmes Grill, Tel. 0 25 53 / 46 66**

Montag 18.10.2021	Menü-Nr. 1 <b>Pulled Pork</b> mit Belgischen Pommes und Krautsalat <b>6,50 €</b>	Menü-Nr. 2 <b>Champignon-Rahm-Ragout</b> mit frischer Spinat-Pasta <b>6,20 €</b>
Dienstag 19.10.2021	Menü-Nr. 3 <b>Wildbratwurst</b> mit Bratkartoffeln und Gemüse <b>6,20 €</b>	Menü-Nr. 4 <b>Balkan-Bohnen-Eintopf</b> mit Wursteinlage <b>5,80 €</b>
Mittwoch 20.10.2021	Menü-Nr. 5 <b>Leberkäse</b> mit Spiegelei, Kartoffelpüree und Salatbeilage <b>6,20 €</b>	Menü-Nr. 6 <b>Jägertopf (Hackbällchen in Sauce)</b> mit Butterreis <b>6,20 €</b>
Donnerstag 21.10.2021	Menü-Nr. 7 <b>Geschmorte Schweinebäckchen</b> in Madeirasauce mit Salzkartoffeln und Gemüse <b>6,50 €</b>	Menü-Nr. 8 <b>Lachs-Lasagne</b> <b>7,20 €</b>
Freitag 22.10.2021	Menü-Nr. 9 <b>Kalbsgeschnetzeltes „Züricher Art“</b> mit Butterspätzle und Salatbeilage <b>7,50 €</b>	Menü-Nr. 30 <b>Reibelplätzchen</b> mit Apfelkompott <b>4,50 €</b>

Kennzeichnungspflichtige Inhaltsstoffe: 1 = Konservierungsstoffe / 2 = Phosphate / 3 = Antioxidationsmittel / 4 = Geschmacksverstärker / 5 = Süßungsmittel / 6 = Koffein / 7 = Farbstoffe / 8 = Phosphat / 9 = Rauch  
a = glutenhaltiges Getreide / b = Krebstiere / c = Eier / d = Fisch u. Fischerezeugnisse / e = Schalenfrüchte / f = Milch u. Milcherzeugnisse aus Lactose / g = Pistazien / h = Haselnüsse / i = Senf- und Senferzeugnisse / j = Sesamsamen / k = Weichtiere / l = Sellerie- u. Sellerieerzeugnisse / m = Soja / n = Schwefeldioxid u. Sulfide / o = Lupine (eingelegte oder gestrochete Samen)

Inhalten vorbehalten!

**Ochtrup, Bültstraße 3–5 • Tel. 0 25 53 / 46 66**